

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 27.10.2023

102. Jahrgang | Nr. 43

GROSSAUFLAGE

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

Aus: Fehlende Nachfolge verkleinert die Vielfalt der Dorfgeschäfte

SEITE 2

Publikation: Arbeiten über grenzüberschreitende Infrastrukturen

SEITE 3

Erfolg: Fünfter Platz für Beachvolleyball-Team auf Mallorca

SEITE 26

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 85.– jährlich

EIDGENÖSSISCHE WAHLEN Katja Christ, Sarah Wyss, Patricia von Falkenstein, Sibel Arslan und Eva Herzog bestätigt

Katja Christ verteidigt «Riehener» GLP-Sitz

Die Reduktion von fünf auf vier Basel-Städter Nationalratssitze traf etwas überraschend SP-Mann Mustafa Atici, Ständerätin Eva Herzog wurde glänzend wiedergewählt.

ROLF SPRIESSLER

«Ich wollte den Stimmen trotzen, die vor vier Jahren gesagt haben, dass mein Nationalratsamt nur eine Sache von vier Jahren sein werde», sagte Katja Christ, nachdem klar war, dass die GLP-Kantonalpräsidentin ihren Nationalratsamt behauptet hatte, trotz der Reduktion von fünf auf vier Sitze für den Kanton Basel-Stadt. Die GLP konnte in Basel-Stadt, entgegen dem nationalen Trend, ihren Stimmenanteil um 1,21 Prozent auf 6,36 Prozent steigern und kam mit ihren sechs Unterlisten auf 9,15 Prozent, was innerhalb der Listenverbindung mit der LDP, FDP und der Mitte neben der Bisherigen Patricia Falkenstein (LDP) für den zweiten Sitz reichte.

Stärkste Partei im Kanton ist nach wie vor die SP mit 30,04 Prozent (-1,19 Prozent gegenüber 2019), die wegen der Sitzreduktion aber ein Mandat verlor. Es traf etwas überraschend Mustafa Atici, der mit 20'138 Stimmen ein sehr gutes Resultat machte, aber von Sarah Wyss geschlagen wurde, die auf 22'032 Stimmen kam. Zweitstärkste Kraft im Kanton ist das Bündnis Grüne/BastA!, das den Sitz von Sibel Arslan dank der Unterlisten und der Listenverbindung mit der SP verteidigte. Die SVP ist zwar nach einem dramatischen Stimmeneinbruch der LDP mit 12,35 Prozent die stärkste bürgerliche Partei. Dank der Listenverbindung mit GLP, FDP und Mitte konnte die LDP, die nur noch auf 9,77 Prozent kommt (-4,45 Prozent), den Sitz von Patricia Falkenstein halten.



Das erfolgreiche Frauenquintett Patricia von Falkenstein, Sibel Arslan, Eva Herzog, Katja Christ und Sarah Wyss kurz nach der Wahl in Feierlaune.

Foto: Pino Covino

Auch in Riehen war die SP wählerstärkste Partei (6242 Stimmen) vor der SVP (5442), LDP (3666), FDP (2526), GLP (2294), Mitte (2147), Grüne/BastA! (2093) und EVP (1426). Das Spitzenergebnis in Riehen erzielte Sarah Wyss (SP/2103) vor Patricia von Falkenstein (LDP/1868), Mustafa Atici (SP/1853), Stefan Suter (SVP/1639), Joël Thüring (SVP/1561), Baschi Dürr (1558), Katja Christ (GLP/1312), Lisa Mathys (SP/1154), Laetitia Bloch (SVP/1106) und Daniela Stumpf (SVP/1054). Die Wahlbeteiligung lag kantonal bei 49,73 Prozent, in Riehen bei 57,02 Prozent und in Bettingen bei 62,04 Prozent. In Bettingen machte die ehemalige Gemeinderätin Eva Biland (FDP) mit 162 Stimmen das Topergebnis vor Patricia von Falkenstein (LDP/161). Wählerstärkste Partei war die FDP (395) vor der SVP (318), LDP (272) und SP (260).

Eva Herzog mit Traumergebnis

Die Ständeratswahl war eine sehr klare Sache. Die Bisherige Eva Herzog (SP) kam auf rekordhohe 42'677 Stimmen und liess Balz Herter (Die Mitte/6959) und Pascal Messerli (SVP/

6730) ganz klar hinter sich. Eva Herzog lag auch in Riehen (5048) und Bettingen (288) klar vorne. Pascal Messerli schnitt in Riehen (1232:1146) und Bettingen (97:94) besser ab als Balz Herter. Der frühere Riehener Einwohner und heutige SVP-Kantonalpräsident, der inzwischen in Basel wohnt, war damit sehr zufrieden.

Vier Jahre Wahlkampfmodus

Katja Christ führte ihren Erfolg darauf zurück, dass sie eigentlich während der ganzen vier Jahre als Nationalrätin Wahlkampf betrieben habe, auf der politischen Bühne in Bern, aber auch als Parteipräsidentin im Kanton. Sie habe sich gut vernetzt und positioniert. Eigentlich habe die GLP auch national gut abgeschnitten und nach dem epochalen Erfolg vor vier Jahren nur 0,2 Prozent verloren. Bezüglich der Sitze sei der Verlust aber schon enorm, was wohl auch an fehlenden Listenverbindungen in anderen Kantonen gelegen habe.

Stolz ist Katja Christ darauf, dass sie die Legalisierung der Eizellenspende durch beide Kammern gebracht hat. Die 3-R-Forschung zur Re-

duktion der Tierversuche sei wichtig für den Forschungsstandort Basel. Wichtige Anliegen seien ihr das Verbot von Konversionstherapien, mehr Energieeffizienz sowie eine gute Einbindung der Schweiz ins europäische Bahnnetz. Als Riehenerin kenne sie die Bedürfnisse einer Agglomeration ebenso wie die Bedürfnisse einer ländlichen Gemeinde.

«Bürgerliches Bündnis fehlt»

Stefan Suter zeigte sich sehr zufrieden mit seinem Resultat. Mit 7366 Stimmen schnitt der Riehener Gemeinderat im ganzen Kanton von allen Kandidierenden aus Riehen und Bettingen am besten ab, noch vor der wiedergewählten GLP-Nationalrätin Katja Christ, und belegte hinter Spitzenkandidat Joël Thüring auf der SVP-Liste Platz zwei. Aufgrund der fehlenden Listenverbindungen war klar, dass wir keinen Nationalratsitz holen konnten», so Suter. Das Resultat zeige vor allem, was möglich wäre, wenn auch im Kanton, wie dies in Riehen erfolgreich praktiziert werde, die SVP und die Bürgerlichen zusam-

menspannen würden. Sein Ergebnis in Riehen als Viertbester aller Kandidierenden mache deutlich, dass er in Riehen gut verwurzelt sei.

Eine Mitte mit Potenzial

Patrick Huber erreichte das fünfbeste Ergebnis unter den Riehener und Bettinger Kandidierenden und holte in Riehen mehr Stimmen als Mitte-Spitzenkandidat Balz Herter. Er sei überrascht und stolz, dass er auf der Mitte-Liste Platz zwei belege. Schade sei, dass es nicht zum Mandat gereicht habe. Unmöglich sei ein solches nicht, denn GLP, FDP und Die Mitte, die den zweiten Sitz der gemeinsamen Listenverbindung mit der LDP untereinander ausmachten, seien nicht so weit auseinander. Die Chance sei intakt, in vier oder acht Jahren einen Mitte-Sitz zu erreichen. Er fühle er sich ausserordentlich wohl in seinem Amt als Gemeinderat. Seine Motivation als Nationalratskandidat sei gewesen, durch persönliches Engagement zu einem guten Ergebnis für die bürgerliche Listenverbindung beizutragen und im Fall einer Sensation Chancen auf den ersten Platz zu haben. Sein Ergebnis in Riehen sei eine schöne Bestätigung für seine Arbeit im Gemeinderat.

Eva Biland, die einzige Nationalratskandidatin aus Bettingen, zeigte sich stolz auf ihr persönliches Ergebnis als Viertbeste der Riehener und Bettinger Kandidierenden mit 2518 Stimmen und dem Topergebnis in Bettingen. Die FDP müsse sich schweizweit wieder besser mit freisinnigen Themen positionieren, befand sie. Immerhin habe die FDP in Basel-Stadt ein Prozent zulegen können.

Platz sechs und sieben unter den Riehener und Bettinger Kandidierenden belegten Thomas Widmer-Huber (EVP/1252) und Rebecca Stankowski (EVP/1099). Die übrigen kandidierten auf Nebenlisten oder für Kleinparteien und kamen nicht über 500 Stimmen.

Reklameteil

Das Spital, dem ich vertraue!

Einzelzimmer für alle

adullam
Spital · Pflegezentren

DIE NEUESTEN BÜCHER
reinhardt.ch

Immobilien verkaufen ist Vertrauenssache

burckhardt

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Über 30 Jahre Markterfahrung
- Breites Netzwerk
- Professionelle Vermarktungsunterlagen
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer

Andrea Jaggi Immobilienvermarkterin
Nina Lo Presti Immobilienvermarkterin

Burckhardt Immobilien AG 4002 Basel Tel. +41 61 338 35 35
immobilien.burckhardt.swiss

Jetzt inserieren Tel. 061 645 10 00 inserate.reinhardt.ch

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr

FONDATION BEYELER
17. 9. 2023 – 28. 1. 2024

PIROSMANI

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch



Parolenfassung der Mitte

rz. Die Mitte Riehen/Bettingen habe am 17. Oktober zu einer Parteiversammlung mit Parolenfassung im Restaurant Schlipf@work eingeladen, dies zur Abstimmung der Riehener Stimmbürger und Stimmbürgerinnen über den Hochwasserschutz am Bettingerbach und Immenbach am 26. November, so eine Medienmitteilung der Partei. Gemeinderat Daniel Hettich und Ulrike Schnurrenberger, Vertreterin des Referendumskomitees, hätten die rund 20 Mitglieder über die Vor- und Nachteile des Hochwasserschutzes am Bettinger- und Immenbach informiert. Nach intensiver Diskussion habe man einstimmig die Ja-Parole zum Hochwasserschutz am Bettinger- und Immenbach gefasst.

Nacharbeiten am Tramgleis

rz. Zwischen dem 23. Oktober und dem 30. November finden entlang der Achse Eglisee-Riehen Dorf an den Tramgleisen Schweiß- und Schleifarbeiten statt, wie einer Anwohnerinfo der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) zu entnehmen ist. Die Arbeiten werden jeweils in der Nacht zwischen 0 und 6 Uhr durchgeführt.

Da diese nur bei trockenem Wetter möglich seien, werde ein relativ langer Zeitraum eingeplant. Die Einsätze fänden aber nur in einigen wenigen Nächten statt. Der BVB sei bewusst, dass diese die Nachtruhe der Anwohnerinnen und Anwohner beeinträchtigen könnten und Sorge dafür, die Arbeiten möglichst leise durchführen zu lassen. Die eingesetzten Fahrzeuge entsprächen zudem der Lärmschutzverordnung. Der Trambetrieb werde während der Arbeiten normal weitergeführt.

HOCHWASSERSCHUTZ Referendumskomitee zeigt Webseite

«Geeignete Alternativen»

rz. Die im RZ-Artikel «Gemeinde veranschaulicht geplante Schutzmassnahmen» (RZ42 vom 20.10.2023, S. 2) angekündigten Landschaftsmodelle und der Film zu den beiden Rückhaltebecken-Projekten für den Immenbach und den Bettingerbach, die als Diskussionsgrundlage für die bevorstehenden Abstimmungen am 26. November dienen sollen, seien beschönigend und verharmlosend, teilte der Verein «Überparteiliches Referendumskomitee Hochwasserschutz Bettinger- und Immenbach» am Montag in einem Communiqué mit. Dieser habe in den vergangenen Wochen die verschiedenen Variantenstudien der Gemeinde analysiert und etliche Argumente gefunden, die «eindeutig» gegen die beiden ausgewählten Projekte Rückhaltebecken mit Staudamm sprächen.

Die «riesigen Rückhaltebecken und die übermächtigen Staudämme an den tiefsten Hanglagen» verhinderten die Erosion von Feldern und Äckern in oberen Lagen in keiner Weise und bei Starkregen würden nach wie vor Erde, Schlamm und Geröll ins Tal abgeschwemmt, so die Pressemitteilung weiter. Zudem zeigten geologische Befunde, dass der Un-

DORFGESCHÄFTE Vielen Riehener Betrieben fehlt eine Nachfolge

«Niemand will das Risiko eingehen»

Es hat etwas von Lädelersterben: Innert kürzester Zeit schlossen in Riehen an der Baselstrasse gleich mehrere Geschäfte ihre Tore. Angefangen beim Coiffeursalon von Brigitte Meyre Ende April, ging es Ende Mai weiter mit der Schliessung des Haushaltsgeschäfts Wenk. Mitte Juni folgte die Beratungsstelle zur Beschaffung von Hörapparaten, Ende August das Café du Village und eine Woche später der Blumenladen Breitenstein.

Egal, ob vorübergehend oder für immer, ob unangekündigt oder schon lange geplant, ob mit Anschlusslösung oder ohne: Das Schwinden dieser Geschäfte in unmittelbarer Nähe des Dorfkerns – einige von ihnen zeichneten sich durch jahrzehntelange Tradition aus – verändert Riehen.

Ein kurzer Vergleich zeigt: Die Faktoren, die für die Schliessung der Betriebe mitverantwortlich waren, sind zwar recht unterschiedlich – einige Geschäftsführer hatten mit finanziellen Schwierigkeiten, andere mit Personalmangel zu kämpfen. Dennoch hatten alle ein Problem gemeinsam: jenes der fehlenden Nachfolge. Sie liess sich in vielen Fällen schwer, in anderen wiederum überhaupt nicht finden.

Das letzte Stündchen

Mitten im Dorfkern gibt es einen weiteren Geschäftsführer, der vor genau demselben Problem steht: Jürg Blattner. Seit rund 40 Jahren ist er Inhaber der Papeterie Wetzel und im Dorf mittlerweile derart verwurzelt, dass er für viele kaum mehr wegzudenken ist. Und wer ihn kennt, weiss: Blattner führt das Geschäft all diese Jahrzehnte mit viel Herzblut und mit Liebe zur Kundschaft. Doch auch er hat mittlerweile das Pensionsalter er-



An der Baselstrasse schlossen in letzter Zeit mehrere Riehener Dorfgeschäfte.

Fotos: Nathalie Reichel

reicht. Oder besser gesagt: Er hat es bereits überschritten.

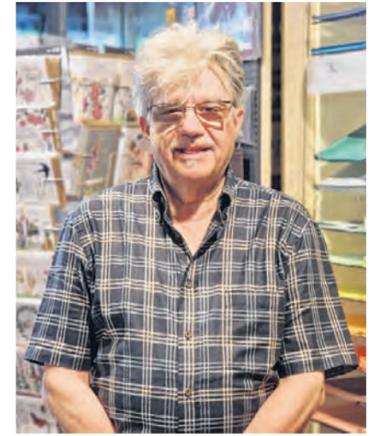
Die Suche nach einer geeigneten Nachfolge verlief bisher erfolglos – trotz des idealen Standorts. Die Hoffnung, das Geschäft, also die Papeterie selbst, weitergeben zu können, hat der 66-Jährige dabei schon längst aufgegeben. Sollte bis 2027 also nicht noch ein Wunder geschehen, kann man davon ausgehen, dass das letzte Stündchen für die einzige Papeterie in Riehen geschlagen hat.

Blattner jedenfalls setzt jetzt alles darauf, dass er immerhin noch die Ladenfläche vermieten kann. Vier Jahre will er sich dafür noch Zeit lassen, bis 70. Dann ist Schluss – egal, ob es eine Anschlusslösung gibt oder nicht. «Würde der Laden in vier Jahren einfach leer stehen, fände ich das tragisch. Aber irgendwann muss ich auch auf mich schauen», meint der Ge-

schaftsführer. Wenn es dann so weit ist, will er sich mit einer Feier im Bürgersaal auch «richtig» von seiner Kundschaft verabschieden.

Sortiment angepasst

Gegen dieses Ladensterben, für das die Deutschland-Einkäufe, der Grosshandel oder in gewissen Branchen auch das Online-Shopping zumindest mitverantwortlich sind, «kann man nicht viel machen», seufzt Blattner. Er selber versuche seit Jahren, das Sortiment anzupassen, achte darauf, Artikel anzubieten, die nicht überall zu finden seien. Oder gehe auf ganz individuelle Wünsche der Kunden ein. «Das musste ich tun, sonst wäre ich schon lange weg vom Fenster», sagt er und erwähnt auch seine Frau Iris, ohne die er «nie so lange durchgehalten hätte». Blattner ist übrigens längst nicht nur in Riehen oder Bettingen be-



Jürg Blattner von der Papeterie Wetzel sucht seit Jahren eine Nachfolge.

kannt: Seit Jahren führt er eine Liste mit den Wohnorten seiner Kundinnen und Kunden, die oft von Basel, Birsfelden, Grellingen oder von noch weiter weg kommen.

Selbst die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte könne dieser Entwicklung nicht wirklich entgegenwirken, sagt Jürg Blattner nun als deren Co-Präsident und ordnet ein: «Es ist ein generelles Phänomen, kein riehenspezifisches: Die Leute wollen schlichtweg nicht mehr das Risiko eingehen, einen Betrieb zu übernehmen.» Angesichts der zurzeit instabilen wirtschaftlichen Lage und steigenden Teuerung könne er diese Bedenken aber auch verstehen.

Der Papeterie geht es finanziell immerhin gut. Ob das Nachfolgeproblem in den nächsten Jahren noch gelöst werden kann, wird sich weisen.

Nathalie Reichel

LESERBRIEFE

Für die Sicherheit zwingend

Kaum sind die nationalen Wahlen vorbei, werden in Kürze die nächsten Couverts der Staatskanzlei in unsere Briefkästen flattern. Für Riehen geht es bei der Abstimmung am 26. November jedoch um nicht weniger als darum, dass sich die Bilder wie im letzten Jahr am 17. August nicht wiederholen: Bilder von überlaufenden Bächen, überschwemmten Strassen, vollgelaufenen Kellern und Geschäften in Riehen Dorf. Riehen benötigt und verdient einen effektiven Hochwasserschutz. Die Naturgefahrenkarte für Riehen zeigte, dass die grösste Gefährdung für unsere Gemeinde vom Hochwasser ausgeht. Als Präsident der vorberatenden Sachkommission konnte ich mir mit meinen Kolleginnen und Kollegen ein umfassendes Bild der verschiedenen Lösungsvarianten machen. Die intensiven Diskussionen mit den Fachspezialisten zeigten, dass sowohl in ökologischer als auch ökonomischer Hinsicht die Variante Hochwasser-rückhaltebecken zu favorisieren ist. Es ist unbestritten, dass die geplanten Massnahmen lokal Eingriffe in die Umgebung mit sich bringen. Für die Sicherheit von Riehen sind diese jedoch zwingend und unerlässlich. Entsprechend hat der Einwohnerrat mit 31 Ja-Stimmen, fünf Enthaltungen und keiner Gegenstimme sich für ein Ja ausgesprochen.

Carol Baltermia, Riehen, Einwohnerrat und Präsident FDP

Betonierte und ausgehärtet?

Der Riehener Hochwasserschutz nimmt Ausmass an, die zu denken geben. Wie ist es möglich, dass alle Parteien gegen etwas sind, das sie im Detail gar nicht kennen? Permanent ist die Rede von Befürwortern und Gegnern. Die Begriffskombi ist falsch, denn beide wollen einen Hochwasserschutz, nur eben unterschiedlich. Die Gemeinde glaubt, auch nach acht Jahren Planungszeit, sie habe das Nonplusultra für die Zukunft entwickelt, indem das «Gold» Regenwasser gefiltert in die Kanalisation geleitet wird, während Neupflanzungen in ihren Wildfrassröhren verdorren! Schon in der Antike gab es intelligente Bewässerungssysteme, nur Riehen muss etwas Überhol-

tes «neu» erfinden, worüber man sich sehr wundern muss. Die Gruppe der Skeptiker hat sich während zehn Monaten intensiv mit den neuesten Studien, die vom Bund lanciert werden, und in absehbarer Zeit auch subventioniert werden, auseinandergesetzt. Dies ist mit Verlaub kein «Umepöble», wie manch einer diese intensive Arbeit bezeichnet und meint, alles lächerlich machen zu müssen. Eigentlich ist dies sogar eine Beleidigung für den Bund.

Diesen unbequemen «Gegnern» geht es darum, nicht nur das Hochwasser zu sehen, sondern all das, was drum herum mindestens genauso wichtig ist! So spielen Hitze und Trockenheit eine ebenso wichtige Rolle, die bei der Planung der Gemeinde nicht berücksichtigt wurden, aber direkt in Zusammenhang stehen. Jeder sollte unabhängig, frei von Zwängen selbst kritisch weiterdenken! Die «Gegner» möchten einfach einen Hochwasserschutz für alle unter Berücksichtigung weiterer klimabedingter Faktoren. Deshalb zweimal Nein am 26. November.

Elke Peper, Riehen

Strauss an Massnahmen nötig

Ich bin zwar nicht Landwirtin, beschäufte mich aber als leidenschaftliche Gärtnerin schon lange mit der Bodenpflege, dem Humusaufbau und der Regenwasserspeicherung. Die Behauptung in der letzten RZ, dass die Gegnerschaft davon ausgehe, dass Aufschüttungen, Hecken und kleinere Rückhalteanlagen ausreichen würden, entspricht nicht den Fakten.

Ich habe auch schon früher in der RZ darauf hingewiesen, dass es einen ganzen Strauss an Massnahmen braucht. Dezentrale, vernetzte und ökologische Systeme, statt schnelle, technische Lösungen sind nötig. Man müsste mit den Landwirten verhandeln, dass sie artenreiche, aus einheimischen und standorttypischen Pflanzen bestehende Blühstreifen anlegen, Gras- und Weideland mit Bäumen und Hecken entlang der Höhenlinien kombinieren, die den Boden optimal vor Erosion schützen und die Biodiversität fördern. Dass sie Zwischensaatens einsäen, sodass der Boden nie unbepflanzt daliegt, was ja die Hauptursache des letztjährigen Debakels war. Zudem wäre es auch von grösster Wichtigkeit, auf Bodenverdichtung durch zu schwere Maschi-

nen und auf Zerstörung des Oberbodens durch zu tiefes Pflügen zu verzichten. Ein umsichtiger Bodenaufbau kann ein Mehrfaches an Wasser speichern und wenn Wasser langsamer abfließt und zurückgehalten wird, gibt es mehr Wasservorräte für trockene Zeiten.

Die Regeneration eines Ökosystems braucht Mut und Geduld und bei Bedarf auch finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde an die Landwirte, zahlt sich aber längerfristig aus, was Gespräche mit Bauern zeigen.

Lisa Jegge, Riehen

Keine brauchbare Lösung

Wer sich mit dem Thema Hochwasserschutz auseinandersetzt, merkt bald, dass ein fünf Meter hoher Damm im Moostal und ein über sechs Meter hoher Damm oberhalb des Wenkenparks keine brauchbare Lösung ist. Warum? Der Untergrund im Moostal besteht – von Geologen untersucht – aus Schotter, schluffigen Tonschichten und brüchigen Kalkschichten. Die Dämme sollen Wassermassen aufhalten von 22'000 Kubikmeter Wasser, also 22 Tonnen Gewicht. Nach Aussage von Fachleuten könnten bei diesen Gewichtsmassen die Dämme bersten und zu verheerenden Überschwemmungen führen.

Bei Starkregen würden wertvolle Erde und Schlamm in die Stauseen gespült. Ein Abtransport mit unzähligen Lastwagenfahrten wäre die Folge. Die beachtlichen Wassermassen, die vom Gelände der Gemeinde Bettingen ins Gelände von Riehen fliessen, übernimmt Riehen vollständig. Auch deshalb müssen derart überdimensionierte Dämme gebaut werden. Verhandlungen mit Bettingen haben keine stattgefunden! Dabei müssten diese Wassermassen bereits an der Grenze zur Gemeinde Bettingen aufgehalten werden.

Veraltet, aber bisher hartnäckig von den Gemeindebehörden von Riehen verbreitet, ist die Behauptung, Riehen erhalte nur für diese riesigen Dämme Subventionen vom Bund. Das stimmt nicht! Siehe «Handbuch Programmvereinbarungen im Umweltbereich 2020–2024, Mitteilungen des BAUFU». Dort ist ausführlich beschrieben, dass auch andere dem Hochwasserschutz und der Biodiversität dienliche Projekte subventioniert werden.

Peter A. Vogt, Riehen



Das überparteiliche Referendumskomitee Hochwasserschutz Bettinger- und Immenbach im Moostal an der Dinkelbergstrasse.

Foto: zVg

CARTE BLANCHE



Marianne Freiermuth

lebt in Bettingen und ist Coach bei mutig&frei Coaching

Sorgen

Raten Sie mal, wer sich in dieser Zeit besonders viele Sorgen macht? Ja, richtig, alle. Oder fast. Sollten Sie nicht dazugehören, dann dürfen Sie hier aufhören zu lesen. Alle anderen dürfen sich eine heisse Schokolade holen und es sich mit Stift und Papier auf dem Sofa gemütlich machen.

Wer sich ständig Sorgen macht, ist oft erschöpft, angespannt und schläft schlecht. Kennen Sie das? Die physischen Auswirkungen des Sorgenkarussells sind mit der Zeit Beschwerden wie Herzrasen oder Schlafstörungen – und mit denen geht man dann zum Arzt. Eine andere und bessere Möglichkeit ist, schon vorher aus dem Sorgenkarussell auszusteigen und die Energieverschwendung zu stoppen.

Ja, es gibt heute viele Gründe zur Sorge. Krisen, Kriege, Klima, persönliche Katastrophen – unsere Gedanken kreisen um sie, wie also «Stop» sagen? Folgendes kann helfen, noch mehr als heisse Schokolade: Zeichnen Sie drei Kreise: Im innersten alles, was Sie kontrollieren können. Im mittleren/zweiten das, was Sie beeinflussen können. Im äussersten all das, worüber Sie keine Kontrolle haben.

Wir verschwenden oft Energie im äussersten Kreis. Das macht uns kraftlos. Die Sorgen, die Dinge in diesem Kreis betreffen, dürfen wir loslassen. Wir haben da schlichtweg keinen Einfluss, egal wie viel Zeit wir mit Sorgenmachen dahin lenken. Sich dessen bewusst zu werden, ist zentral. Zielführend ist es, den Fokus auf den ersten und zweiten Kreis zu lenken – das, was wir kontrollieren und beeinflussen können.

So können wir in einer turbulenten Welt unsere innere Ruhe besser bewahren. Ganz wichtig: Prüfen Sie auch die Zeitachse – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Werden Sie sich bewusst, wo Ihre Sorgen sich «befinden» – nur die Gegenwart liegt im ersten Kreis und ist der einzige Moment, in dem wir leben und Freude empfinden können. Die Sorgen lassen uns das ab und an vergessen.

Kurz: Stoppen Sie Ihre Gedanken, wenn sie anfangen, unnützlich zu drehen. Nutzen Sie die frei werdende Energie, um Dinge anzugehen, die Sie effektiv kontrollieren können. Dann wird auch Ihr Herz leichter. Mit den Worten von Epiktet: Der Weg zum Glück besteht darin, sich um nichts zu sorgen, was sich der Beeinflussung durch unseren Willen entzieht. Und nun: drei Kreise zeichnen und reflektieren, welche Sorgen wohin gehören und womit Sie sich beschäftigen – dann loslassen, aufatmen und heisse Schokolade trinken.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schoptgässchen 8, 4125 Riehen
Michele Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)
Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Mathias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

REGIO BASILIENSIS Neue Publikation «Grenzüberschreitende Infrastrukturen» enthält auch Arbeiten über Riehen

Gute Zusammenarbeit trotz Herausforderungen

Am Beispiel der Riehener Geothermieanlage und der Bahnlinie S6 untersuchten vier Studentinnen der Uni St. Gallen die Kooperation zwischen der Schweiz und Deutschland.

NATHALIE REICHEL

In Riehen dürften die hiesige Geothermieanlage und die Bahnlinie S6 allen bekannt sein, in St. Gallen wohl eher kaum. Die Ausnahme bilden vier Studentinnen der dortigen Universität: Vera Costantini, Fabienne Gmünder, Viviane Dubacher und Jasmina Reiser. Sie haben letztes Jahr in zwei Zweierteamen Seminararbeiten zu diesen Themen geschrieben.

Doch was haben die Geothermieanlage und die S6 ausser dem Bezug zu Riehen überhaupt gemeinsam? Sie sind Infrastrukturen und Beispiele für grenzüberschreitende Zusammenarbeit – die S-Bahn ist eine wichtige Zugverbindung zwischen Basel, Riehen und Lörrach, die Geothermieanlage lieferte in der Vergangenheit zeitweise Wärme nach Lörrach. Die sich damit befassenden Seminararbeiten erscheinen kommende Woche zusammen mit weiteren wissenschaftlichen Schriften in der neuen Publikation der Regio Basiliensis «Grenzüberschreitende Infrastrukturen».

Gemeinsame Regelungen?

Die Arbeiten über Riehen untersuchen anhand der beiden genannten Infrastrukturen, wie die Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Deutschland funktioniert und stellen Fragen zu allenfalls grenzüberschreitenden Regelungen, die etwa die Finanzierung oder die Haftung im Schadensfall festlegen. Sie nennen ausserdem Ansätze, wie die Kooperation weiterentwickelt werden kann und welche Hürden es bei neuen grenzüberschreitenden Projekten zu überwinden gilt.



Vera Costantini und Fabienne Gmünder erforschten in ihrer Seminararbeit die grenzüberschreitende Bahnlinie S6.

Vera Costantini und Fabienne Gmünder haben sich mit der S-Bahn befasst. Erstere, 23 Jahre alt und Just-Studentin im fünften Mastersemester, wählte das Thema vor allem aus persönlichem Interesse: «Die Eisenbahn begleitet mich seit meiner Kindheit, mein Vater arbeitet bei den SBB und generell reise ich sehr oft mit den öffentlichen Verkehrsmitteln», sagt Costantini. Ihre Kommilitonin, ebenfalls 23, hat das Masterstudium in Rechtswissenschaften kürzlich abgeschlossen und ist auch oft mit dem Zug unterwegs: «Daher hat es mich interessiert herauszufinden, wie der Betrieb intern funktioniert», erklärt Gmünder. Beide sprechen ausserdem von der zunehmenden Popularität, die das Verkehrsmittel aktuell wegen des Klimawandels erfährt.

In ihrer Seminararbeit «Grenzüberschreitende Bahnverbindungen und gemeinsames Rollmaterial» kommen sie zum Schluss, dass trotz gewisser Herausforderungen, etwa fehlender gemeinsamer Regelungen, «eine erfolgreiche grenzüberschreitende Zu-

sammenarbeit gemeistert und dadurch der konstant steigenden Nachfrage Rechnung getragen werden kann». Erreicht werde dies etwa durch aufeinander abgestimmte Kommunikation und Koordination.

Angesprochen wird in der Arbeit auch der geplante Doppelspurusbau, der «zu Diskrepanzen zwischen den betroffenen Parteien führte». Dass die gute Zusammenarbeit durch Riehens Unbehagen eventuell gefährdet sein könnte, glauben die Verfasserinnen aber nicht. Ganz im Gegenteil: «Es könnte ein Vorteil sein, wenn sich mehrere Akteure einbringen. So werden mehr Meinungen eingebracht, diskutiert und geprüft», ist Costantini überzeugt. Ausserdem seien die Vorteile des Ausbaus für alle Beteiligten «viel zu wertvoll, um dafür die gute Zusammenarbeit zu opfern».

Pragmatische Lösungen

Einen gemeinsamen rechtlichen Rahmen gibt es auch im Bereich der grenzüberschreitenden Geothermie nicht. Viviane Dubacher und Jasmina

Reiser, 28 und 25 Jahre alt, erforschten in ihrer Arbeit «Grenzüberschreitende geothermische Wärmenetze» insbesondere den rechtlichen Rahmen der EU und der Schweiz am Beispiel des Wärmeverbands Riehen und der Badenovawärmeplus. «Wir finden geologische Themen spannend und interessieren uns für die Schnittstelle zwischen Recht und Wirtschaft», erklärt Dubacher.

Obschon es Hürden – etwa Preisunterschiede oder unterschiedliche Regularien – zu überwinden gelte, funktioniere die geothermische Zusammenarbeit zwischen Riehen und Lörrach gut, kommen die beiden Masterstudentinnen der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften zum Schluss. «Die Erkenntnis, dass die Kooperation trotz Herausforderungen auf pragmatischen Lösungen zwischen den beiden Parteien beruht, hat uns positiv überrascht», so Reiser. Die Geothermie in Riehen ist also nicht nur in ihrer Art einzigartig, sondern geht auch in puncto grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit gutem Beispiel voran.



Die Zusammenarbeit von Riehen und Lörrach in Sachen Geothermie ist Gegenstand der Seminararbeit von Viviane Dubacher und Jasmina Reiser.

Fotos: zVg

RENDEZ-VOUS MIT ... Nadja Hoffer, Pächterin des Restaurants Waldrain

«Es ist uns ein Anliegen, hier verankert zu sein»

Der Blick von der Terrasse des Restaurants Waldrain an diesem Nachmittag ist spektakulär. Er geht bis ins Berner Oberland zu Eiger, Mönch und Jungfrau. «Wir haben im Herbst häufig eine sehr gute Sicht», sagt Nadja Hoffer. Vor rund einem Jahr hat sie das Restaurant Waldrain auf St. Chrischona mit ihrem Team wieder geöffnet. Während der Bauzeit konnte die Pächterin und Gastgeberin Einfluss nehmen auf die Neugestaltung. Und so präsentiert sich das Ausflugsziel in einem frischen Gewand. Das Gebäude und seine Struktur jedoch blieben erhalten.

Hoffers Weg in der Gastronomie ist lang und preisgekrönt: Sie wusste bereits mit zehn Jahren, dass sie Köchin werden wollte. «Zu Hause habe ich mit meiner Mutter immer viel gebacken.» So sei die Liebe zur Küche entstanden. Aufgewachsen ist sie im Zürcher Weinland, genauer in Oberstammheim an der Grenze zum Thurgau. Über den österreichischen Vater ist der Bezug zur Küche unseres östlichen Nachbarlandes entstanden. Nach der Lehre zur Köchin absolvierte Hoffer die Ausbildung zur Serviceangestellten und später Weiterbildungen im Bar-Bereich bis zur Cheffe de bar. Zwischen der Geburt des zweiten und des dritten Sohnes kam 2007 noch die Ausbildung zur Chefköchin hinzu.

Etwas Neues aufbauen

An allen ihren Berufsstationen baute die mittlerweile 50-Jährige etwas Neues auf. So beispielsweise im Engadin: Von 1997 bis 2001 leitete sie im Vier-Stern-Hotel Saratz in Pontresina Bar und Restaurant «Pitschna Scena» – es wurde zum Treffpunkt des Dorfes. Als Neuheit jener Zeit standen auf der Speisekarte des In-Lokals Speisen aus fremden Ländern. Während der Ausbildung zur Chefköchin



Nadja Hoffer legt nicht nur Wert auf Qualität, sondern auch auf lokale Produkte und ein gutes Arbeitsklima.

Foto: Ralph Schindel

wirkte sie im Hirschen in Oberstammheim und erkochte sich 13 Gault-Millau-Punkte. Nicht als Ziel: «Das ist eher so passiert», sagt Hoffer und lacht. «Es wäre schön, wenn die Tester auch einmal ins Waldrain kämen.» Daneben gab es weitere Auszeichnungen: einen Eintrag im Guide Michelin, Ehrenmitglied der Gourmetvereinigung «Beste Österreichische Gastlichkeit», zweimal nominiert für den Best Of Swiss Gastro Award, «Urchuchi» und eine Top-Platzierung in «Zürich geht aus».

Ihr Gastrokonzept bestand und besteht zu einem Teil aus klassischer österreichischer Küche wie «Wiener Schnitzel, Tafelspitz und so weiter». Die andere Seite der Speisekarte ist

sehr regional, saisonal und frisch. Sie illustriert das an aktuellen Beispielen: «Das Wild stammt von unserem Jäger im Bettinger Wald.» Und: Es werde das ganze Tier verarbeitet, bis hin zu den Knochen. Vom Bauernhof St. Chrischona stammen die Kürbisse, welche die Tische zieren, aber auch jene für die Küche. Vom Bauernhof in Bettingen sind der Süssmost und die Früchte für den Apfelstrudel. «Es ist uns ein grosses Anliegen, hier verankert zu sein.»

Sinn der Saison

Dieses Gastrokonzept begleitet sie bereits durch die ganze Berufskarriere. «Wir müssen einen Beitrag leisten, damit unsere schöne Welt schön bleibt», sagt Hoffer bestimmt. Das

funktioniere nur, wenn man Lebensmittel so nah wie möglich und saisonal beschafft. «Alles andere ist nicht nachhaltig.» Schon in der Kochlehre habe sie Mühe gehabt, dass man im Februar Erdbeeren essen will, die nach nichts schmecken. Oder völlig ausgetrocknete Spargeln aus Übersee – ebenfalls ohne Geschmack. «Der Effekt ist, dass man den richtigen Geschmack einer Frucht oder eines Gemüses gar nicht mehr kennt.»

Mit ihrer Haltung ist sie auch schon bei Gästen angeeckt. Sie habe sich geweigert, Spargel aufzutischen, bevor seine Zeit gekommen war. «Ich bin an die Tische gestanden und habe erklärt, wieso es im Frühling bitteren Salat und keinen Kopfsalat gibt.» Das sei damals noch nicht bei den Konsumenten angekommen. «Saisons haben ja auch einen Sinn für unseren Körper», erklärt Hoffer weiter, «was man in der Jahreszeit braucht, ist auch dann reif.» Mit diesem Bewusstsein wertschätzt sie die Lebensmittel und verarbeitet sie sorgfältig. Dazu gehöre auch, viele Arbeitsschritte mit den Händen zu erledigen. «Ein guter Koch muss gerne mit den Händen arbeiten.»

Bei ihrer aktuellen Station sah sie das grosse Potenzial, also wieder die Möglichkeit, etwas aufzubauen. «Wir wollen ein Treffpunkt für die Region sein», erklärt Hoffer. Und das den ganzen Tag hindurch. Sie hofft auf den Ausbau des öffentlichen Verkehrs. «Eine Busverbindung bis Betriebschluss würde uns sehr helfen.» Uns, das ist auch das Team auf St. Chrischona. «Wir funktionieren mehr wie eine Familie», sagt Hoffer. Ihr ist es wichtig, dass sich alle gut und wohlfühlen bei der Arbeit. «Nur so kann man herzliche Gastfreundschaft vermitteln.» Und diese spürt man im Restaurant Waldrain. *Ralph Schindel*

HISTO
HEIMBEDARF AG

Öffnungszeiten
Mo – Do 08:00 – 12:00 / 13:00 – 17:00
Fr 08:00 – 12:00 / 13:00 – 16:30
Sa & So geschlossen

Reparatur-Service, Montage und Beratung bei allen Grosshaushaltsapparaten

• V-ZUG • Miele • Electrolux • Bosch
• Siemens • Sibir • AEG • Liebherr
• Jura • Schulthess • Wesco • u.v.m

www.histo.ch Wettsteinplatz 8 • 4058 Basel • 061 693 00 10 • Info@histo.ch

RESTAURANT CERESIO

Holzmühleweg 17, 4125 Riehen
(beim Tennisclub Riehen)

Das Ceresio ist auch über den Winter normal geöffnet.
Täglich ab 10 Uhr bis nach dem Abendservice.

Franco Riccardi und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Reservierungen bitte unter:
Tel. 061 691 20 90/079 746 32 08

4. November 2023
Stadtkirche Liestal
19:30 Uhr

Miriam Feuersinger
Seda Amir-Karayan
Daniel Johannsen
Dominik Wörner
Oratorienchor Baselland
Capriccio Barockorchester
Fritz Krämer (Leitung)

Mozart
Vesperae solennes de Confessore
Sinfonie Nr. 40, g-Moll
Krönungsmesse

Billette: CHF 35 und CHF 50
Vorverkauf: 23. September 2023
Musikhaus Schönenberger Liestal:
061 921 36 44

Online via Homepage:
oratorienchor-bl.ch
Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

Kirchzettel
vom 28. Oktober bis 3. November 2023

Evang.-ref. Kirchengemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchengemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/video Gottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten:
Stadtmision Kinderarbeit Giessliweg

Dorfkirche
So. 09.00 Choral singen, Dorfkirche
10.00 Gottesdienst, Pfarrer Dan Holder, mit anschliessendem Gemeindegemeinschaftstreffen, gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff
Mo. 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di. 10.00 Bibelcafé 1 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
15.00 Bibelcafé 2 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
19.30 Abendgebet in der Dorfkirche
20.15 Gespräche über den christlichen Glauben, «Was hat meinen Glaubensweg geprägt?», Pfarrerin Martina Holder, Meierhof
Do. 12.00 Mittagsclub Meierhof
18.30 Lektorendienst – Weiterbildung mit Sprechausbilderin Roswitha Schilling, Anmeldung bei Pfr. Dan Holder
Fr. 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
7.45 Familiengebet, Pfarrsaal
19.30 «Wer war Klaus Bonhoeffer?» – Buchvernissage mit Bonhoeffer-Forscherin Jutta Koslowski in Kooperation mit dem Ev. Studienhaus und der Ev. Stadtmision, Meierhof
Sa. 14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Schaf, Meierhof

<à point>
Öffentliche Führungen

Samstag, 28. Oktober 2023, 14 Uhr
Grenzgeschichte(n)
Eine Kooperation mit den Stadtführungen Weil am Rhein
Mit Lokalhistoriker Siegert Kittel

Information und Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch oder riehen-tourismus.ch

RIEHN
LEBENS KULTUR

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch

ABACUS
NACHHILFE

SCHUBERTIAD E
RIEHN

So | 29. Okt
17:00 Uhr
Dorfkirche Riehen

Werke von Schubert und Rossini

Marina Viotti / Mezzosopran
Jan Schultz / Hammerflügel

www.schubertiaderiehen.ch

Kirche Bettingen
Sa. 20.00 Gebet für die Region Basel mit der Gruppe Drei-Länder-Gebet
Mo. 18.30 Singfrauen-Plus
Di. 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi. 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do. 19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
Fr. 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen
Sa. 14.00 Jungschar Bettingen-Chrischona

Kornfeldkirche
Sa. 10.00 Probe für Weihnachtsmusical
So. 19.30 Makarios Abendgottesdienst, Predigt: Dave Gut
Mo. 9.30 Müttergebet
12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bis Sonntagabend bei Katrin: 076 596 08 02
18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahren
Di. 14.30 Café Kornfeld geöffnet
15.00 Spielnachmittag für Familien
17.00 Herbstfest, Wir feiern ein fröhliches Fest mit Kreativem, Süssem, Geschichte, Candyworkshop, Feuer und Imbiss. Infos und Anmeldung: maya.frei@erk-bs.ch
Do. 12.00 Mittagsclub Kornfeld
Sa. 10.00 Probe für Weihnachtsmusical

PREIS STURZ
JETZT 15% RABATT – JETZT 15% RABATT

BIS 31.12. AUF ALLE NEUAUFTRÄGE!

becker
WOHNBEDARF

Senser Platz • 79539 Lörrach • Tel. +49 7621 8552 • www.becker-wohnbedarf.de

HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Samstag
28. Oktober
-50%
AUF ALLES

In allen Brockenstuben in der ganzen Schweiz!

Besuchen Sie Ihre Filiale in Ihrer Nähe:
Klybeckstr. 91 Basel
Prattelerstr. 25 Muttenz
Birsekstr. 62 Münchenstein

www.hlob.ch

Andreashaus
Mi. 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do. 8.00 Börsen Café
8.30 Kleiderbörse
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Kläiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
So. 9.30 Gottesdienst, Pfr. Hansruedi Bachmann
Fr. 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Bewegungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
Sa. 9.30 FraueZmorge Evangelische Allianz Riehen-Bettingen
So. 10.00 Gottesdienst (Predigt Samuel Knüsel) mit Livestream
So. 10.00 Familiengottesdienst
30.10. – 4.11. 60plusminus. Männertage / Kreativtage Frauen
Di. 6.30 Stand uf Gebet
9.30 Café Binggis
20.00 Botschaftergebet
Mi. 14.15 Wulle-Club
Do. 12.00 Mittagstisch 50+
19.30 Prophetischer Anbetungsabend

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet: Mo–Fr, 8.30–11.30 Uhr, Di und Do, 14–16 Uhr
Die Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder https://www.stfranziskus-riehen.ch
Sa. 17.30 Kommunionfeier (D. Becker)
So. 10.30 Eucharistiefeier als Familiengottesdienst (M. Föhn / H. Döhling / D. Becker)
12.00 Taufe
17.00 Orgelfestival
Mo. 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizégebet
Di. 12.00 Mittagstisch für alle. Anmeldung bis Montag, 11.00 Uhr bei: D. Moreno (Tel. 061 601 70 76)
Do. 9.30 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
Fr. 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

reinhardt.ch

Gemeinde Riehen

In grosser Trauer nehmen wir Abschied von
Salome Dorothee Zulauf Bal-ut
1992 – 2023

Wir verlieren mit Salome eine sehr engagierte Mitarbeiterin, die sich in hohem Mass für das Wohl ihrer Schülerinnen und Schüler und der gesamten Schule engagiert hat. Ihre herzliche, liebenswürdige und offene Art wird in unseren Herzen und Erinnerungen erhalten bleiben.

In stiller Anteilnahme
Gemeindeverwaltung, Schulleitung und
Kollegium der Primarstufe Burgstrasse

” Quand tu regarderas les étoiles, la nuit, puisque j’habiterai dans l’une d’elles, puisque je rirai dans l’une d’elles, alors ce sera pour toi comme si riaient toutes les étoiles.”
(Antoine de Saint Exupéry)

Sylvia Gauthier, Guillaume Gauthier, Sophie Jaussi et Jean-Michel Devesa,
ainsi que les familles parentes et alliées ont la grande tristesse de faire part du décès de
Claude Gauthier
13 novembre 1947 – 13 octobre 2023

enlevé à leur grande tendresse, des suites d’une pneumonie. Claude s’est également battu avec beaucoup de courage et de dignité contre une grave maladie contractée en 2007.

La cérémonie s’est tenue dans l’intimité de la famille et d’amis proches, le vendredi 20 octobre. Claude repose au cimetière du Hörnli.

Adresse de la famille : Sylvia Gauthier
Acussere Baselstrasse 266
4125 Riehen

La famille tient à exprimer toute sa gratitude au personnel du home Wendelin et plus particulièrement à l’équipe soignante du Wendelino pour leur dévouement et leur grande humanité.

Mitten im Dorf – Ihre ...
RIEHENER ZEITUNG

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 27. OKTOBER

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen

Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle der Schule Bettingen, Hauptstrasse 107. 9.45–10.30 Uhr.

Pizzabacken im Landi

Pizza selber machen und anschliessend im Lehmofen backen. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 15.30–17.30 Uhr. *Kosten Fr. 2.–/Pizza.*

Jazzabend: Sam Burckhardt Trio

Sam Burckhardt (Saxofon), Lucas Montagner (Gitarre) und Dominik Schürmann (Bass) spielen Stücke aus dem Great American Songbook. Baslerhofscheune, Brohegasse 4, Bettingen. 19.30–22 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

SAMSTAG, 28. OKTOBER

Riehener Frauzemorge

Ein inspirierender Vormittag mit einem feinen Frühstück und einem ermutigenden Input von Irene Widmer-Huber zum Thema «Zu viel allein ist ungesund – was wir zum Leben brauchen» Café Prisma, Rauracherstrasse 3, Riehen. 9.30–12 Uhr. *Eintritt Fr. 25.–.*

Jugi-Zmorge

Gemeinsames Frühstück, organisiert von der Jugendarbeit Riehen. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 11–14 Uhr.

Führung «à point»: Grenzgeschichte(n)

Ein Spaziergang im Grenzgebiet Riehen/Weil am Rhein mit historischem Exkurs und heiteren Geschichten. Mit Lokalhistoriker Siegert Kittel. ID/Pass mitnehmen. Treffpunkt: Deutsches Zollhaus, Grenze Weil am Rhein, Weilstrasse 87, Riehen. 14 Uhr. Anmeldung via kulturbuero@riehen.ch erforderlich. *Eintritt Fr. 10.–, bis 16 Jahre Fr. 5.–.*

Familientreff Bettingen: Kinderdisco

Musik- und Tanzvergügen für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Anmeldung via www.familientreffbettingen.ch erforderlich, Platz begrenzt. Musikraum der Primarschule Bettingen, Hauptstr. 107. 17.30–19 Uhr. *Eintritt Fr. 10.–, Mitglieder Familientreff Fr. 5.–.*

Theaterpremiere: Helga hilft

Komödie mit Olaf Creutzburg, Tom F. Küng, Rosanna Heckendorn, Isabell Steinbrich und Isolde Polzin. Regie: Lothar Hohmann. Kammertheater, Baselstr. 23, Riehen. 20 Uhr. Tickets online unter: www.ticketino.com. *Eintritt Fr. 38.–/28.–.*

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel, Dorf, Wettstein. Samstag, 28. Oktober, 14–16 Uhr: Mini Bande. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieri zubereiten und am MUKS mitwirken. Für Bandenfans zwischen 6 und 8 Jahren. *Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.*
Sonntag, 29. Oktober, 11.15 Uhr: «Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu Dir». Vernissage zur Sonderausstellung. *Eintritt frei.*
Mittwoch, 1. November, 14–16.30 Uhr: Drop in und mach mit ... im Kreativatelier. Ausstattung für Grusel-Identität erschaffen. Mitbringen: Bastellust, Geduld und Fantasie. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren; es kann zu Wartezeiten kommen. *Preis: Fr. 5.– (Materialkostenbeitrag).*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Niko Pirosmanni. Bis 28. Januar.
Sammlungspräsentation: Von Cézanne bis Tillmans.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info*

Freitag, 27. Oktober, 18–21 Uhr:

Friday Beyeler. Bis Ende Jahr bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis. Heute: Weindegustation mit georgischen Weinen von «Vive le Vin». Treffpunkt Restaurant Beyeler im Park.
Samstag, 28. Oktober, 10–18 Uhr:

Open Studio «Niko Pirosmanni». Sich mit Themen und Arbeitstechniken des Künstlers auseinandersetzen und Gestaltungsmöglichkeiten erproben. Keine Anmeldung nötig. Teilnahme kostenlos und für jede Altersgruppe geeignet (bis 12 Jahre in Begleitung).
Samstag, 28. Oktober, 18–24 Uhr:

Beyeler Ball. Kunst, Musik und Aktivitäten. Auch mit Verkleidung. Museum, Park und Restaurant bis Mitternacht geöffnet. *Preis: Fr. 25.–, ermässigt Fr. 20.–. Museumseintritt im Ticketpreis inbegriffen.*
Sonntag, 29. Oktober, 10–18 Uhr:

Open Studio «Niko Pirosmanni». Mehr Infos: Siehe Eintrag vom Samstag, 28. Oktober.
Sonntag, 29. Oktober, 11–12 Uhr:
Familienrundgang «Niko Pirosmanni».

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 29. OKTOBER

Familientreff Bettingen: Judo

Unter fachkundiger Anleitung lernen Primarschulkinder die Grundprinzipien des Judo. Mitbringen: Wasserflasche, T-Shirt, Hausschuhe. Platz begrenzt, Anmeldung via www.familientreffbettingen.ch. Turnhalle Primarschule Bettingen, Hauptstr. 107. 14–15.30 Uhr. *Eintritt Fr. 15.–, Mitglieder Familientreff Fr. 10.–.*

Open Sunday

Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Organisiert von der Stiftung Idéesport. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnsachen und Telefonnummer der Eltern. *Teilnahme kostenlos.*

Orgelfestival St. Franziskus: Magnificat

«Magnificat» D-Dur BWV 243 und weitere Stücke von Johann Sebastian Bach. Leitung und Orgel: Tobias Lindner. Kirche St. Franziskus, Aeussere Baselstrasse 170, Riehen. 17 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Schubertiade: Konzert I

Die bekannte Mezzosopranistin Marina Viotti singt, begleitet von Jan Schultsz auf einem Pleyel-Flügel aus dem Jahr 1850, Werke von Rossini und Schubert. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17 Uhr. *Eintritt je nach Kategorie zwischen Fr. 25.– und 45.–.*

Theater: Helga hilft

Siehe Samstagsbeitrag. 17 Uhr.

MONTAG, 30. OKTOBER

Podium zum Hochwasserschutz

Anlässlich der Abstimmung am 26. November diskutieren Christine Kaufmann, Daniel Hettich, Ulrike Schnurrenberger und Thomas Grossenbacher die Frage «Effizienter Hochwasserschutz in Riehen, ja – und wie?» und beantworten Fragen. Moderation: Rolf Spiessler. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr.

DIENSTAG, 31. OKTOBER

Kürbisschnitzen im Landi

Schöne, gruselige und fantasievolle Kürbisse schnitzen (Es het, solang's het). Verpflegung möglich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–16.30 Uhr. *Kosten: je nach Kürbisgrösse.*

Rundgang für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren in Begleitung. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–/Erwachsene: Eintritt.*

Sonntag, 29. Oktober, 14–15 Uhr:

Visita pubblica in italiano «Niko Pirosmanni». Approfondimento sulla mostra in corso. Si prega di acquistare un biglietto d'ingresso online o direttamente alla biglietteria del museo. *Prezzo: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*

Mittwoch, 1. November, 10–12 Uhr: Mittwoch-Matinée Niko Pirosmanni. *Preis: Fr. 10.–.*

Mittwoch, 1. November, 12.30–13 Uhr: Werkgespräch. Kurze, aber intensive Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk. Thema: Niko Pirosmanni, «Frau mit Bierkrug». Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Grátiseneitritt für Museums-PASS-Musées und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch. Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Ma vie, les autres. Der Maler Gustav Stettler (1913–2005). Ausstellung bis 5. November.

Mittwoch, 1. November, 18 Uhr: Gespräch in der Ausstellung. Thema: «Die Ohrfeige – Kunst im Generationenkonflikt». Mit Muda Mathis, Künstlerin, Noëlle Pia, Kunsthistorikerin, Jean-Claude Freymond-Guth und Isabel Zürcher. *Eintritt frei.*

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Beatriz von Eidlitz: Form und Farbe, Spiel und Rausch – Arbeiten auf Eisen und Papier. Ausstellung bis 29. Oktober.

Sonntag, 29. Oktober, 14–18 Uhr: Finissage. Die Künstlerin wird anwesend sein. *Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Bertrand Thomassin: Malerei und Skulptur. Ausstellung bis 12. November. *Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Landschaft in der Moderne. Ausstellung bis 13. Januar. *Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

«Schwarz und Weiss trifft auf Farbe». Irena Waldmeier: Acryl-Bilder, Anja Dumke-Kleefeldt: Keramik. Ausstellung bis 28. Oktober. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Verzauberte Windspiele». Ausstellung bis 19. November. Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Begegnung zwischen Licht und Schatten» und «Du Menschenkind, nimm dir ein Holz und schreibe». Werke von Eva Wuchner. Ausstellung bis 25. November. *Öffnungszeiten: Di–Sa, 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. *Öffnungszeiten: Mo–Fr, 8–17 Uhr, So, 11 bis 17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

Senioren-Erzählcafé

Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen. Moderation: Claire Trächslin. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15 Uhr bis ca. 16.30 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich.

Dienstagsgeschichte

Geschichten für alle Kinder ab drei Jahren. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 15.30–15.45 Uhr. *Eintritt frei.*

Halloween im Landi zwei

Kürbissuppe und Schlangengebrot im Freizeitzentrum Landi zwei, Bahnhofstrasse 61, Riehen. 17–20 Uhr.

Podium zu den Stadtklimainitiativen

Kontraktorisches Podiumsgespräch der beiden Lager über die Stadtklima-Initiativen und deren Auswirkungen für Riehen.. Begrüssung: Silvia Schweizer. Moderation: Christian Keller. Anschliessend Apéro und Networking. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19 Uhr.

MITTWOCH, 1. NOVEMBER

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen

Siehe Freitagsbeitrag. 8.30–9.20 Uhr.

Tatzelwurm: Eltern-Kind-Treff

Für Eltern mit Kindern bis fünf Jahre. Gemeinsames Spiel, Znüni und Austausch. Spielgruppenraum «Wirbelwind», Hauptstrasse 74, Bettingen. 9–11 Uhr.

Das Landi entdecken

Herbstanlass des Quartiervereins Kornfeld-Pfaffenloh: Rundgang im Freizeitzentrum Landauer mit anschliessendem Apéro. Anmeldung per Mail an die Adresse thorsten.ziercke@kbisz.ch erforderlich. Blutrainweg 12, Riehen. 17 Uhr.

Trampolinseminar

Drei Tage in Bewegung mit Körper, Seele und Geist. Für Menschen in jedem Alter. Voraussetzung: Gehfähigkeit, auch Treppensteinen ohne Hilfsmittel. Teilnahme an Mahl- und Gebetszeiten. Leitung: Ursula Häberling, Sportlehrerin, Sr. Sabine Höffgen. Geistlich-Diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 1. November, 15 Uhr, bis 3. November, 15 Uhr. *Kosten Fr. 250.– (Kursgebühr), Fr. 240.– (Pension).*

RIEHENER SERENADEN Quintette von Schubert und Busch

Bei Lüschers zu Gast

rz. Im Lüscherhaus in Riehen trafen sich beim Maler und Musikliebhaber Jean Jacques Lüscher einst keine Geringeren als die grossen Musiker Adolf Busch und Rudolf Serkin zur Hausmusik. Der Geiger Adolf Busch verbrachte auch nach seiner Emigration in die USA immer wieder mehrere Monate mit seiner Familie in diesem wunderschönen privaten Landgut. Der Musikwissenschaftler Dominik Sackmann, hat sich intensiv mit Busch und Serkin auseinandergesetzt und wird dem Publikum von den berühmten Bewohnern des Hauses und dem Freundeskreis um Lüscher berichten. Mit dem Streichquintett von Schubert erklingt einer der grossen kammermusikalischen Höhepunkte und zudem ein Werk, das Adolf Busch oft gespielt hat. Mit seinem eindrücklichen Saxofonquintett wird Adolf Busch auch als Komponist vorgestellt.

Es spielen Barbara Doll und Winfried Rademacher (Violine, Viola), Danjulo Ishizaka (Violoncello), Marcus Weiss (Saxofon) und die Nachwuchstalente der Hochschule für Musik Basel FHNW Hana Mizuta Spencer (Violine) und Yibay Chen (Violoncello).

«Hauskonzert bei Lüschers». Sonntag, 5. November, 17 Uhr, Lüscherhaus, Baselstrasse 30, Riehen.



Der erfolgreiche Cellist Yibay Chen tritt im Lüscherhaus auf. Foto: zVg

MUSIKSCHULE RIEHEN Sarasinkonzert «Unter Freunden»

Kollegen und Seelenverwandte

rz. Klassikfreunde aufgepasst: Am Sonntag, 5. November, findet um 17 Uhr das Sarasinkonzert «Unter Freunden» im Musiksaal der Musikschule Riehen statt. Der Geiger Egidius Streiff ist dem aufmerksamen Publikum durch seine Arbeit an der Musikschule Riehen sowie seine Konzerte, unter anderem auch als Solist des Philharmonischen Orchester Riehen, bestens bekannt. Diesmal spielt er zusammen mit der Pianistin Silvia Carlin, die jüngst ihr Solistendiplom in Hamburg absolvierte. Sie spielen Werke von Clara und Robert Schumann, Johannes Brahms und Franz Liszt.

«Unter Freunden» spielt auf die Freundschaft zwischen Johannes Brahms und dem Ehepaar Schumann an. Die Seelenverwandtschaft zwischen Clara und dem viel jüngeren Johannes ist bekannt, man spricht sogar von Liebe. Franz Liszt ging ebenso im Hause Schumann ein und aus, hier ging es jedoch eher um eine respektvolle, nicht ganz spannungsfreie Beziehung unter Musikern.

Ein Blick auf das Programm erweckt Interesse: Die Regenerlied-Sonate von Johannes Brahms, wer kennt sie nicht? Schon das wäre ein geeigneter

Anlass, dieses tief berührende Meisterwerk kennenzulernen. Doch kaum jemand weiss, dass der Mittelsatz eine direkte Umkehrung der Melodie aus Schumanns Violinkonzert ist, jenes Werks, das Egidius Streiff zusammen mit dem Riehener Philharmonischen Orchester im vergangenen März unvergesslich zum Klingen gebracht hat. Deshalb scheint es nur folgerichtig, dass auch Robert Schumann auf dem Programm steht: Das Adagio und Allegro wird hier mit einer skordierten – umgestimmten – Geige gespielt, damit auch die tiefen melancholischen Klänge voll zur Geltung kommen. Silvia Carlin spielt anschliessend Variationen von Clara Schumann über ein Thema von Robert. Der folgende Mephisto-Walzer von Franz Liszt gibt diesem Programm Witz, ja entzieht uns zuweilen ganz den Boden, nicht zuletzt, weil man den doch überhaupt nicht auf der Geige spielen kann. Ein kühnes Programm mit zwei aussergewöhnlichen Künstlern.

Sarasinkonzert «Unter Freunden». Sonntag, 5. November, 17 Uhr, Musiksaal Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Riehen. *Eintritt frei, Kollekte.*



Egidius Streiff und Silvia Carlin spielen am 5. November in der Musikschule Riehen. Foto: zVg

PODIUMSGESPRÄCH ZU DEN STADTKLIMA-INITIATIVEN

Auswirkungen der Initiativen auf Riehen

DIENSTAG, 31. OKTOBER 2023, 19 Uhr
BÜRGERSAAL IM GEMEINDEHAUS RIEHEN

Begrüssung:
Silvia Schweizer
Vizepräsidentin Gemeinderat Riehen

Kontradiktorisches Podiumsgespräch der beiden Lager über die **Stadtklima-Initiativen** und deren **Auswirkungen für die Gemeinde Riehen.**

Moderation:
Christian Keller
Herausgeber PrimeNews

Anschliessend:
Apéro und Networking

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gewerbeverband
Basel-Stadt



Schwimmtraining Schulhaus Bäumlihof

Kurse für Kinder/Jugendliche ab 8 Jahren:
• Erlernen und Schulung der vier Grundschwimmarten
• Technikverfeinerung
• Grundlagen- und Schnelligkeitsausdauer
• Wasserball
Info: www.uwrugbybale.ch
schwimmkurse@uwrugbybale.ch

UW-Rugby Bäle
Unterwasserrugbyverein Riehen - Basel

NATURBAD RIEHEN

SAUNA

WÄRM DICH AUF!
FINNISCHE SAUNA, RUHEJURTE,
SCHÖNER FREILUFTBEREICH, ABKÜHLEN
IM NATURBAD, GASTROANGEBOT

MEHR INFO UNTER
WWW.NATURBADRIEHEN.CH

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Friedrich Reinhardt Verlag

Wir suchen für eine neue Premium-Publikation unseres Verlags eine(n) temporäre(n)

Anzeigenakquisiteur(in)

für die Monate Dezember 2023 bis Februar 2024.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung an a.ruedisuehli@reinhardt.ch

Friedrich Reinhardt AG
Rheinsprung 1, 4051 Basel

reinhardt

EVP

GRÜNE
BASEL-STADT

Effizienter Hochwasserschutz in Riehen

Montag, 30.10.2023, 19.30 Uhr
Gemeindehaus, Bürgersaal

Podiumsdiskussion

mit:
Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann
Gemeinderat Daniel Hettich
Ulrike Schnurrenberger, Referendumskomitee
Thomas Grossenbacher, Pro Natura

Moderation: Rolf Spiessler, Riehener Zeitung

Bücher Top 10 Belletristik

- Daniel Kehlmann**
Lichtspiel
Roman | Rowohlt Verlag
- Plinio Martini**
Nicht Anfang und nicht Ende
Roman | Limmat Verlag
- Helen Liebendörfer**
Die Abenteuer des Samuel Braun.
Als Schiffsarzt nach Afrika
Historischer Roman | Friedrich Reinhardt Verlag
- Rafik Schami**
Wenn du erzählst, erblüht die Wüste
Roman | Hanser Verlag
- Ferdinand von Schirach**
Regen – Eine Liebeserklärung
Erzählung | Luchterhand Literaturverlag
- Christian Haller**
Sich lichtende Nebel
Novelle | Luchterhand Literaturverlag
- Adam Schwarz**
Glitsch
Roman | Zytlogge Verlag
- Joachim B. Schmidt**
Kalmann und der schlafende Berg
Roman | Diogenes Verlag
- Blanca Imboden**
Die Löffelliste – Ein St.-Moritz-Roman
Roman | Wörterseh Verlag
- Jane Campbell**
Kleine Kratzer
Erzählungen | KJona Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Heinz Büttler**
«Lebt Anker noch?»
Albert Anker, Kunstmaler, Ins
Künstlerporträt | Schwabe Verlag
- Hanno Sauer**
Moral – Die Erfindung
von Gut und Böse
Philosophie | Piper Verlag
- Roli Kaufmann**
E Rrym uf Baaseldytsch
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Gabriele von Arnim**
Der Trost der Schönheit
Biografischer Essay | Rowohlt Verlag
- Jörg Berger**
Die Anti-Erschöpfungs-
strategie –
7 Wege zu innerer
Kraft
Psychologie | Herder Verlag
- Peter Röllin**
Flaneur der Präzision –
Peter Heman
Fotografie | Christoph Merian Verlag
- Cornelia Kazis, Bettina Ugolini**
Alte Bande – Wie in späten
Jahren eine Beziehung auf
Augenhöhe zwischen Eltern
und Kindern gelingen kann
Psychologie | Xanthippe Verlag
- Felizitas Ambauen,
Sabine Meyer**
Beziehungskosmos
Lebenshilfe | Arisverlag
- Bernhard Heusler**
Ein Team gewinnt immer –
Mein Leadership-ABC
Management | NZZ Libro
- Walter Isaacson**
Elon Musk – Die Biografie
Biografie | Bertelsmann Verlag

Kunst Raum Riehen

Ma vie, les autres: der Maler Gustav Stettler (1913 – 2005)

bis 5. November 2023

Konzipiert von Jean-Claude Freymond-Guth und Isabel Zürcher

Veranstaltungen:

Mittwoch, 1. November 2023, 18 Uhr: Die Ohrfeige – Kunst im Generationenkonflikt. Gespräch mit Muda Mathis, Künstlerin, Noëlle Pia, Kunsthistorikerin, Jean-Claude Freymond-Guth und Isabel Zürcher

Das Projekt entsteht in Kooperation mit dem Kunstmuseum Thun, wo von Februar bis April 2024 eine Ausstellung zu Gustav Stettler im Dialog mit der Sammlung zu sehen sein wird.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

St.Franziskus Riehen Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel Festival '23

1. Konzert: Sonntag, 29. Okt., 17.00 Uhr



J.S.Bach: MAGNIFICAT
Oboen-Konzert, Kantate BWV 191
Gesangs- und Instrumentalsolisten
Leitung und Orgel: Tobias Lindner

2. Konzert: Sonntag, 5. Nov. 17.00 Uhr

Orgel-Konzert Tobias Lindner

Musik von Mozart, Bach, Vanhal, Arauxo, u.a.

3. Konzert: Sonntag, 12. Nov. 17.00 Uhr

Orgel und Horn

Martin Roos, Horn - Tobias Lindner, Orgel
Musik von S.v.Neukomm, A.Stradella, G.Fauré,
W. A.Mozart, u.a.

4. Konzert: Sonntag, 19. Nov. 17.00 Uhr

Orgel und Akkordeon

Tobias Lindner, Orgel
Sven Angelo Mendici, Akkordeon
Musik von G.F.Händel bis Edith Piaf

Alle Konzerte Kollekte.
Wir bitten um einen angemessenen Betrag.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2
4010 Basel
www.biderundtanner.ch



Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Inserieren bringt
Erfolg!



RIEHER
ZEITUNG

FONDATION BEYELER
SAMSTAG, 28. OKTOBER 2023
18–24 UHR

Beyeler Ball

Bonhoeffer-Lesung im Meierhof

rz. Am Freitag, 3. November, um 19.30 Uhr findet im Meierhof in Riehen die öffentliche Lesung und Buchvernissage von «Wer war Klaus Bonhoeffer? Annäherungen an einen unbekanntem Widerstandskämpfer» mit der Bonhoeffer-Forscherin Jutta Koslowski statt. Träger der Veranstaltung sind die Evangelische Stadtmission Basel, die Evangelische Dorfkirche und das Evangelische Studienhaus Meierhof. Der Anlass wird durch Musik des finnischen Cellisten Joonas Pitkänen abgerundet.

Dietrich Bonhoeffer (1906–1945) hat spätestens sein Gedicht «Von guten Mächten» unsterblich gemacht, das er 1944 aus dem Kellergang des Reichssicherheitshauptamts schrieb. Kurz nach Kriegsende, in den Jahren 1945 bis 1948, war allerdings noch gar nicht klar, ob Dietrich oder sein älterer Bruder Klaus (1901–1945) der berühmtere evangelische Widerstandskämpfer werden würde. Jutta Koslowski hat dem unbekannteren, aber nicht weniger faszinierenden Bonhoeffer-Bruder eine 640 Seiten starke Monografie gewidmet.

Klaus Bonhoeffer wurde schon bald nach dem Abschluss seines Jura-Studiums 1935 Chefsyndikus der Deutschen Lufthansa. Verheiratet war er mit Emilie Delbrück, mit der er eine Tochter und zwei Söhne hatte. Er kämpfte aktiv gegen das Regime der Nationalsozialisten: Bereits Anfang der 1930er-Jahre hatte er sich in Widerstandsgruppen vernetzt und schaffte systematisch wichtige Verbindungen zwischen den einzelnen Gruppen. Klaus Bonhoeffer wurde am 23. April 1945 in Berlin durch Genickschuss hingerichtet. Entsprechend seiner Persönlichkeit war er im Kampf gegen die Diktatur sehr entschieden.

Dass Jutta Koslowski mit ihrem Buch eine bedeutende Lücke in der Bonhoeffer-Forschung geschlossen hat, steht ausser Frage. Es ist ihr zudem gelungen, Klaus Bonhoeffer aus dem Schatten seines jüngeren Bruders zu befreien und bei einer breiteren Öffentlichkeit Interesse für sein Leben und Wirken zu wecken. Koslowski ist evangelische Pfarrerin und Lehrbeauftragte für Ökumene und interreligiösen Dialog.



Stolperstein für Klaus Bonhoeffer.

Foto: OTFW

Anmelden für den Klavierwettbewerb

rz. Vom 1. bis 3. Dezember findet im Rahmen der Schubertiade Riehen ein Klavierwettbewerb für Kinder und Jugendliche statt – mit dem Ziel, junge musikbegeisterte Menschen mit dem umfangreichen Klavierwerk von Franz Schubert bekannt zu machen. Künstlerische Leiterin des Wettbewerbs ist die Pianistin Irina Georgieva. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche aus der Schweiz und aus dem Ausland, und zwar in vier Alterskategorien: bis 10 Jahre, bis 13 Jahre, bis 15 Jahre und bis 19 Jahre.

Die Preisverleihung und das Schlusskonzert mit den Preisträgern findet am Sonntag, 3. Dezember, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt. Begrüssen wird dort der Ehrenpatron Regierungsrat Conradin Cramer; anschliessend gibt es einen Apéro.

Der Anmeldeschluss (www.schubertiaderiehen.ch) ist schon bald, nämlich am 31. Oktober.

Reklame

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957
louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11



MITTELALTER Das Ensemble Resonez begeisterte in der Dorfkirche

Vertonte, alles durchdringende Liebe

Das Ensemble Resonez gastierte am 21. Oktober mit seinem Programm «O Amor Deus» in der Dorfkirche Riehen. Zu erleben waren mittelalterliche Gesänge von geistlicher Liebe aus Schweizer Quellen und eine moderne Auftragskomposition von Ulrike Mayer-Spohn.

Mit dem Lied «O Amor Deus Deitas» eröffneten Angélique Greuter, Ann Allen und Katarina Šter das Konzert. Mit parallel geführten Stimmen und in leicht variierenden Strophen sangen sie die festlich-bewegte Melodie. Ihre schönen Stimmen – konzentrierter, klarer Sopran, transparenter, tragender Alt – füllten die Kirche aus. Resonez entfaltete eine Musik ohne vordergründige Dramatik, aber von grosser Klarheit und Schönheit. Schon bald stellte sich meditative Freude ein.

Als Hörer erlebte man, dass es im Mittelalter keine Trennung zwischen geistlicher und weltlicher Musik gab. Der lateinische Text des ersten Liedes handelte von Gott, der für die Menschen damals gleichbedeutend mit der alles durchdringenden Liebe war. «O Liebe, Gott und Gottheit» hiess es in der deutschen Übersetzung. Gott wurde poetisch als durstlöschende Quelle, als unerträgliche Süsse beschrieben. Das Lied «Virgines caste» mit einem Text von Peter Abelard, dem Mönch, Philosophen und Lyriker des zwölften Jahrhunderts, beschrieb die Vermählung des Lamm Gottes mit den keuschen Jungfrauen in irdisch-sinnenfroher Sprache: Das Lamm springt über die Wiese und ruht an der Brust der Jungfrauen aus.



Katarina Šter, Angélique Greuter und Ann Allen präsentieren ihre selten gehörten Gesänge.

Foto: Philippe Jaquet

Klarheit und Ausdruckskraft

Gerade in der Einfachheit und Klarheit der Musik entfalteten die Künstlerinnen grosse Ausdruckskraft. Anstelle der Polyphonie späterer Jahrhunderte sangen Angélique Greuter, Ann Allen und Katarina Šter einstimmig oder mit parallel geführten Stimmen, bei manchen Stücken begleitete Ulrike Mayer-Spohn auf der Barockflöte. Beim Festtagslied «Hac in die» umspielten sich Greuters Stimme und Mayer-Spohns Flöte reizvoll bis zum kraftvollen Jubel von Greuters Sopran.

Dreimal spielte Mayer-Spohn in dem Programm, das neun Musikstücke aus dem Mittelalter umfasste, als Flötenistin. Das «Sanctus», Bestandteil jeder mittelalterlichen Liturgie, begann sie ruhig und klar im Stil der Gregoria-

nik. Erst später fügte sie Verzierungen hinzu, die die Künstlerinnen im Codex 383, einer Handschrift aus der Kathedrale von Lausanne, entdeckt hatten. In diesen Passagen erinnerte die Musik an jubelnden Vogelgesang.

Das schlichte Innere der spätgotischen Dorfkirche bildete einen passenden Rahmen für diese Musik. Mark Searle verband mit Lichteffekten zwischen Kühl und Warm, zwischen Halbdunkel und Hell den Kirchenraum mit der Stimmung der Musik.

Das Ensemble Resonez will die Musik des Mittelalters für moderne Menschen erlebbar machen. Die Kirchen und Kathedralen aus dieser Zeit seien gut erhalten, aber die Musik, die einst darin erklang, sei bisher kaum bekannt, sagte Angélique Greuter un-

serer Zeitung. Wer glaube, dass diese Musik unterentwickelt gewesen sei, der irre.

Meist anonym komponiert

Die Lieder hat das Ensemble Resonez anhand von Handschriften aus Schweizer Klöstern und Kathedralen zusammengestellt. Da im Mittelalter Musik meist anonym komponiert und immer wieder auch verändert worden sei, müsse ihr Ensemble intensiv in den Handschriften recherchieren und vieles einfach ausprobieren, um dem Klang der Stücke auf die Spur zu kommen, erzählte Angélique Greuter. Ein Beispiel nannte das Programmheft: Die Basler Liederhandschrift aus dem 13. Jahrhundert ordnet das Lied «O Amor Deus Deitas» dem Pariser Mönch und Gelehrten Philipp dem Kanzler zu, enthält aber keine Noten. Die fanden die Künstlerinnen in der Liedersammlung «Cantionale» des Mönchs Thomas Kress vom Kartäuserkloster in Basel. Mit einer modernen Auftragskomposition von Ulrike Mayer-Spohn klang das Konzert aus. Flöten, Stimmen und elektronische Klänge loteten als feines zerbrechliches Klanggewebe den Raum der Kirche aus. Als das Licht vom Halbdunkel zu warmer Helligkeit wechselte, spendeten die Zuhörer langen, begeisterten Applaus.

Veranstalter des Konzertes war der Verein Ars Vivendi, dessen künstlerische Leiterin Angélique Greuter ist. Sie dankte der Gemeinde Riehen und der Kirchengemeinde Riehen, die das Konzert in der Dorfkirche ermöglichten.

Regine Ounas-Kräusel

MUKS Museumsbande gestaltete neue Sonderausstellung mit

Träumend zu sich selbst reisen

rz. Am kommenden Sonntag, 29. Oktober, ist es so weit: Das beliebte Familienmuseum MUKS Museum Kultur & Spiel Riehen lädt zur fröhlichen Vernissage der brandneuen Sonderausstellung «Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu Dir» zum Thema Identität ein, so eine Medienmitteilung des MUKS. Die Ausstellung möchte sowohl Kinder wie auch Erwachsene begeistern und dazu anregen, sich gemeinsam mit dem Ich-Sein auseinanderzusetzen. Ein wichtiger Schwerpunkt bei der Ausstellungskonzeption war, das Thema Identität aus Kinderperspektive zu beleuchten. Um dies zu erreichen, waren unter anderem die kreativen Köpfe der «Museumsbande» von Anfang an in die Planung involviert.

Die Museumsbande, ein Vermittlungs- und Bildungsprojekt des Museums, besteht aus zwölf Kindern ab neun Jahren. Sie sind bereits seit Oktober 2021 aktiv an der Gestaltung verschiedener Veranstaltungen und Ausstellungen beteiligt und haben sich auch in der diesjährigen Sonderausstellung handwerklich und kreativ eingebracht. Bereits im März beschäftigte sich die Bande zum ersten Mal mit dem Thema Identität, machte Brainstormings und überlegte sich, was sie gerne in der Ausstellung sehen würde.

Bandenfilm im Museum

Die Idee, Kinder inhaltlich und mit eigenen Produkten an der Ausstellung mitwirken zu lassen, stiess auch beim für die Ausstellung engagierten Szenografen-Team auf offene Ohren. Die

Museumsbande wurde deshalb von ihnen beauftragt, filmische Erklärungen zur Ausstellung abzugeben. Aber auch ein eigener Bandenfilm entstand, der sich mit dem Thema Träumen auseinandersetzt und als Einführung zum gleichnamigen Ausstellungsbereich dient. Miriam Cohn, Leiterin Bildung und Vermittlung des MUKS und Co-Bandenleiterin, freut sich über den Erfolg der Kinder. «Je mehr die Museumsbande an der Ausstellung gearbeitet hat, desto engagierter wurde sie für das Projekt», sagt sie. So arbeiteten einige Bandenmitglieder auch während der Herbstferien beim Malen und Aufbauen mit und verfassten eigene kleine Ausstellungstexte und Handlungsanleitungen für die Besucherinnen und Besucher. Auch die Beteiligung der Bande habe diese Ausstellung zu etwas Besonderem gemacht und zeige, wie inspirierend es sein könne, wenn Kinder sich in einem Museumsbetrieb einbringen.

An der Vernissage haben alle die Gelegenheit, die Beiträge der Museumsbande in der Ausstellung zu entdecken, die Ausstellung eigenhändig zu erkunden oder an diversen Kurzführungen mehr über die Gedanken und Konzepte der Kuratorinnen und Kuratoren zu erfahren: Das MUKS verspricht einen ausgelassenen Familientag, der dazu einlädt, sich bei Speis und Trank spielerisch mit dem Ich- und Du-Sein zu beschäftigen.

«Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu Dir». Vernissage am Sonntag, 29. Oktober, 11.15 Uhr. MUKS, Baselstrasse 34, Riehen.



Schlafen oder träumen? Die Museumsbande in den letzten Vorbereitungen für die Sonderausstellung im MUKS.

Foto: Gaspard Weissheimer

ORGELFESTIVAL Musik von Bach am 29. Oktober

Hochkarätige Besetzung zum Auftakt



Jessica Jans, Lea Elisabeth Müller, Miriam Feuersinger, Loïc Paulin und Ismael Arróniz treten am 29. Oktober als Gesangssolisten auf.

Foto: zvg

rz. Übermorgen Sonntag, 29. Oktober, werden im Rahmen des Riehener Orgelfestivals in der Franziskuskirche von Johann Sebastian Bach das Magnificat BWV 243, die Kantate «Gloria in excelsis Deo» und ein Oboenkonzert mit Gesangssolisten und Instrumentalsolisten aufgeführt. Die musikalische Leitung hat Tobias Lindner inne, der auch die Orgel spielen wird.

Weihnachtliche Musik

Am 30. Mai 1723 trat Johann Sebastian Bach mit einer von ihm komponierten Kantate sein Amt als Thomaskantor in Leipzig an. Dies war der Beginn einer unvorstellbar fruchtbaren Schaffensphase, in der er bis in das Jahr 1726 hinein jede Woche eine weitere Kantate komponierte. Dazu die Johannespassion, das Magnificat, das Sanctus der h-Moll-Messe und weitere Vokalstücke. Das fünfstimmige lateinische Magnificat BWV 243 entstand für den Weihnachtsvespergottesdienst 1723, also ziemlich genau vor 300 Jahren. Diese ursprüngliche Fassung war noch in der Tonart Es-Dur. Die Umarbeitung nach D-Dur hat Bach erst ein paar Jahre später vorgenommen. Wohl deshalb, um es einfacher mit den Trompeten zu haben.

Zudem hat er einige kleinere Sätze entfernt und die gesamte Komposition geglättet. In der Franziskuskirche wird diese Fassung erklingen.

Die Kantate «Gloria in excelsis Deo» ist bestimmt für den ersten Weihnachtstag. Wie auch das Magnificat ist sie für fünfstimmigen Chor gesetzt und vermutlich 1743 entstanden. Für sie verwendete Bach drei Sätze aus seiner h-Moll-Messe BWV 232 (1733 entstanden), veränderte die Texte, ergänzte die Musik minimal und veränderte so manche Instrumentierung.

Als Gesangssolisten treten am Auftaktkonzert des Orgelfestivals Miriam Feuersinger und Jessica Jans (Sopran), Lea Elisabeth Müller (Alt), Loïc Paulin (Tenor) und Ismael Arróniz (Bass) auf. Die Instrumentalsolisten sind Eleonora Biscevic und Johanna Bartz (Traverso), Katharina Arfken und Johannes Knoll (Oboe), Katharina Heutjer und Cosimo Stawiarski (Violine), Johannes Frisch (Viola), Maya Amrein (Violoncello), Michael Bürgin (Violine) Carles Cristobal Ferran (Fagott), Krisztian Kovats, Giuseppe Frau und Valentin Lupp (Trompete), Steffen Welsch (Pauke) sowie Tobias Lindner (Orgel).

BEAUTY & STYLE

Schönheit für Ihr Haar – Professioneller Service – COIFFANCE und Gaia NATUR Produkte



Ihre Expert Hairstylin für Farbe & Haarschnitt
für Damen / Herren und Kinder
Mein Salon ist rollstuhlgängig und ich nehme
mir gerne die Zeit für jeden Menschen.
Gerne nehme ich mir auch die Zeit und
ich komme zu Ihnen nach Hause.
Erlenmattstrasse 91, 4058 Basel
www.schnittkulturbasel.ch
kontakt@schnittkulturbasel.ch
Tel. 061 506 81 81



Erleben Sie eine neue Friseurerfahrung in unserem
Salon, der die natürlichen Farben Ihrer Haare hervor-
hebt. Geniessen Sie eine erstaunliche Verwandlung
und enthüllen Sie Ihre natürliche Schönheit.

Coiffeure Manuela
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 8 bis 17.30 Uhr
Samstag: 7.30–13 Uhr
Tel. 079 555 43 70

COLORATION 100% VÉGÉTALE
SOINS CAPILLAIRES BIO



Reklameteil

12 KURZKRIMIS

Ein
Rezept
für jeden
Mord.

Christa Arnet
Frauen rächen raffinierter
reinhardt

Christa Arnet
Frauen rächen raffinierter
ISBN 978-3-7245-2602-5
CHF 19.80
reinhardt

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Lange Erlen – ein einzigartiger Stadtwald

Die Langen Erlen bilden das Herzstück der Trinkwasserproduktion von IWB. Gleichzeitig sind sie Naturschutzobjekt und Naherholungsgebiet – und bilden den grössten Wald im Kanton Basel-Stadt. Sie sind die grüne Lunge Basels. Etwa 50 Prozent des Basler Trinkwassers wird hier produziert und in mehreren Schritten aufbereitet. Ein intaktes Waldklima bildet die Grundlage für die Trinkwasserproduktion.

Ein Blick in die Geschichte

Die Langen Erlen entstanden aus einem ehemaligen Auenwald entlang der Wiese. Ihren Namen haben sie von der Schwarzerle, der ehemals charakteristischen Baumart. Die Langen Erlen sind Teil des Landschaftsparks Wiese, der sich über eine weite Ebene entlang des Flusses Wiese erstreckt. Ab 1863 wurden die Langen Erlen in einen Waldpark umgewandelt. Zwischen den Jahren 1863 und 1867 wurden die Langen Erlen trockengelegt und besser zugänglich gemacht. Breite Fusswege erschlossen das Gebiet. Mit Spielplätzen, Reitwegen und der Gründung des Tierparks 1870 wurden die Langen Erlen zum stadtnahen Ausflugsziel. Trinkwasser wird seit 1882 aus den Langen Erlen gefördert.

Wässerstellen für die Trinkwasserproduktion

In den Waldgebieten der Langen Erlen sind elf Wässerstellen angelegt, die eine Fläche von rund 22 Hektar bedecken. Diese Wässerstellen werden in einem wechselnden Rhythmus über jeweils zehn Tage mit vorfiltriertem Rheinwasser geflutet. Das Wasser sickert dabei durch eine 20 bis 30 Zentimeter dicke Humusschicht, an-



Lange Erlen: Die grüne Lunge zwischen Basel und Riehen.

Foto: Simon Havlik

schliessend durch eine rund zehn Meter starke Auenlehm-, Kies und Sandschicht, bevor es schliesslich das natürliche Grundwasser erreicht. Auf dem Weg durch das Erdreich wird das Wasser physikalisch und biologisch gereinigt. Ein grosser Teil der gelösten Stoffe wie organische Verbindungen und Mikroorganismen wird zurückgehalten und durch die im Boden lebenden Organismen abgebaut.

Dieser einzigartige natürliche Reinigungsprozess benötigt weder Energie noch den Einsatz von Chemikalien. Nach der zehntägigen Bewässerungsperiode wird jeweils die Zuleitung von Wasser unterbrochen, sodass die Wässerstellen während 20 Tagen trocknen und sich regenerieren können. Dieser Wechsel sorgt für eine ausreichende Belüftung des Bodens und erhält so sein natürliches

Reinigungsvermögen sowie seine Wasseraufnahmefähigkeit. Ausserdem sorgen die Bäume und Sträucher für ein gutes Klima innerhalb der Wässerstellen. Kommt hinzu, dass das herunterfallende Laub eine gute Lebensgrundlage für die Organismen im und auf dem Boden bildet. Das Grundwasser pumpt IWB in eine Filteranlage und anschliessend in das Trinkwassernetz.

Die Langen Erlen als Wald

Der ehemalige Auenwald wandelte sich in einen Laubmischwald, als um 1860 die Wiese begründet wurde und sich dadurch der Grundwasserspiegel absenkte. Unter den Baumarten dominieren heute Buche, Esche, Flatterulme und Ahorn. Daneben sind auch wärmeliebende Laubbaumarten wie Eiche, Linde und Kirschbaum vertreten. Der Nadelholzanteil liegt bei lediglich acht Prozent.

Damit in den Langen Erlen Trinkwasserproduktion, Naherholung- und Freizeitgestaltung sowie die Natur im Einklang bleiben, sind verschiedene Dienstleister im Einsatz. Die klassischen Forstarbeiten wie die Holzerte, die Jungwaldpflege oder Gefahrenfällungen bewältigt der Forstbetrieb Riehen im Auftrag und in Zusammenarbeit mit IWB.

IWB wiederum hat ein eigenes Team von Fachspezialisten vor Ort, das sich um den Unterhalt der Wässerstellen und der Gewässer kümmert sowie Sicherungsmassnahmen bei anstehenden Arbeiten koordiniert. Die Stadtgärtnerei wiederum übernimmt Aufgaben wie Abfallmanagement und den Grünunterhalt. Das Tiefbauamt unterstützt, wenn Arbeiten an und um die Wiese anfallen. Im gesamten Landschaftspark Wiese ist seit März 2019 zudem ein Rangerdienst unterwegs. Die Rangerinnen und Ranger informieren Besucherinnen und Besucher vor Ort über die schützenswerten Besonderheiten im Landschaftspark Wiese und geben Tipps für den Besuch. Mehr dazu erfahren Sie im Artikel der Lokalen Agenda 21.

Jasmin Gianferrari, IWB

Ein Gespräch mit unserem Ranger

Kürzlich hatte ich ein Gespräch mit dem Leiter des Rangerdienstes «Landschaftspark Wiese». Yannick Bucher ist nun schon seit Februar 2019 in dieser Funktion in den Langen Erlen und im gesamten Landschaftspark Wiese unterwegs. Wie es um den für uns so wichtigen Naherholungsraum bestellt ist, weiss er sehr gut. Ist dieses Gebiet nicht zu sehr belastet durch die vielfältige Nutzung? Die Menschen gehen den verschiedensten Bedürfnissen nach: Spazierende mit und ohne Hunde, Joggende, Velofahrende, es wird grilliert, es wird landwirtschaftlich gearbeitet, man lässt Drachen steigen, es gibt Partygängerinnen und Waldarbeiter erledigen ihre Aufgaben.

Der Ranger sagt: «Nein, die Langen Erlen sind nicht übernutzt, trotz der schier unglaublichen Besucherzahlen.» An einem Spitzentag – bei schönem Wetter an einem Wochenende im Jahr 2021 – haben im Rahmen einer Masterarbeit viele Helfer an den Ein- und Ausgängen Zählungen durchgeführt. Man kam auf das Spitzenresultat von 16'000 Besuchenden! Das sind annähernd so viele Menschen wie Riehen Einwohner hat.

Die Herausforderung für den Landschaftspark ist dabei die Gleichzeitigkeit. Da wird es schon mal eng für die verschiedenen simultan stattfindenden Aktivitäten. Dabei kommt zum Beispiel die bestehende Grill-Infrastruktur an ihre Kapazitätsgrenze und die Wege sind plötzlich zu schmal, sodass die vielen Velofahrenden an den vielen Spaziergängern nicht mehr reibungslos vorbeikommen. Da kommt es dann zu Spannungen und Problemen. Darin unterscheidet sich der Landschaftspark nicht von der Situation in der Stadt oder einem städtischen Park.

Wenn so viele Menschen ihrem Vergnügen, ihrer Erholung nachgegangen sind, hinterlässt das Spuren. Es bleibt Müll zurück. Das sollte aber nicht so sein. Der eigene Abfallsack gehört definitiv zum Picknick dazu und darf nicht vergessen werden.



Das Rangerteam besteht aus Martha Koelbing, Johann Thieme und Yannick Bucher (von links).

Foto: Kristoff Meller

Daneben gibt es auch weniger augenfällige Probleme. Ein Hund buddelt ein Loch auf der Wiese. Na und? Die Bauern beklagen sich immer wieder, dass ihre Werkzeuge und Maschinen bei der Feldarbeit Schaden nehmen wegen solcher Löcher. Es kommt auch vor, dass sich Leute oder andere Hunde an den Stolperfallen verletzen.

Im Park gibt es auch Bereiche, welche tabu sind für jede Form der Nutzung durch Besuchende. Einerseits sind das die Gebiete für die Trinkwassergewinnung. Sie sind mit Zäunen unmissverständlich abgetrennt. Andererseits sind das Naturschutzflächen. Diese sind beschildert. Beides sind Rückzuggebiete für all die Tiere, in deren Habitat wir zu Gast sind. Werden die Tiere durch das unbefugte Eindringen gestört, ergreifen sie die

Flucht. Rehe rennen auf die Strasse und werden an- oder totgefahren. Hasen laufen Hunden in die Quere und werden gehetzt. Auch die Bewältigung solcher Folgen gehört zu den Erfahrungen der Ranger.

Auch in den Langen Erlen ist der Klimawandel spür- und sichtbar. Die Bäume kämpfen mit der über mehrere Sommer hinweg grossen Trockenheit. Sie sind vom Trockenheitsstress geschwächt und werden damit anfällig für Krankheiten. Bei Starkwind brechen eher Äste ab. Für uns Nutzende heisst das: Augen auf und Sturmwarnungen ernst nehmen.

Im Grossen und Ganzen funktioniert das Miteinander gut. Das Rangerteam leistet seinen Beitrag und wirbt immer wieder für ein rücksichtsvolles Verhalten.

Thomas Mühlemann, LA21 Riehen

Fussverkehr: Ökologisch und gesund

Die Weltgesundheitsorganisation WHO empfiehlt, dass jeder Mensch täglich 10'000 Schritte zu Fuss gehen sollte. Dieser Rat betont nicht nur die Bedeutung von Bewegung für unsere Gesundheit, sondern unterstreicht auch die ökologischen Vorteile des Fussverkehrs.

Durchschnittlich 30 Kilometer legen 2021 jede Einwohnerin und jeder Einwohner der Schweiz täglich im Inland zurück. Das sind 6,8 Kilometer oder 19 Prozent weniger als bei der letzten Erhebung im Jahr 2015, was in erster Linie auf die Covid-Pandemie zurückzuführen sein dürfte. Die grössten Tagesdistanzen werden von Personen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren zurückgelegt. Mehr als zwei Drittel (69 Prozent) der Tagesdistanz wurden 2021 mit dem Auto zurückgelegt, ein Fünftel (20 Prozent) mit dem öffentlichen Verkehr. Der Fuss- und Veloverkehr macht nur 9 Prozent der Distanzen aber 47 Prozent der täglichen Unterwegszeit aus. Diese Angaben macht das Bundesamt für Statistik zum Mobilitätsverhalten der Bevölkerung.

Beinahe die Hälfte der Unterwegszeit gehen die in der Schweiz lebenden Personen zu Fuss oder fahren mit dem Velo. Zufussgehen ist die natürlichste und ursprünglichste Art sich fortzubewegen. Jeder Mensch ist daher Fussgängerin oder Fussgänger, sofern seine körperliche Beweglichkeit nicht eingeschränkt ist. Dem Fussverkehr kommt im Alltag vor allem bei Distanzen unter einem Kilometer – aber auch bei der aktiven Erholung – eine grosse Bedeutung zu.

Der Webseite des Bundesamts für Strassen (ASTRA) ist dazu Folgendes zu entnehmen: Der Langsamverkehr (Fuss- und Veloverkehr, Wandern usw.) weist ein erhebliches, derzeit noch ungenutztes Potenzial zur Verbesserung des Verkehrssystems, zur Entlastung der Umwelt (Luft, Lärm, CO₂) und zur Förderung der Gesundheit auf. Zudem stärkt er den sanften Tourismus und führt zu Einsparungen bei den öffentlichen und privaten Ausgaben für die Mobilität.



Sind auch Ihre Wanderschuhe für eine Herbstwanderung in der Region bereit?

Foto: pixabay.com

Gerade im Herbst ist Wandern eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Die Blätter der Bäume verfärben sich und die Temperaturen sind angenehm. Wandern und Spazieren sind Freizeitbeschäftigungen, welche im Vergleich zu anderen Freizeitaktivitäten äusserst klimaschonend sind und keine Energie verbrauchen. Insbesondere, wenn mit dem Wandern oder Spazieren direkt von zu Hause gestartet wird. Der Landschaftspark Wiese, in welchem sich auch das Gebiet der Langen Erlen befindet, eignet sich dazu bestens. Gleiches gilt für das Gebiet um die Christchona und die Parkanlagen, welche zur nahe gelegenen Erholung einladen.

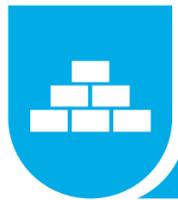
Damit Wege zu Fuss zurückgelegt werden können, braucht es eine entsprechende Infrastruktur. Innerorts sind dies Trottoirs, Begegnungszonen, Fussgängerzonen und sichere Querungstellen, wo Strassen gequert werden können. Ruhebänke, Beleuchtungen und zum Beispiel Brunnen tragen zur Attraktivität der Fussgängerinfrastruktur bei. Künftig dürfte auch das Thema Beschattung wichtig sein. In Riehen und Bettingen sind dichte Fusswegnetze vorhanden.

Dominik Schärer, Leiter Mobilität und Energie der Gemeinde Riehen

E-Mail-Briefkasten
Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?
Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:





GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 24. Oktober 2023 hat sich der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit den Planungen für den Umbau des Kindergartens Langelängenweg befasst.

Erneuerung Kindergarten Langelängenweg

Der Gemeinderat bringt die Realisierung der Arbeiten am Doppelkindergarten im Niederholzquartier voran. Inzwischen konnte das Vorprojekt verabschiedet werden. In einem nächsten Schritt wird nun die Verwaltung beauftragt, das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag und Baubewilligung zuhanden des Einwohnerrates zu erarbeiten. Das hat der Gemeinderat beschlossen. Der Kindergarten Langelängenweg ist sanierungsbedürftig. Als exemplarischer Bau der «Reformpädagogik» der Basler Architekten Rasser & Vadi aus dem Jahr 1954 steht das Gebäude unter Denkmalschutz. Im vergangenen Jahr hatte das Projekt «Clairière» von Stadler & Zlokapa aus Basel den Architekturwettbewerb.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und un bearbeitet übernommen. *Die Redaktion*

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Altenbach, Françoise Bernadette Palmire
von Basel/BS, geb. 1939,
Baselstrasse 50, Riehen

Oehen-Wallnöfer, Maria
von Emmen/LU, geb. 1935,
Schützengasse 60, Riehen

Wappis-Hug, Brigitta Antonia
von Schwyz/SZ, geb. 1959,
Schäferstrasse 38, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Prihoda, Dennis Roman, Sohn von
Prihoda, Inna und
Prihoda, Roman

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderung
Erlensträsschen 7, 7a, Riehen
Sektion: RA, Parzelle: 213

Rütiring 2, 4, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentums-
parzelle: 1398-2

Steingrubenweg 60, Riehen
Sektion: RF Parzelle: 186

Bettingerstrasse 89, 95, Riehen
Sektion: RE, Miteigentumsparzelle:
422-18-16

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:
Kornfeldstrasse 66, Riehen
Anbau Garage
Sektion RD, Parzelle 1285

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 24.11.2023 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Amtliche Mitteilungen

Reglement über die Verwendung von Mehrweggeschirr

(Reglement Mehrweggeschirr)
Vom 17. Oktober 2023

Der Gemeinderat Riehen, gestützt auf § 20a Abs. 5 Umweltschutzgesetzes Basel-Stadt (USG BS) ¹⁾ vom 13. März 1991 und auf § 24 Abs. 3 lit. e der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002 ²⁾, beschliesst:

I. § 1 Mehrweggeschirrpflicht im öffentlichen Raum

¹⁾ Wer in der Gemeinde Riehen auf Allmend, in öffentlichen Parkanlagen oder anderen öffentlichen Flächen der Gemeinde Getränke und Esswaren zum unmittelbaren Verzehr verkauft, muss Mehrweggeschirr verwenden.

§ 2 Veranstaltungen auf privatem Grund

¹⁾ Wer auf privatem Grund im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung mit mehr als 500 Personen über die gesamte Veranstaltungsdauer Getränke und Esswaren zum unmittelbaren Verzehr verkauft, muss Mehrweggeschirr verwenden.

§ 3 Ausnahmen

¹⁾ In folgenden Fällen besteht eine Ausnahme von der Mehrweggeschirrpflicht:

a) bei Verwendung von rezyklierbaren Einweggebinden (PET- und Glasflaschen, Alu-Dosen) für Getränke, wenn ein Abfallkonzept vorliegt und ein Pfandsystem oder ein geeignetes Sammelsystem den Rücklauf der Gebinde und die Rückführung der Wertstoffe in hohem Masse sicherstellt;
b) in Fällen, bei denen eine Abgabe in Mehrweggeschirr unverhältnismässig erscheint, beispielsweise bei Abgabe auf flachen Kartonunterlagen, Servietten oder Papiertüten;
c) bei Verkäufen an Kleinveranstaltungen wie z. B. an kleinen Strassenfesten.

§ 4 Abfalleimer vor Verkaufsstellen

¹⁾ Wer regelmässig Getränke oder Esswaren in Einwegverpackung zum unmittelbaren Verzehr verkauft, muss während der Öffnungszeiten vor der Verkaufsstelle Abfalleimer aufstellen und die Abfälle auf eigene Kosten entsorgen.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

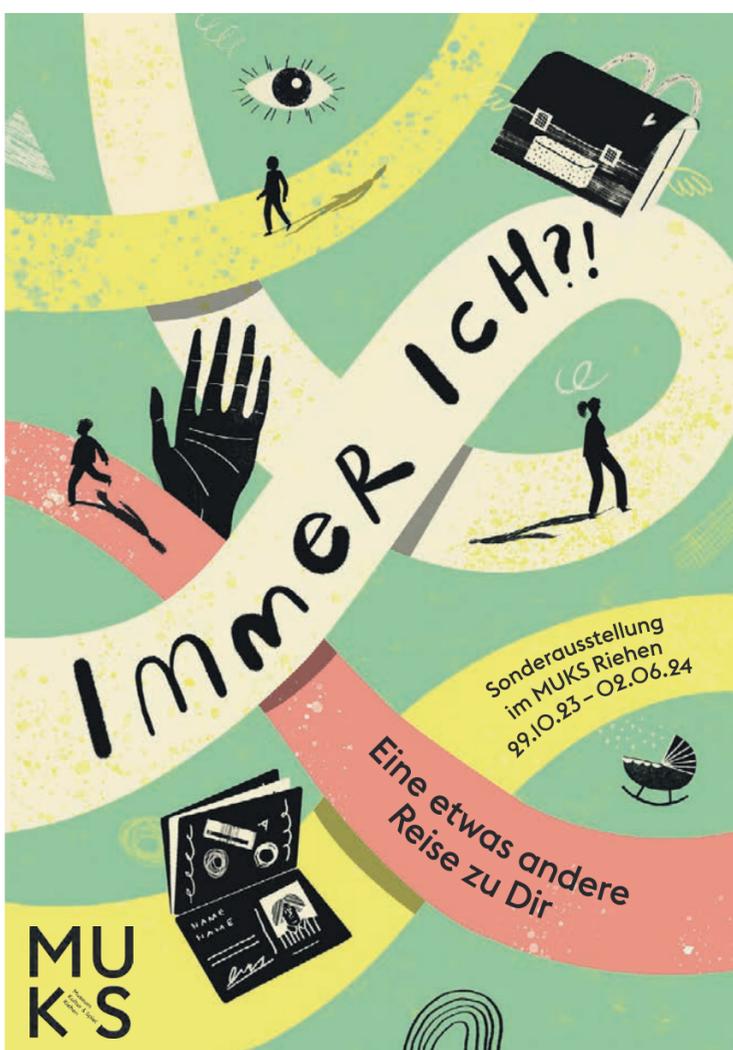
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Dieses Reglement ist zu publizieren; es tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

¹⁾ SG 780.100, 2) RiE 111.100



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2023 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Vernehmlassungen

Der Gemeinderat thematisierte die beiden öffentlichen Vernehmlassungsdossiers

- Teilrevision des Gesetzes betreffend das Halten von Hunden (Hundegesetz)
- Totalrevision des Gesetzes über die Ausrichtung von Mietbeiträgen (MBG)

Die Mitwirkung im Vernehmlassungsprozess ermöglicht es dem Gemein-

derat, die Qualität und die Umsetzbarkeit des Entwurfs zu prüfen und allfällige kommunale Akzente zu setzen.

Termine 2024

Bitte reservieren Sie sich schon jetzt folgende Termine:

- Neujahrsapéro vom Sonntag, 7. Januar 2024, 17 Uhr, Gemeindehausplatz
- Samariter-Anlass vom Dienstag, 16. Januar 2024, 19 Uhr, Baslerhofscheune

Weitere Informationen zu den Anlässen folgen per Flyer an alle Haushaltungen.

Die Homepages Ihrer Gemeinden

www.riehen.ch

www.bettingen.bs.ch

volks-
hochschule
beider basel

Gemeinde
Riehen

Europäische Revolutionen und das Dreiland 1848

Der grosse Umbruch vor 175 Jahren

Eine Revolutionswelle erfasste 1848 Europa und veränderte das Dreiland. Aus der alten Eidgenossenschaft wurde die moderne Schweiz. In Frankreich entstand die Zweite Republik. In Baden forderten drei Aufstände vergeblich die Entmachtung des Großherzogs und die deutsche Einheit. Dabei spielte die Schweizer Nachbarschaft eine zentrale Rolle. Kurs inkl. Besuch der grossen Sonderausstellung im Dreiländermuseum.

Markus Moehring, M.A., Historiker
Mi., 22.11.+29.11., 18.15-19.30 h, Riehen, Haus der Vereine und Exkursion am
Mi., 06.12.2023, 18.00-20.00 h, Lörrach, Dreiländermuseum
CHF 88.00 inkl. Museumseintritt

Information und Anmeldung: Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die Volkshochschule beider Basel bezogen werden.



ÖFFNUNGSZEITEN:

Freitag: 18.45 bis 21 Uhr, Samstag: 10 bis 14 Uhr und
Sonntag 10 bis 13.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr
In den Schulferien und an Feiertagen geschlossen

EINTRITTSPREISE:

Kinder bis 6 Jahre: CHF 1.50
Schüler / Studenten (6 bis 25 Jahre): CHF 2
Erwachsene: CHF 4

Hallenbad Wasserstelzen
Wasserstelzenweg 15, 4125 Riehen

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Landauer

FREIZEITZENTRUM

Freizeitzentrum Landauer

Blutrainweg 12
4125 Riehen
Telefon 061 641 81 61
www.landauer.ch



Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 21.30 Uhr
Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 20.00 Uhr
Freitag 14.00 – 21.30 Uhr
Samstag 14.00 – 18.00 Uhr
Montag und Sonntag geschlossen.



BIBLIOTHEK RIEHEN

Treffpunkt für Lesefreunde

In Riehen finden Sie die Bibliothek an zwei Standorten: in Riehen Dorf und im Niederholz Quartier. Sie bietet der Bevölkerung aller Altersgruppen Zugang zu einer grossen Auswahl an Medien zur Unterhaltung und zur Information. Mitglieder können Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, Musik-CD und DVDs ausleihen. Ebenso bietet die Bibliothek E-Medien zu Ausleihe an. Beide Standorte verfügen über WLAN und Internet-Stationen.

Mit ihrer gemütlichen Atmosphäre und dem Angebot von diversen Veranstaltungen ist sie beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Beide Bibliotheken sind rollstuhlgängig.

Dorf / Haus zur Waage
Baselstrasse 12

Öffnungszeiten:

Mo 14.30-18.30 Uhr
Di 14.30-18.30 Uhr
Mi 14.30-18.30 Uhr
Do 9.00-11.00 Uhr und
14.30-18.30 Uhr
Fr 14.30-18.30 Uhr
Sa 10.00-13.00 Uhr

Telefon +41 61 646 82 39

Niederholz
Niederholzstrasse 91

Öffnungszeiten:

Mo 14.30-18.30 Uhr
Di 14.30-18.30 Uhr
Mi 14.30-18.30 Uhr
Do 9.00-11.00 Uhr und
14.30-18.30 Uhr
Fr 14.30-18.30 Uhr
Sa 10.00-13.00 Uhr

Telefon +41 61 646 81 20

www.bibliothek-riehen.ch
gemeindebibliothek@riehen.ch

MUKS –
Museum Kultur & Spiel Riehen

Baselstrasse 34, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 00
www.muks.ch

Öffnungszeiten:

Mo, Mi-So, 11-17 Uhr
Dienstag geschlossen

Spielabende

26.10. & 23.11.2023

25.1. & 21.3.2024

19.00 bis ca. 22.00 Uhr



Vier Abende voller Spiel, Spass und fröhlichem Beisammensein für Erwachsene. Wir haben eine grosse Auswahl an spannenden Spielen - Das eigene Lieblingsspiel darf gerne mitgebracht werden!

Ab 18.00 Uhr gibt es ein feines Abendessen im Kaffi Landi (Reservation bis 15.00 Uhr am selben Tag unter 061 646 81 61) und für den kleinen Gluscht zwischendurch können ab 19.00 Uhr Getränke und kleine Knabbereien bezogen werden.

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61, www.landauer.ch

HALLOWEEN
im LANDI 2
DIENSTAG, 31. OKTOBER
Kommt vorbei und
feiert mit uns mit
Kürbissuppe und
Schlangenbrot.
17:00 – 20:00 UHR

Landi zwei, Bahnhofstrasse 61, 4125 Riehen, landauer.ch



Landauer
FREIZEITZENTRUM

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Shellstone

www.shellstone.ch

Konzert mit Dinner bei Kerzenlicht



im Landauer in Riehen Freitag, 17. November 2023

ab
18:00 Uhr Dinner
20:00 Uhr Konzert

Dinner + Konzert **30.- Franken**
Konzert **15.- Franken**

Reservation erwünscht
Tel. 061 646 81 61

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61
www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Laternenumzug im Landi

Datum: 16. November 2023
Zeit: 17.30 Uhr
Ort: Freizeitzentrum Landauer

Kinder bis zur 1. Primarklasse nur in Begleitung einer erwachsenen Person. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ab dem 7. November können bei uns im Landi wunderschöne Laternen gebastelt werden!

Weitere Informationen unter 061 646 81 61

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Blutrainweg 12 - 4125 Riehen - www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Herbstmässfestli

Mittwoch, 8. 11. 2023
von 14.00 bis 17.00 Uhr



Blutrainweg 12, 4125 Riehen - 061 646 81 61 - www.landauer.ch

Landauer
FREIZEITZENTRUM

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Alte Kleider neu gestalten

An diesen zwei Nachmittagen holen wir die Nähmaschine hervor und gestalten mit Hilfe von Schere, Stoffresten, alten Klamotten, Nadel und Faden wunderschöne neue Kleider, Taschen, Stiftehalter und vieles mehr. Du bringst einfach Deine alten Teile mit und lässt Deiner Fantasie freien Lauf!

Zeit: 14 bis 17.30 Uhr
Ort: Bastelraum
Kosten: je nach Material
Alter: ab 1. Primarklasse

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bei Fragen bitte direkt an Ursina Gisler oder Tatjana Lucca wenden, wir freuen uns auf Euch!

Dienstag, 21.11.23
Mittwoch, 22.11.23



Landauer
FREIZEITZENTRUM

Freizeitzentrum Landauer - Blutrainweg 12 - 4125 Riehen - 061 646 81 61 - www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Zu vermieten auf 1. Dezember 2023
In Riehen, Käppelgasse 34, 3. Stock, Lift
3-Zimmer-Wohnung
Miete inkl. NK Fr. 1500.-, 68 m²,
Balkon, Kellerabteil, Veloraum,
2 min. bis Grenze und Tram.
Telefon 076 45 68 10

Zu vermieten in Bettingen
moderne 3.5-Zi-Wohnung
ca. 69 m² mit Balkon im 1. Stock,
an ruhiger Lage.
Miete: Fr. 1340.- plus NK. Fr. 230.-
Telefon 079 826 03 42

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardegger.ch

**RODI
IHR UMZUGSPROFI**

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

Schellenberg
RIEHEN



ZUHAUSE IN DER STADT. UND IM GRÜNEN.

Am Fusse des Schellenbergs, inmitten eines ruhigen, gepflegten Wohngebiets, perfekt angebunden an die städtischen Infrastrukturen von Riehen und Basel: Das ist der Neubau Schellenberg; geschaffen, um Ihren Wohntraum Wirklichkeit werden zu lassen.

Die Gebäude, gekennzeichnet von einer elegant-leichten, modernen und bis ins Detail durchdachten Architektur, mit Eigentumswohnungen von 3.5 bis 5.5 Zimmer mit grosszügigem Raumangebot.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Schmökern Sie auf der Projektwebseite
und lassen Sie sich inspirieren.

Wir sind gerne für Sie da.

WWW.SCHELLENBERG-RIEHEN.CH

WSG | Sehen, was sein wird.

WSG AG, Basel | Münchensteinerstrasse 41 | 4052 Basel
061 417 20 10 | www.wsg.ch/kaufobjekte



E Rzym uf
**Baasel-
dytsch**

Roli Kaufmann
Das baseldeutsche
Reimwörterbuch

Kasch in d Stadt zum Buechlaade laufe oder s Wärk aifach uf reinhardt.ch kaufe



ZÄMME SIMMER 40



**ZÄMME LOOSE MIR
DIE BESCHTE HITS**

Klaus, seit 40 Jahren Salon-Sänger,
feiert mit uns das Jubiläum.

40 JOOR

BASILISK

DIE BESCHTE HITS

EINWOHNERRAT

Autorial-Kompromiss und Musikschule

rs. In seiner Sitzung vom Mittwoch hat der Einwohnerrat dem Kredit samt Sachleistungen an die Musik-Akademie Basel zum Betrieb der Musikschule Riehen für den Zeitraum von Anfang 2024 bis Ende 2028 zugestimmt und die verbliebenen zwei Einsprachen bezüglich der Zonenplanrevision im Autorial gemäss Anträgen der Sachkommission SSUL teilweise gutgeheissen und damit das Verfahren abgeschlossen.

Bezüglich der Musikschule waren sich alle Fraktionen einig. Dank enger Zusammenarbeit mit der Musik-Akademie Basel habe sich die Musikschule Riehen zur wohl wichtigsten Riehener Institution auf dem Gebiet der Musik entwickelt, gewährleiste einen qualitativ hochstehenden Unterricht und gebe der Musik durch ihre vielfältigen öffentlichen Veranstaltungen auch eine grosse Strahlkraft in Riehen. In einigen Voten wurde die Gemeinde aufgefordert, gemäss dem bereits bestehenden Musikkonzept noch mehr für einen möglichst niederschweligen Zugang zum Musikunterricht schon in jungen Jahren zu tun. Die im Konzept aufgezeigten Möglichkeiten würden noch zu wenig ausgeschöpft.

Bei der Zonenplanrevision im Autorial ging es um zwei Einsprachen, über die der Einwohnerrat nach Abschluss der entsprechenden Gerichtsverfahren zu entscheiden hatte. Die Einsprache Musfeld wurde gemäss den übereinstimmenden Anträgen von Gemeinderat und Sachkommission abgewiesen, weil durch die Vorlage, entgegen der Ansicht des Rekurrenten, dessen Grundstück nicht unbrauchbar werde.

Komplizierter wurde es bezüglich der Einsprache von Pro Natura, wo es im Wesentlichen darum ging, ob ein Waldstück in die geplante Naturschutzzone mit eingeschlossen werden solle oder nicht. Wie Kommissionspräsident Carol Baltermia erklärte, ging es dabei vor allem um Formalien. Eigentlich wollten alle in der Sache dasselbe. Wenn die Gemeinde früher mit den Einsprechenden geredet hätte, wäre das Ganze schneller und einfacher zu bereinigen gewesen. Die Sachkommission hatte schliesslich einen Kompromiss mit teilweiser Gutheissung der Einsprache vorgelegt, mit der sich alle einverstanden erklären konnten. Der Rat stimmte schliesslich den entsprechenden Anträgen der Sachkommission zu, die zum Ziel haben, das Autorial bestmöglich zu schützen und gleichzeitig eine gewisse Nutzung durch Öffentlichkeit und Grundbesitzer zu ermöglichen.

SLOW WATER Projekt Zusammenarbeit mit Ebenrain-Zentrum

Wasser verlangsamen und speichern



Säume im Ackerland gehören zu den Massnahmen von «Slow Water», die demnächst auch in Riehen umgesetzt werden.

Foto: zVg

Die Auswirkungen des Klimawandels werden in der Landwirtschaft immer spürbarer. Die Klimaveränderung stellt die Nahrungsmittelproduktion durch die vermehrt auftretenden Hitzeperioden und die ungleichmässig übers Jahr verteilten Niederschläge vor grosse Herausforderungen. Starkregenereignisse werden immer häufiger und führen zu Erosion der Böden und Schäden am Landschaftsland sowie an der Infrastruktur.

Die Region Basel ist dabei besonders verletzlich: Es ist wärmer und trockener als in anderen Regionen der Schweiz und es gibt kaum natürliche Gewässer, die für die Bewässerung von landwirtschaftlichen Kulturen genutzt werden können.

Seit 2022 erarbeitet das Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung in Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern und weiteren Partnern das Projekt «Slow Water». Dieses hat zum Ziel, mit verschiedenen Rückhaltungsmassnahmen die Ertragsfähigkeit in der Landwirtschaft langfristig sicherzustellen und die Verwendung des Trinkwassers zur Bewässerung zu reduzieren.

Ansätze testen und umsetzen

Durch die Kombination einer Vielzahl an Massnahmen in einem Einzugsgebiet soll das Regenwasser im Abfluss verlangsamt sowie verstärkt gespeichert und in den Boden versickert werden. Zusammen mit den Gemeinden sowie deren Landwirtschaftsbetrieben sollen verschiedene bewährte, aber auch hierzulande wenig verbreitete Ansätze getestet und umgesetzt werden.

Für die Gemeinde Riehen ist das Projekt «Slow Water» eine willkommene Ergänzung zum geplanten Hochwasserschutz und entfaltet seine Wirkung bei kleineren Regenereignissen.

Dies wiederum ist hilfreich, um Verstopfungen in den Gerinnen und Rückhaltebecken zu vermeiden. Der bei einem Jahrhundertereignis anfallende Wasserabfluss wird aber durch das «Slow Water»-Projekt nur geringfügig reduziert. Es kann die Wirkung eines Rückhaltebeckens für die Siedlung nicht ersetzen.

Die Projektregionen umfassen das Oberbaselbiet, die Region Luzern-West und das Moostal in Riehen. Nach dem Unwetter im August 2022 hat die Gemeinde Riehen ihr Interesse mitgeteilt, ebenfalls im Projekt «Slow Water» teilzunehmen und mit der Entwicklung von Lösungsansätzen bereits vor offiziellem Start beginnen zu können. Bald danach folgte die erste Grobplanung mit möglichen Massnahmen im Moostal und später eine detailliertere Erarbeitung des Konzepts in Zusammenarbeit mit den beteiligten Landwirten und der Gemeinde.

Erste Ansätze, wie beispielsweise eine Untersaat im Getreide, welche nach der Ernte der Frucht stehen bleibt und den Boden bedeckt, konnten bereits in diesem Jahr umgesetzt werden. Weitere Massnahmen im Moostal sind in Planung und sollen schrittweise ausgeführt werden. Es sind dies zum Beispiel Versickerungsmulden und Versickerungskanäle, die das Wasser ableiten und versickern lassen sollen, Brachen und Säume im Ackerland, die über mehrere Jahre stehen bleiben und als Bremse im Wasserabfluss dienen sollen, sowie die Erweiterung eines bestehenden Obstgartens, der das Versickern von Wasser fördern soll.

«Slow Water» ist ein mitfinanziertes Ressourcenprojekt des Bundesamts für Landwirtschaft, dauert sechs Jahre und startet ab 2024.

Sereina Grieder,
Ebenrain-Zentrum für
Landwirtschaft, Natur und
Ernährung, Sissach

ÖKOLOGIE Riehen stellt um auf Mehrweggeschirr

Neue Regelung schont Umwelt

rz. Auf der Allmend, in öffentlichen Parkanlagen oder anderen öffentlichen Flächen der Gemeinde Riehen gilt ab 2024 für den Verkauf von Esswaren und Getränken zum unmittelbaren Verzehr eine Pflicht zur Verwendung von Mehrweggeschirr, so ein Communiqué vom Dienstag, nachdem der Gemeinderat ein entsprechendes Reglement erlassen hat. Riehen komme damit den Vorgaben des Umweltschutzgesetzes Basel-Stadt nach, das die Gemeinden zur Einführung einer Mehrweggeschirrpflicht verpflichtet. Auf privatem Grund gilt die Mehrweggeschirrpflicht erst bei Veranstaltungen mit mehr als 500 Personen. Mit der neuen Regelung sollen Abfall vermieden und Ressourcen geschont werden. Mehrweggeschirrsysteme seien auch unter ungünstigsten Annahmen den Einweg-Lösungen ökologisch deutlich überlegen.

Ausnahmen von der Pflicht bestehen für wiederverwertbare Einweggebinde wie PET- oder Glasflaschen sowie Alu-Dosen, sofern ein Abfallkonzept vorliegt und ein Pfandsystem oder ein anderes geeignetes Sammelsystem den Rücklauf der Gebinde und

die Rückführung der Wertstoffe in hohem Masse sicherstellt. Keine Ausnahme gelte für kompostierbares Einweggeschirr, da es von der Umweltbelastung her nicht besser abschneidet als herkömmliches Einweggeschirr. Zulässig sei Einweggeschirr, wenn Mehrweggeschirr unverhältnismässig wäre. Das gelte etwa bei der Abgabe von Essen auf flachen Kartonunterlagen, Servietten oder in Papiertüten. Ebenfalls unverhältnismässig wäre die Mehrweggeschirrpflicht bei kleinen Strassenfesten und anderen Kleinveranstaltungen. Auch dort dürfe weiterhin Einweggeschirr verwendet werden.

Mit dem neuen Reglement werde eine mit der Stadt vergleichbare einfache und klare Regelung auch in Riehen geschaffen, so die Medienmitteilung. Im Rahmen der Aktion «Riehen isst abfallfrei» sei im Jahr 2021 bereits ein grosser Teil der Verkaufsstände freiwillig auf Mehrweggeschirr umgestiegen. Die Marktfahrer auf öffentlichen Plätzen in Riehen würden nun erneut direkt informiert, um sich auf die neue Regelung einzustellen, die ab 1. Januar 2024 gilt.



Ganz wie der grosse Pirosmanni

mf. In der Fondation Beyeler war vergangenen Sonntag Familientag angesagt. Passend zu den Sujets auf Niko Pirosmanni's Werken standen Menschen, Tiere und die Natur im Vordergrund. Aber auch die Technik kam nicht zu kurz: Wie auf dem Bild zu sehen ist, versuchten sich auch ganz junge Kunstschaffende darin, aus schwarzen Untergründen Tiere hervortreten zu lassen. Noch ist die Giraffe aber nicht fertig. Ob ihr Blick auch so eindringlich wie jener des Originals wird?

Foto: Philippe Jaquet

Reklame teil

«Trotz Teilzeitarbeit später genug Rente bekommen.»

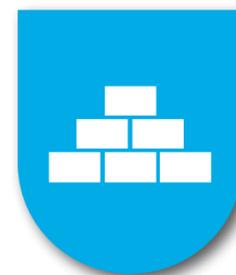
Jetzt beraten lassen
www.bkb.ch/plan

Und was bedeutet finanzielle Sicherheit für Sie? Sagen Sie es uns.

Basler Kantonalbank

Finanzielle Sicherheit mit Plan.

Das Gewerbe in der Region



Riehen – immer eine gute Adresse

Ihr Partner für alles Elektrische



rs. Die BSK Baumann + Schaufelberger AG ist seit drei Jahren mit einem eigenen Service-Team in Riehen präsent und ist in der Region Basel an insgesamt sechs Standorten mit über 140 Mitarbeitenden, darunter 40 Lernende, für ihre Kundenschaft da.

Vielseitig und kundennah

Stolz ist die BSK auf ihre Vielseitigkeit und Kundennähe. Die Firma übernimmt alles Elektrische bei Umbauten, Sanierungen und bei Neubauten und ist auch stark in der Konzipierung und Realisierung von Photovoltaikanlagen engagiert. Neben den klassischen Hausinstallationen realisiert die Firma Anlagen im Telecom-Bereich, plant und installiert Netzwerk- und Multimedia-Verkabelungen, Videoanlagen sowie TV- und Gegensprechanlagen. Ein Thema sind natürlich auch Lösungen im Smart-Home-Bereich – zum Beispiel von aussen steuerbare Heizanlagen, damit pünktlich auf die Ankunft zu Hause das perfekte Raumklima herrscht, oder automatische Stores, eine ans Tageslicht und die individuellen Bedürfnisse angepasste Lichtsteuerung und weitere praktische Lösungen.

Natürlich wird der Service und Unterhalt vor Ort grossgeschrieben. Die BSK Baumann + Schaufelberger AG mit ihrem Riehener Team unter der Leitung von Giuliano Rickli an der Bäumlhofstrasse operiert direkt von Riehen aus und braucht keine langen Anfahrtswege.

Stark gefragt sind im Moment Photovoltaikanlagen. Diese sind für die Eigentümer und Betreiber umso interessanter, je mehr sie für den eigenen Energiebedarf genutzt werden können, da die eigenen Energieproduktionskosten wesentlich günstiger sind als der Strompreis beim Bezug von der

IWB. Je mehr eigener Strom direkt selber genutzt werden kann, desto günstiger ist der Strombezug und desto schneller lassen sich auch die Investitionskosten der Anlage amortisieren. Der nicht direkt selbst gebrauchte Strom fliesst ins IWB-Netz und wird finanziell vergütet.

Zusammenschluss zum Eigenverbrauch

In diesem Zusammenhang können sich kleine Verbände benachbarter Liegenschaften. Unter dem Titel «Zusammenschluss zum Eigenverbrauch» erlaubt die schweizerische Energiegesetzgebung solche Lösungen, die zum Beispiel ein Mehrfamilienhaus oder auch mehrere Liegenschaften, deren Parzellen direkt aneinander grenzen, verbindet. Ein solcher Zusammenschluss erlaubt eine maximale Eigennutzung des selbst produzierten Stroms, der intern abgerechnet werden kann, was den einzelnen Strombezüglern in der Regel tiefere Strompreise und den Anlagebetreibern – also in der Regel den Vermietern – eine schnellere Amortisation erlaubt. Die zusammengeschlossenen Liegenschaften verfügen dann über einen gemeinsamen Anschluss ans IWB-Netz und sind in ihrem eigenen Liegenschaftsnetz autonom. In Liegenschaften mit Stockwerkeigentümern oder auch bei Genossenschaften kann die Ersparnis zum Beispiel auch in einen gemeinsamen Erneuerungsfonds fliessen zur späteren Finanzierung von Unterhalts- und Renovationsprojekten.



Urs Fitz, Geschäftsleitung
Giuliano Rickli, Filialleiter Riehen
Tel. 061 601 69 69
E-Mail: riehen@bsk-ag.ch
Bäumlhofstrasse 445, Riehen



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für
alle Fälle

Wir haben noch offene Lehrstellen.

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlhofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch



Heinz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service

Schmiedgasse 10 · 4125 Riehen · Telefon 061 643 07 77



Zuhause Wohlfühlen

Gerber & Güntlisberger AG

Heizungsbau · Naturenergie · Sanitärtechnik

Lörracherstrasse 40
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch



STADTBUUR

«Jetzt weiss ich, wo ich hier den
besten Cappuccino bekomme.
Das neue Coffee To-Go Angebot
im Stadtbuur überzeugt!»

Simone Botkin [48] aus Riehen



Wettsteinstrasse 6, Riehen, stadtbuur.ch

moole
tapeziere
sanieren

Ribigslos

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose Heimberatung

Vorhänge
Rollo
Plissee
Insektenschutz

Sabine Winiker
079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

BLAUENSTEIN®
IMMOBILIEN

VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING

Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blauenstein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

avantgarten.ch
061 554 23 33

Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

Wir haben einen scharfen Blick

RM MIKLOS GMBH
Hauswartung · Reinigung · Garten

- Hauswartung
- Reinigung
- Gartenarbeiten
- Fensterreinigung
- Umzugsreinigung
- Gewerbereinigung
- Büroreinigung
- Frühjahrsputz

Rössligasse 32 | 4125 Riehen
061 534 80 19 | www.rm-miklos.ch

freioptik.ch
Rauracher-Zentrum, Riehen

Gläserstärken Bestimmung
Kontaktlinsen Anpassung
Vorsorge Untersuchung
Myopie Management

Frei Augen-Optik GmbH | Rauracherstrasse 33 | 4125 Riehen
Tel. 061 601 0 601 | info@freioptik.ch | www.freioptik.ch

BETTINGEN Gelungenes Herbstfest auf dem Bauernhof**Gaumen- und andere Freuden**

mf. Mit viel besserem Wetter als angekündigt konnte das Bettinger Herbstfest am Samstag über die Bühne gehen. Dankbarkeit, die natürlich auch unabhängig von der Witterung zum Ausdruck gekommen wäre, war auch in der Andacht von Pfarrerin Sabine Graf mitsamt Hofrückblick des Bauernehepaars Heidi und Patrick Gerber in der Kirche zu spüren. Es wurden einige Zahlen genannt – von 7 verschiedenen Brotsorten bis zu 4 Tonnen Mehl, das jährlich verbacken wird –, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hofes wurden liebevoll vorgestellt und gewürdigt, Gesangseinlagen wurden geboten und das Projekt «Licht im Osten» vorgestellt, dem der Erlös der Essensverkäufe am Fest und die Kollekte zu-

gutekam. Mit dem Lied «Danke» wurden die Besucherinnen und Besucher ans Fest auf dem Bauernhof entlassen.

Dort lockten Brote und Vanilleweggli, getrocknete Apfelingli und Apfelküchlein, Grilladen, Bier- und Cüplibar sowie ein prächtiges Kuchenbuffet. Die Festbänke waren gut besucht und auch die Stände, die von Flohmarktartikeln über Handgestricktes und Konfitüren bis zu schmucken Dekogegenständen eine reiche Auswahl boten, lockten die interessierten Gäste an. Besondere Anziehungskraft übte auch die rotweisse Kuh aus, an der sich Klein und Gross im Melken messen konnte. Die Kuh zeigte sich als sehr geduldig und lächelte bis zum Schluss.



Das Kuchenbuffet war nur eines der kulinarischen Highlights.



Am Herbstfest wurde mit Hingabe und Ausdauer gemolken. Fotos: Michèle Faller

HÖRNLI-BIOTOP Entdeckungen auf dem Friedhof Hörnli (II)**Eine gefährliche Liebhaberin**

mf. Die zweite Entdeckung auf dem Riehener Friedhof am Hörnli, die wir dank dem geübten Hobbyfotografen Werner Gunst hier präsentieren dürfen, ist die Wespenspinne. Im Bild ein weibliches Exemplar, das leicht am schwarz-gelb gestreiften Äusseren zu erkennen ist. Das Männchen ist bräunlich und ein gutes Stück kleiner. Die Wespenspinne gehört zur Familie der echten Radnetzspinnen. Sie fängt und frisst Insekten jeder Art, jedoch nicht nur das. «Die Paarung kann für das Männchen tödlich enden», weiss Gunst. Denn wie Schwarze Witwen, Kreuzspinnen und Gottesanbeterinnen fressen die Wespenspinnen-Weibchen ihre Paarungspartner im Anschluss auf – es sei denn, diese fliehen schnell genug.

Wespenspinnen lebten bis vor 50 Jahren nur in Südeuropa. Seither breiten sich die wärmeliebenden Tiere als Folge des Klimawandels auf dem ganzen Kontinent aus. Deshalb kommt die Wespenspinne abgesehen von Asien und Nordafrika in fast allen europäischen Ländern vor – auch in Riehen.

In dieser kleinen Serie verlängern wir die warme Jahreszeit optisch und zeigen eine Auswahl von Naturfotos von RZ-Leser Werner Gunst, die im Frühling und Sommer entstanden sind – ausschliesslich auf dem Friedhof am Hörnli, der nicht nur «die Ruhestätte für unsere lieben Verstorbenen, sondern auch ein vielfältiges Biotop» ist, wie der Fotograf sich ausdrückt.



Auffällig, was auch als Warnung verstanden werden könnte, zumindest von ihren männlichen Artgenossen: die Wespenspinne. Foto: Werner Gunst

ARENA Krimilesung aus «Mordsschweiz 2»**Verbrechen aus der Region**

Die Arena Literaturinitiative Riehen lud bereits zum zweiten Mal zu einer Krimilesung im Haus der Vereine ein. Anlässlich des Schweizer Krimifestivals 2023 erschien die Anthologie «Mordsschweiz 2». Dies ist eine Sammlung von Kurzkrimis, verfasst von Schweizer Autorinnen und Autoren, herausgegeben von Barbara Saladin und Paul Ott. Die Krimiautoren Wolfgang Bortlik, Raphael Zehnder und Barbara Saladin waren im Haus der Vereine anwesend und lasen aus ihren Werken vor.

Wolfgang Bortlik eröffnete den Abend. Der aus München gebürtige Schriftsteller wohnt in Riehen und schreibt seit Jahren mit viel Leidenschaft Krimis. Er las «Das Verbrechen schläft nie», eine Geschichte mit Schauplätzen in Riehen. Es war spannend und eher ungewohnt, dass man die «Orte des Verbrechens» haargenau vor seinem inneren Auge sah. Gefesselt lauschte das Publikum der Erzählung und belohnte den Autor mit einem Applaus.

Als Nächste betrat Barbara Saladin die Bühne im schönen Gewölbekeller. Die Baselbieter Autorin sieht sich als die «Vertreterin vom Land» und stellte sich als freie Autorin, Journalistin und Texterin vor. Sie las mehrere Kurzkrimis vor und zog das Publikum mit ihren humorvollen Geschichten in den Bann.

Von der Basler Polizei abgeschossen ...

Zum Abschluss des Abends kam Raphael Zehnder mit seinem Kurzkrimi an die Reihe. Der Wahlbasler schreibt zurzeit an seinem zehnten Kriminalroman, in dem wieder der Kriminalkommissär Müller seine Fälle in Basel löst. Er sei «hauptsächlich auf der rechten Rheinseite im Ein-



Voller krimineller Energie, aber nur literarisch: Raphael Zehnder, Barbara Saladin und Wolfgang Bortlik im Kellertheater. Foto: Philippe Jaquet

satz», wie der Autor erklärte. So würden sich die Fälle der drei Autoren selten in den Weg kommen. Wolfgang Bortlik sei für die Ermittlungen in Riehen und im Kleinbasel zuständig, Barbara Saladin im Baseltal und er selbst im Grossbasel.

Zehnder gab eine Geschichte zum Besten, die vom traurigen Schicksal eines von der Polizei abgefeuerten Gummischrotetes handelt. Den sehr unterhaltsamen, humorvoll geschriebenen Kurzkrimi präsentierte der Autor mit vollem Einsatz und schauspielerischem Talent auf der Bühne. Dafür sahnte er einen wohlverdienten Applaus ab.

Den Abend liessen die Besucherinnen und Besucher mit einem Apéro

sowie mit Gesprächen mit den Autoren und der Autorin ausklingen. Für alle, die auf den Geschmack gekommen waren und noch mehr von den versierten Krimiautoren lesen wollen, gab es selbstverständlich auch einen Büchertisch. Neben der Anthologie «Mordsschweiz 2» konnte man auch die zahlreichen anderen Werke der Anwesenden kaufen und sich diese signieren lassen.

Bereits am 9. November lädt die Arena erneut zu einer Lesung im Kellertheater im Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen ein. Die Autorin Denise Buser wird ihr soeben erschienen Buch «Dichten gegen das Vergessen» vorstellen.

Sara Wild

BÜRGERKORPORATION Herbstführung auf dem Chrischonaturm**Von einem Höhepunkt zum nächsten**

Üblicherweise ist die Herbstführung der Bürgerkorporation Riehen, eines reinen Männervereins, auch offen für die Angehörigen der Mitglieder. Dieses Jahr aber weckte das Programm mehr Interesse, als das OK Plätze anbieten konnte. Auf dem Programm stand eine Besichtigung des 250 Meter hohen Chrischonaturms. Gut, die Gesellschaft musste sich mit dem 46. Stock auf 137 Metern Höhe «begnügen», denn so hoch liegt die 360-Grad-Aussichtsetage.

Das grosse Interesse aus dem Kreis der Mitglieder liegt bestimmt auch daran, dass dies eine der allerletzten Führungen war, die die Swisscom Broadcast überhaupt durchführt. Besichtigungen werden nicht mehr angeboten. Die Gründe dafür konnten die beiden pensionierten Führer der Swisscom nicht nennen. «Das wurde ganz oben beschlossen», war die einzige Begründung, welche zu hören war.

Umso mehr genossen die rund 90 Teilnehmer die atemberaubende Aussicht im Turm, die das Rheinknie und die weitere Umgebung wie ein detailverliebtes Geländemodell erscheinen lässt, die Rochtürme wie putzige Bauklötzchen.

Auch unter dem Motto «von hoch oben» demonstrierten Mitglieder der Riehener Jagd eindrücklich, wie sie mit Drohnen im Frühsommer Rehkitze im hohen Gras vor dem sicheren Tod durch Mähmaschinen retten. Für die Demonstration schlüpften Flaschen mit warmem Wasser in die Rolle der sich regungslos versteckenden Rehkitze. Die Wärmebildkamera erkennt diese unübersehbar als helle Flecken auf dem sonst grauen Bild.

Eine weitere, besonders lautstarke Überraschung traf gegen Ende des offiziellen Teils in Form eines Superpuma-Hubschraubers der Schweizer Armee ein. Dieser landete auf der Wiese, als die Jäger gerade dabei waren, die Wärmebild-Drohne zu starten. Entgegen der scherzhaften Annahme einiger Mitglieder, die Korporation hätte diesen Besuch organisiert, stellte sich heraus, dass dieser Helikopter wegen der angespannten Lage in der Stadt Basel mit nicht ge-



Blick vom Chrischonaturm Richtung Basel und Elsass, im Vordergrund der Chrischona-Campus und rechts der Schatten des Chrischonaturms.



Apéro auf dem Chrischonaturm mit Ex-Bürgerkorporationspräsident Thomas Strahm. Foto: Philippe Jaquet

nehmigten Demonstrationen zum Nahost-Konflikt im Auftrag der Polizei unterwegs war.

Für den gemütlichen Teil setzte das OK voll auf Lokale. Martin Schulteheiss von der «Grünen Amsel» sowie die Brüder Christoph und Markus

Schenk stellten eigens eine kleine Festwirtschaft auf die Beine mit Käseschnitten, frisch gebrautem Amsel-Bier sowie Wein vom Weingut Rinklin. Einzig das Mineralwasser kam aus der Waadt.

Lukas Bertschmann, Bürgerkorporation Riehen



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.
Jetzt als vCard
abspeichern!



GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden
am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

WILLKOMMEN IM NEUEN ZUHAUSE



IHRE KAUFGELEGENHEIT:

Stylisches und wertiges
PENTHOUSE in Riehen-Süd
mit **ROOFTOP** und **PANORAMA!**

Zimmer 4 ½ (bis 5 ½) | NWF 149 m²
zzgl. Studio mit WC und Dusche (34 m²)
Terrassen 166 m² | AEP 2



C&S IMMOBILIEN AG

+41 61 365 95 03
csiag.ch

«Man muss das Herz am richtigen Fleck haben, alles andere lässt sich lernen.»

Immer mehr Seniorinnen und Senioren möchten ihren Lebensabend im wohlvertrauten Zuhause verbringen – und dies möglichst lange. Home Instead, führender Seniorendienst in der Region, sucht deshalb laufend Betreuerinnen und Betreuer. Menschen wie Andrea Mira.

Mit entsprechender Betreuung und Pflege können Seniorinnen und Senioren würdevoll und selbstbestimmt zuhause alt werden; etwas, das sich immer mehr Betagte wünschen. Die Betreuenden unterstützen die Seniorinnen und Senioren so, wie sie es brauchen und kommen dann, wenn sie es wünschen.

Unabhängig für eine gute Betreuung und Pflege zuhause sind natürlich die Menschen, die diese den Seniorinnen und Senioren zukommen lassen. Dazu zählt beispielsweise Andrea Mira. Die gelernte Sozialarbeiterin und sechsfache Mutter ist vor einem Jahr als Betreuerin bei Home Instead wieder in die Berufswelt eingestiegen. Aktuell unterstützt sie fünf Seniorinnen und Senioren in der Region Basel auf unterschiedliche Arten: Mal kocht sie, mal hilft sie im Haushalt allgemein mit. Zudem betreut sie Demenzbetroffene, geht mit ihnen spazieren, sorgt für Struktur in deren Alltag.

«Für mich stehen die Menschen im Mittelpunkt, die Beziehungen zu und die Begegnungen mit ihnen», sagt Andrea Mira. «Die Arbeiten, die ich verrichte wie das Kochen, sind für mich wie ein Mittel, um miteinander ins Gespräch zu kommen und es zusammen gut zu haben.» Dann erzählt die 56-Jährige von einer ihrer Kundinnen mit Demenz: Diese erkenne sie nicht in dem Sinn, dass sie ihren Namen wisse oder dass Sie von Home Instead komme, aber: «Sie erkennt mich inzwischen auf der Ebene des Vertrauens und freut sich auf unsere gemeinsamen Ausflüge.» Zudem stehe Sie beim Abschied oft am Fenster und winke ihr zu. «Man muss herzlich sein, dann ist man willkommen. Es ist schön zu sehen, dass ich etwas bewegen und so Positives erreichen kann – das macht Sinn und deshalb gefällt mir die Arbeit als Betreuerin sehr.»

Möglich sind solche Erlebnisse, weil bei Home Instead die Betreuenden den Seniorinnen und Senioren fest zugeteilt sind und man sich so kennenlernen kann. So entstehen vertrauensvolle Beziehungen und berührende Momente.

Dass sie als Betreuerin allein bei der Kundschaft zuhause ist und nicht in einem Team arbeitet, stört Andrea Mira nicht. «Bei herausfordernden Situationen kann ich auf die Unterstützung und den Rat der Fachleute von Home Instead zählen. Zudem gibt es gute Aus- und Weiterbildungskurse». Deshalb müsse man für die Tätigkeit als Betreuerin und Betreuer keine Fachkenntnisse mitbringen, sondern Freude an Menschen und Begegnungen und etwas Lebenserfahrung haben oder wie sie es zusammenfasst: «Man muss das Herz am richtigen Fleck haben, alles andere lässt sich lernen.»

Lust mitzuarbeiten

Wer wie Andrea Mira Seniorinnen und Senioren zuhause unterstützen möchte, kann sich direkt als Betreuerin oder Betreuer bei Home Instead bewerben: www.homeinstead.ch/jobs.



GARTENARBEIT

Telefon
076 714 53 53

Ehrliche und
zuverlässige
Frau bietet
**Senioren-
betreuung/
Reinigung**
+49 7627 972 45 17



**Anpflanzen:
Viva Gartenbau**
061 601 44 55
Severin Brennenstein, Heinz Guljahr
www.viva-gartenbau.ch



Kinderbetreuung in Basel-Stadt finden oder
selbst Tagesmutter / Tagesvater werden?

Tagesfamilien Basel-Stadt | Freie Strasse 35 | 4001 Basel
Tel 061 260 20 60 | info@tagesfamilien.org | www.tagesfamilien.org

aus Riehen

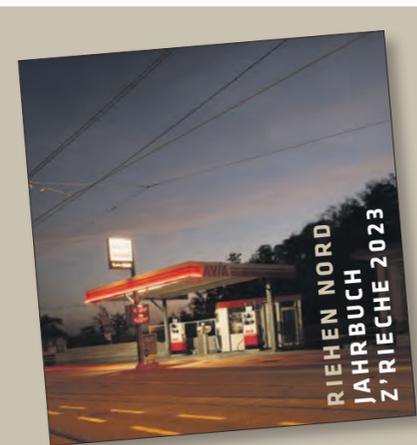
Garte Service.ch

- Gartenunterhalt
- Gartengestaltung
- Garten Abo

077 527 05 05

Offene Tür

Reitschule Ludäscher Rümtingen b. Lörrach
Zwanglos reiten lernen auf unseren braven Ponys und Pferden. Täglich Reitunterricht für Jung und Alt. Reitlager in allen Schulferien.
Anmeldung/Info: www.reiterhof-ludaescher.de
oder Telefon 0049 7621 8 67 37
FN-anerkannte Reitschule für alle, die Spass am Reiten haben.



WWW.ZRIECHE.CH

EINLADUNG BUCHVERNISSAGE

Samstag, 11. November 2023

16 Uhr Vernissage im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen
Mit Beiträgen zum Jahresthema
«Riehen Nord»

Unterhaltung durch die Taekwondo Schule Riehen

Im Anschluss öffentlicher Apéro.

FAMILIENPASS REGION BASEL



GÜNSTIGER AN DIE HERBSTMESSE

Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.- im Jahr

familienpass.ch



Möchten Sie die Riehener Zeitung jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

STETTENFELD Austausch zur nachhaltigen Raumentwicklung

Planung mit Partizipation



Im Stettenfeld tauscht man sich über die nachhaltige Raumentwicklung nicht nur in Riehen aus.

Foto: zVg

rz. Der diesjährige Erfahrungsaustausch zum «Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung 2020–2024» des Bundes fand am 27. September in Riehen statt, so eine Medienmitteilung der Gemeinde. Das Projekt «Stettenfeld – Ein Quartier kommt in Bewegung» sei Teil des Modellvorhabens und werde durch den Bund unterstützt. An der Tagung nahmen Expertinnen und Experten des Bundes sowie der teilnehmenden Gemeinden, Städte, Kantone und Agglomerationen teil.

Die Modellvorhaben «Nachhaltige Entwicklung» des Bundes haben das Ziel, die Vielfalt, die Solidarität und die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz unter anderem im Bereich der Arealentwicklung durch innovative Ansätze und interdisziplinäre Zusammenarbeit zu stärken. Insgesamt acht Bundesämter führen das Programm zusammen durch: Neben dem federführenden Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) sind dies die Bundesämter für Landwirtschaft (BLW), Umwelt (BAFU), Wohnungswesen (BWO), Strassen (ASTRA), Gesundheit (BAG), Sport (BASPO) sowie das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO). Der weitreichende Erfahrungsaustausch habe auch der Stettenfeldplanung neue Impulse gegeben.

Wie der zuständige Gemeinderat Felix Wehrli an der Tagung festhielt, war dabei der Klärungs- und Partizipationsprozess wichtig, um Bedürfnisse und Ansprüche, aber auch Ängste und Vorbehalte der Grundeigentümerschaft, der Nutzerinnen und Nutzer des Areals sowie der Bevölkerung vorgängig erfassen zu können. Die Entwicklungsplanung

habe angestossen und Bewegung in die langfristige Planung gebracht werden können. Das Produkt des Partizipationsprozesses sei das vorliegende «Zukunftsbild Stettenfeld», das interdisziplinär erarbeitet worden sei. Darin sei das Prinzip der kurzen Wege festgehalten und auch das Ziel formuliert, dass ein bewegungsfreundliches Quartier entstehen solle.

Dank der finanziellen Unterstützung des Bundes konnten auch für Riehen neue Methoden und Zugänge erprobt werden. Das Projekt wird seit Beginn von einem Filmteam begleitet, das den Mitwirkungs- und Planungsprozess Stettenfeld dokumentiert. Dies mit dem Ziel, allen interessierten Personen einen Einblick in den Aushandlungsprozess zu geben. Dies ermögliche auch den im späteren Planungsprozess involvierten Entscheidungsträgern wie der Einwohner- oder die Stimmbevölkerung, sich eine Meinung über den Prozess und das Resultat zu bilden.

Felix Wehrli habe betont, dass der Beteiligungsprozess auch im nun vom Einwohnerrat bewilligten Studienauftragsverfahren weitergeführt werde. Vertreterinnen und Vertreter des Einwohnerrats, aber auch Betroffene, Vereine und Interessensvertreterinnen und -vertreter könnten sich in einem Beurteilungsgremium einbringen. Damit sei das Stettenfeld für Riehen eine städteplanerisch neue Erfahrung und habe in der Art und Weise der Dokumentation und wie die Bevölkerung einbezogen werde, auch auf Bundesebene Pioniercharakter.

JUBILÄUMSKOZERT Orchester hat Mitglieder gewonnen

Wachstum macht Sponsoring nötig

Am 17. März 2024 wird im Landgasthof Riehen ein monumentales Werk erklingen: die 5. Sinfonie von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Das Philharmonische Orchester Riehen schenkt sich selbst und der Gemeinde Riehen dieses beliebte Stück zum 20-Jahr-Jubiläum des Orchesters. Letzte Woche haben die Proben angefangen.

Der Zugkraft von Tschaikowski sowie auch des neuen Dirigenten Manuel Oswald ist es zu verdanken, dass Riehen nun ein richtig ausgewachsenes Symphonieorchester hat: Zwanzig neue Mitspielende durften begrüsst werden, in allen Streichergruppen gab es Verstärkung. Dieser quantitative Schub ist auch eine Folge der kontinuierlich gestiegenen Qualität des Orchesters über die letzten Jahre hinweg.

Die neue Ensemblestärke von inzwischen rund siebenzig Musikerinnen und Musikern macht es möglich, dass auch in Zukunft grosse romantische Sinfonien in Riehen gespielt und gehört werden können. Ein solch ambitioniertes Musikprogramm zur Bereicherung des kulturellen Gemeindelebens geht aber auch mit gesteigertem Aufwand einher: Die vorhandene Bühne im Riehener Landgasthof wird bereits für das kommende Konzert nicht mehr ausreichen. Gegenwärtig diskutiert der Orchestervorstand, ob und wie man die Bühne erweitern könnte und woher dafür die Finanzierung kommen würde. Ebenso braucht es einzelne professionelle Musikerinnen und Musiker, um fehlende Bläserstimmen zu den Konzerten hin zu ergänzen.

Mit Ausnahme solcher professionellen Aushilfen und des Dirigenten ist das Orchester ein rein ehrenamtliches Ensemble, das sich vor allem aus Mitgliederbeiträgen und Konzerteintritten sowie dem üblichen Vereinsbeitrag der Gemeinde Riehen finanziert. Dennoch reisst jedes Konzert ein neues Loch in die bescheidene Vereinskasse. Für das Jubiläumskonzert wird allein durch die Bezahlung der Aushilfen ein Defizit von etwa 10'000 Franken budgetiert.



Pjotr Iljitsch Tschaikowski, aufgenommen 1888, dem Jahr der Entstehung der 5. Sinfonie

Foto: zVg

Das Philharmonische Orchester Riehen sucht deshalb dringend Sponsoren, die ermöglichen, dass auch in Zukunft in Riehen anhand grosser Werke eine musikalische Breitenförderung über alle Generationen erfolgen kann: Der Altersunterschied zwischen den ältesten und jüngsten Mitgliedern des Orchesters beträgt fast achtzig Jahre! Im Philharmonischen Orchester Riehen können jugendliche und erwachsene Amateure das sinfonische Repertoire kennenlernen und ihre Freude am gemeinsamen Musizieren ausleben. Und für die nicht mitspielenden Rieherinnen und Rieherer ist das Orchester ohnehin eine Bereicherung – mit der neuen Besetzungstärke darf von den romantischen Sinfonien von Mahler und Bruckner im Riehener Landgasthof geträumt werden.

Für weitere Auskünfte steht Katrin Mathieu, Präsidentin des Orchesters, gerne zur Verfügung (E-Mail an: info@phil-orchester-riehen.ch, Webseite unter: www.phil-orchester-riehen.ch).

Valentin Amrhein,
Philharmonisches Orchester Riehen

STADTBUUR Neues Angebot mit «Coffee-to-go»

«Vollendeter Kaffeegenuss»

rz. Der Stadtbuur im Herzen von Riehen möchte nicht nur eine breite Auswahl an regionalen Produkten und eine persönliche Bedienung bieten, sondern auch dafür da sein, besondere Momente und Begegnungen zu schaffen, so eine Mitteilung des Riehener Ladens. Seit Kurzem kann man dort auch Coffee-to-go beziehen.

Es werde grossen Wert auf Qualität gelegt. Das beginne bei der Siebträgermaschine «La Basilea», welche in Basel konzipiert und zusammengebaut wurde, gehe weiter mit regional gerösteten Bohnen von Partnern, die grossen Wert auf Nachhaltigkeit legen, und ende bei der Verpackung mit Bio-Einwegbecher und dem Verkauf von Mehrwegbechern. Wer seinen eigenen Becher mitbringt, erhält das Getränk 50 Rappen günstiger. Auch Teeliebhaber kommen mit den Längsgass-Tees aus Bern auf ihre Kosten.

Der Kaffee wird in Riehen geröstet. Unter dem Brand «Code Brew Beans» stellt Frank Koss seine Kaffeebohnenmischungen her. Wer einen Espresso oder Cappuccino bestellt, der erhält ihn aus der Mischung «Riehen 5». Auch die Mischung «Flhor» mit Bohnen aus Honduras ist erhältlich, dies beim Café Crème und der Schale. Geschult wurde das Stadtbuur-Team von Jonas Stoll, einem ausgewiesenen Barista-Profi aus

Bettingen. Weitere Unterstützung kam von den Rösterieien oder auch vom Kaffeemaschinen-Hersteller. Die ersten Feedbacks seien ausgezeichnet, so das Stadtbuur-Team.

Passend zum Kaffee und Tee wird auch feines Gebäck im Laden täglich frisch angeboten. Ob eine Zimtschnecke von der Kult-Bäckerei aus Basel, ein Bio-Nusszöpfli vom Vital Speisehaus aus Reinach oder feine Schoggibrötl von einer Bäuerin aus Muttenz, täglich gibt es eine breite Auswahl. «Schon von Anfang an war das Brot und Kleingebäck, neben dem frischen Gemüse und Obst, das wichtigste Standbein in unserem regionalen Sortiment. Dass wir nun auch noch den Kaffee zum Croissant anbieten können, ist für uns ein nächster Meilenstein. Und jetzt trinke sogar ich täglich einen Cappuccino», freut sich Gründer und Geschäftsführer David Gerber. Diesen Samstag, 28. Oktober, gibt es ein Gratis-Croissant zu jedem Kaffee-Getränk dazu.

Der Stadtbuur wolle durch gezieltes Wachstum nachhaltig den Verbleib im Dorfkern sicherstellen und gesund wachsen. Dabei sei er auf die Treue der Kundschaft angewiesen. Nach der Lancierung von Frische-Abos mit der Lieferung von Gemüse, Obst, Eiern und Brot vor die Haustüre sei Coffee-to-go der nächste Ausbauschritt.



Stadtbuur-Geschäftsführer David Gerber mit Barista Jonas Stoll und Röster Frank Koss vor der neuen Kaffeemaschine.

Foto: zVg

Zu Ehren des heiligen Martin

rz. Am Samstag, 11. November, findet in Riehen der traditionelle ökumenische St. Martins-Umzug statt. Um 17.30 Uhr startet bei der Dorfkirche St. Martin und der Kirche St. Franziskus jeweils eine Gruppe von Kindern und Erwachsenen, die mit ihren kleinen Laternen die grossen Martins- und Franziskus-Laternen zum Eisweihen begleiten. Dort findet rund um das grosse Feuer eine stimmungsvolle Feier mit Musik des Posaunenchores, Liedern, Gebeten und einer Geschichte statt. Abschliessend gibt es für alle eine Stärkung mit Tee und feinen Weggli. Das OK freut sich auf eine grosse Beteiligung; der Laternenumzug findet bei jeder Witterung statt.

Martin wurde um 316 nach Christus als Sohn eines römischen Offiziers in Ungarn geboren. Er diente zunächst im römischen Heer, wurde mit 18 Jahren Christ und liess sich taufen. Er war viele Jahre Einsiedler und später auch Bischof von Tours in Frankreich. Überall feiern am 11. November Kinder und Familien den Martinstag – auch um sich daran zu erinnern, dass Teilen und Gutes tun wichtig ist; nicht nur damals, sondern auch heute.

Martins-Laternen zum Bemalen und Basteln sind für 1.50 Franken erhältlich. Dies bei der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen auf dem Sekretariat im Meierhof am Kirchplatz 7 sowie beim Römisch-katholischen Pfarramt St. Franziskus Riehen-Bettingen an der Aeusseren Baselstrasse 168, jeweils Montag bis Freitag, von 8.30 bis 11.30 Uhr.



Eine Impression des letztjährigen Martinsumzugs.

Foto: Heidrun Döhling

JAHRESKONZERT Aaron Wälchli tritt in der Villa Wenkenhof auf

Ein magischer Konzertabend

rz. Bald ist es wieder so weit: Am 9. und 10. November, jeweils um 19.30 Uhr, lädt der Riehener Musiker und Sänger Aaron Wälchli erneut zu seinen Jahreskonzerten ein. Anspruchsvolle Gäste erwartet ein ganz besonderer Abend im edlen Ambiente der Villa Wenkenhof.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer können sich auf zahlreiche Überraschungen und Gänsehautmomente freuen. Im historischen Gartensaal der Villa Wenkenhof erfüllen die warmen Klänge der Marimba, die Gitarre und Aaron Wälchlis kraftvolle Stimme den Raum und erschaffen ein einmaliges Klangerlebnis. In diesem intimen Rahmen entsteht eine besondere Nähe zu den Gästen, welche die erhebende Wirkung der Musik noch verstärkt.

Aaron Wälchli verbindet Klassik mit Songs aus den 1960er- und 1970er-Jahren und selbstgeschriebenen Stücken auf Schweizerdeutsch, Deutsch und Englisch. Mit seiner eigenen kraftvollen Art interpretiert er bekannte Titel von Grössen wie Neil Young, Simon and Garfunkel oder Johnny Cash. Dadurch gelingt es ihm, quer durch alle Genres, seine Zuhörer zu berühren. Um den Abend abzurunden, sind im Ticketpreis köstliche Häppchen und edle Tropfen in der Pause inklusive.

Diesmal bietet Aaron Wälchli zudem nach dem offiziellen Konzert eine ganz besondere Gelegenheit: Im Anschluss kann man in kleiner Runde die Magie des Abends noch etwas verlängern. Die Gäste lauschen Entstehungsgeschichten seiner Songs, erhalten persönliche Einblicke in das Schaffen des Musikers und können bei einem Glas Wein weitere Lieder geniessen, die aktuell noch im Entstehungsprozess sind.



Wie letztes Jahr lädt Aaron Wälchli in zwei Wochen in der Villa Wenkenhof zu einem besonderen Konzertabend.

Foto: Axel Hebenstreit - axel.media

Aaron Wälchli, Jahreskonzert: 9.11. und 10.11. jeweils um 19.30 Uhr. Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen. Eintritt regulär Fr. 65.-, Eintritt inkl. «Die Magie verlängern» Fr. 120.- (Letzteres am Freitag bereits ausverkauft). Mehr Infos und Tickets unter www.aaronwaelchli.com.



MENSCH LEBEN GESUNDHEIT



Unsere Angebote in BS und BL

- Beratung und Abklärung
- Grund- und Bedarfspflege
- Palliative Care
- Betreuung von Demenzkranken
- Unterstützung im Haushalt
- Betreuung und Begleitung
- Einsätze von 15 min bis 24 Stunden

ab 1. November 2023
in der Gemeinde Riehen.

Basel-Stadt und Basel-Land auf Anfrage

21.00 - 06.00 Uhr



Nacht-Spitex

Wenn Sie uns brauchen,
unterstützen wir Sie auch in den
Abendstunden und in der Nacht.

Tel: 061 681 19 19

info@spitex-surinam.ch

Spitex Surinam GmbH, Rauracherstrasse 24, 4125 Riehen



PHONAK
life is on

A Sonova brand

Jetzt
Phonak Slim™
testen

Wir präsentieren: Phonak Slim™

Hören hat noch nie so gut ausgesehen.

- Verbessertes Sprachverstehen
- Universelle Konnektivität
- Wiederaufladbar

Glanzvolle Gespräche
mit Lumity –
immer und überall.



Phonak Slim™

Jetzt Termin vereinbaren und
unverbindlich Probe tragen!



Die Kunst des besseren Hörens

HÖRATIELIER
Diana Sutter

Winkelgässchen 5
(Eingang im Webergässchen)
4125 Riehen

+41 61 641 10 00
info@hoeratelier-sutter.ch
www.hoeratelier-sutter.ch



senevita
Erlenmatt

Tägliche
Besichtigungen
möglich

Willkommen zu Hause.

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Erlenmatt.

Unser engagiertes Team sorgt mit viel Kompetenz und Herzblut für Ihr Wohl sowie Ihre Sicherheit. Denn bei uns steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Überzeugen Sie sich persönlich von unserer Gastfreundschaft und Herzlichkeit.

Besichtigungen sind jederzeit, auch an Sonn- und Feiertagen, möglich. Wir freuen uns, Ihnen unser gepflegtes Haus zu zeigen.

«Zuhause ist dort, wo man sich wohlfühlt und liebe Menschen sind.»

Senevita Erlenmatt | Erlenmattstrasse 7 | 4058 Basel
061 319 30 00 | erlenmatt@senevita.ch | www.erlenmatt.senevita.ch

Ich entscheide gerne selber

Selber zu entscheiden, wann wir was und in welcher Form machen möchten, verstehen wir als Selbstverständnis. Das ganze Leben lang treffen wir Entscheidungen, unabhängig davon, ob diese von Bedeutung sind oder es sich um Kleinigkeiten handelt. Entscheidungen aller Art begleiten uns täglich, ohne dass wir diese bewusst wahrnehmen. Fast jede Handlung beginnt aufgrund eines vorherigen Abwägens und Entscheidens. So verlangt uns die Auswahl an Brotsorten beim Bäcker genauso eine Entscheidung ab, wie die Wahl, wo wir wohnen möchten. Der Unterschied liegt in der Tragweite für unser Leben. Wir sind es gewohnt, ohne darüber nachzudenken, Entscheidungen zu fällen. Diese Entscheidungsfähigkeit und auch den Willen dazu macht uns zu selbstständig agierenden Menschen und ist ein Zeichen unserer Handlungsfähigkeit.

Jahrelang denken wir kaum über den Mechanismus unserer Entscheide nach; wir tun es einfach. Im Alter verändern sich die Konsequenzen der Entscheide. Dies hat weniger mit der Entscheidungsfreude, als vielmehr mit der zunehmend eingeschränkten Selbstständigkeit zu tun. Und genau hier beginnt sich etwas zu verändern, den Einschränkungen im Alter können sich auf die bis anhin gelebte Selbstständigkeit auswirken. Geringere Mobilität oder andere körperliche Befindlichkeiten führen dazu, dass weniger Entscheide getroffen werden. Diese Schlussfolgerung kennen viele ältere Menschen sehr gut und versuchen den Verzicht anzunehmen. Dabei handelt es sich um eine langsame und kaum wahrnehmbare, aber stetig fortschreitende Veränderung der Lebensqualität. Der Verzicht auf Bewegungsfreiheit und mangelnder Sozialkontakt haben Auswirkung auf die seelische Gesundheit, welche für ein starkes Leben im Alter wichtig sind. Ein selbstbe-

stimmtes Leben in der eigenen Wohnung ist dennoch länger möglich, als Sie annehmen. Grundlagen hierfür bilden die richtige Wohnform mit den individuell wählbaren Dienstleistungen.

In den modernen und gemütlichen Alterswohnungen der Senevita Erlenmatt wohnen Sie unabhängig und sicher. Sie entscheiden, wie die hellen Räumlichkeiten mit dem wunderbaren Weitblick eingerichtet werden. Alle Wohnungen verfügen über eine gedeckte Terrasse, eine Einbauküche, ein Bad und ein Réduit. Die Sicherheitstechnik garantiert, dass Sie bei Bedarf rasch Hilfe erhalten, denn unser Spitex-Team ist an 365 Tagen rund um die Uhr für Sie da.

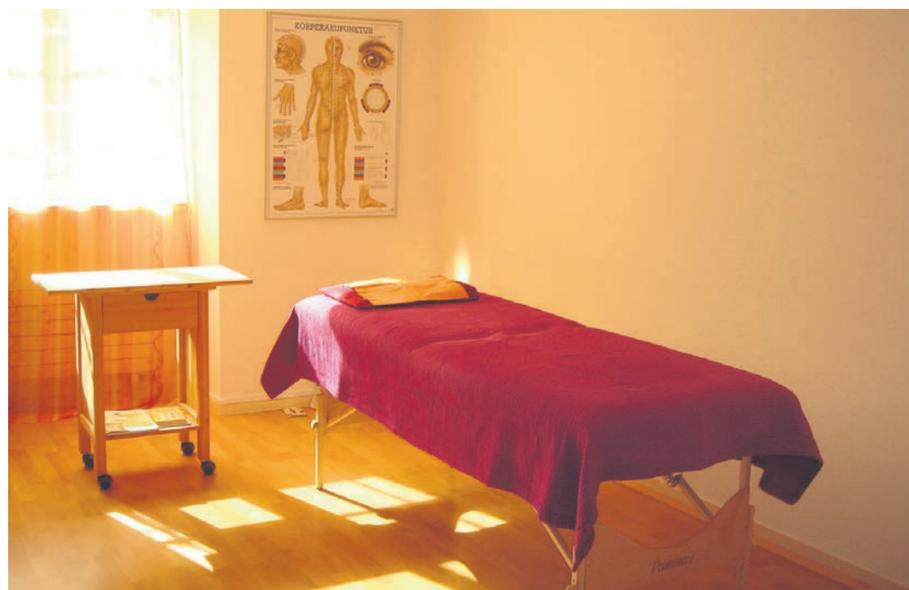
Das täglich frisch zubereitete 3-Gang-Menü geniessen Sie im öffentlichen Restaurant Le S, wo saisongerecht und regional für Sie gekocht wird. Nebst vielen Hausdienstleistungen gibt es einen Coiffeur-Salon, einen Fitnessraum und einen Blumenladen im Hause. Wir organisieren regelmässig Bilder-Vorträge, Konzerte, Kreativkurse, Lotto, Turnen, Ausflüge und dergleichen. Sie bestimmen, wo Sie dabei sein möchten. Es ist ein schönes Gefühl möglichst lange selbstständig leben zu dürfen.

Überzeugen Sie sich persönlich. Unverbindlich zeigen wir Ihnen unser Haus! Wir freuen uns Ihre individuellen Fragen beantworten zu dürfen.

Senevita Erlenmatt
Erlenmattstrasse 7
4058 Basel
Tel. 061 319 30 00
www.erlenmatt.senevita.ch



Kinesiologie für Erwachsene und Kinder



Kinesiologie ist eine vielseitige Methode, die bei unterschiedlichen Krankheitssymptomen eingesetzt werden kann. Das Symptom ist dabei als Wegweiser zu sehen, der darauf hinweist, dass der Mensch und seine Gesundheit aus dem Gleichgewicht geraten sind. Mit dem kinesiologischen Muskeltest bietet sich die Möglichkeit, die Ursache aufzuspüren und die Selbstheilung zu aktivieren.

Gründe für eine Kinesiologische Behandlung sind körperliche Symptome wie Schmerzen, Allergien, Energielosigkeit; psychische Probleme wie Ängste, Zwänge, Selbstzweifel, aber auch Schulschwierigkeiten wie Prüfungsangst oder Konzentrationsprobleme oder Ablösungsschwierigkeiten bei kleinen Kindern. Pranic Healing ist die zweite Methode, die ich in meiner Praxis anwende und hat seinen Ursprung auf den Philippinen. Mit der Kombination beider Methoden mache ich sehr gute Erfahrungen. Mehr Informationen finden Sie auf meiner Website: www.aeschbach-kinesiologie.ch. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Kinesiologie
Sonja Aeschbach

Tel. 077 465 00 99
www.aeschbach-kinesiologie.ch

Kinesiologie Sonja Aeschbach
www.aeschbach-kinesiologie.ch

Praxis Mohrhaldenstrasse 48 | 4125 Riehen | Tel. / SMS: 078 250 95 91

Dase SteNa in Riehen
Investition in Dich & Deinen Körper

Bars®
Bars® & Massage
Geistige Wirbelsäule- &
Bewusstseinsaufrichtung®
Klassische Massage
Aroma Massage
Tibetische Rückenmassage
Fussreflexzonenmassage
Manuelle Lymphdrainage
Atemmassage
Raindrop-Technik
Moxa, Feuerschröpfen, Qua sha



Stefanie Nafzger
Mohrhaldenstrasse 48
4125 Riehen
Tel. / SMS: 078 250 95 91
stefanie.nafzger@bluewin.ch
www.massage-stena.ch

zertifizierte Masseurin | zertifizierte Bars® Practitioner



Altershilfe
Basel

Baselstrasse 44
4125 Riehen
Anita und Nadja Macchi
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch

Unsere Dienstleistungen

- Administrative Unterstützung
- Sozialberatung
- Veränderung der Wohnsituation
- Wohnungs- und Hausräumungen



DER VEREIN Von «Riehen hilft Rumänien» zu Pro Csik

Wie aus Protest Partnerschaft wurde



Gesammelte Hilfsgüter 1990 im Bürgersaal des Gemeindehauses.



Madeleine von Wolff unterschreibt Papiere 1990 in Csikszereda.



Empfang beim Bürgermeister von Csikszereda Attila Korodi im August 2023. Links im Bild auch Guido Vogel und Enikő Sógor. Fotos: zVg

rs. Am Anfang stand ein gesamt-europäischer Protest gegen die Vereinheitlichungspolitik des damaligen Diktators Nicolae Ceausescu. Dieser hatte in den 1980er Jahren für Rumänien ein «Programm zur Systematisierung der Dörfer» entworfen, mit dem landesweit Dörfer zwangsweise zusammengelegt werden sollten, um grössere zusammenhängende Landwirtschaftsflächen zu erhalten. Dies hätte zur Zerstörung von etwa 8000 Dörfern geführt. Riehen folgte damals einem Aufruf der internationalen Protestorganisation «Opération Villages Roumains» (OVR). Am 7. November 1989 beschloss der Gemeinderat unter Präsident Gerhard Kaufmann anhand einer Liste des Rats der Gemeinden Europas, eine Partnerschaft mit Csikszereda anzustreben.

Die operative Führung zur Etablierung einer offiziellen Partnerschaft der Gemeinde Riehen übernahm die damalige Gemeinderätin Madeleine von Wolff und der damalige Abteilungsleiter Kultur und Freizeit, Gesundheit und Soziales Rolf Kunz. Zum Auftakt fand am 20. September 1990 im Bürgersaal des Gemeindehauses eine Kulturveranstaltung statt, mit Kunstwerken und musikalischen Darbietungen aus der Region um Csikszereda. Dies bildete gleichzeitig den Auftakt zu einer äusserst erfolgreichen Sammelaktion. Die Bevölkerung brachte Unmengen von Kleidern, Schuhen und weiteren Hilfsgütern, die im Gemeindehaus gesammelt, sortiert und verpackt wurden. Und so fuhr im Oktober 1990 ein erster Hilfstransport nach Csikszereda. Delegationsleiterin Madeleine von Wolff, die in Riehen als Kinderärztin praktizierte, kümmerte sich in den ersten Jahren speziell auch um die Versorgung und die

Verbesserung der Infrastruktur für das lokale Spital. Um eine zuverlässige Anlaufstelle vor Ort zu haben, wurde in Csikszereda ein Freundeskreis gegründet, der sich nach mehreren Umstrukturierungen zum Verein Asociația Riehei entwickelte, der die von Riehen unterstützten Projekte bis heute leitet und koordiniert. Ein Meilenstein war die Einstellung der auch gut Deutsch sprechenden Einheimischen Zsuzsanna Kedves zunächst als Sekretärin und danach als Geschäftsführerin des Vereins vor Ort. In Riehen erfolgte 1993 die Gründung des privaten Vereins «Riehen hilft Rumänien». Dies auch auf Wunsch verschiedener Einwohnerratsmitglieder, die damit die Hilfe der Gemeinde auf eine breitere Basis stellen und mehr in der Bevölkerung verankern wollten. Erste Vereinspräsidentin war Madeleine von Wolff. Die Gemeinde delegiert bis heute jeweils eine Person aus der Gemeindeverwaltung in den Vereinsvorstand. Dies war zu Beginn Rolf Kunz, heute ist es die Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales Lia Meister. Gemeinderat Guido Vogel, für die Entwicklungszusammenarbeit zuständig, begleitet Pro Csik jeweils nach Rumänien.

Die bis zu fünfmal jährlich durchgeführten Hilfstransporte wurden 2004 eingestellt, nachdem es zunehmend Probleme bei der Verzollung gegeben und man auch festgestellt hatte, dass die Transporte die Produktion in Rumänien zu konkurrieren begannen. Dafür intensivierte man die Schaffung und Unterstützung von Projekten vor Ort. Auch um die geänderte Strategie zu deklarieren, erfolgte 2013 die Umbenennung von «Riehen hilft Rumänien» in «Pro Csik».

ASOCIATIA RIEHEN Die langjährige Geschäftsführerin in Csikszereda berichtet

Kurze Geschichte einer aussergewöhnlichen Partnerschaft

Csikszereda (Miercurea Ciuc auf Rumänisch oder Szeklerburg auf Deutsch) ist mit rund 38'000 Bewohnern die grösste Stadt der historischen Region Szeklerland. Seit 1968 ist Harghita die Hauptstadt des Landkreises in Rumänien. Csikszereda liegt im Csik-Becken auf 662 Meter über Meer zwischen den Harghita und den Csik-Bergen in den Ostkarpaten. Erste schriftliche Hinweise datieren auf das Jahr 1558. Rund 85 Prozent der Einwohner sind ungarischer Abstammung. Offiziell gilt Rumänisch als Amtssprache.

Die Städtepartnerschaft zwischen der Gemeinde Riehen und Csikszereda ist eine Erfolgsgeschichte. Pfeiler dieser Geschichte sind die 1990 gegründete Asociația Riehei in Csikszereda (früher «Freundeskreis Riehen Csikszereda»), der 1993 gegründete Partnerverein Pro Csik in Riehen (früher «Riehen hilft Rumänien») und vor allem die mehr als 30 Jahre dauernde kontinuierliche finanzielle Unterstützung der Gemeinde Riehen. Die drei Partner haben sich frühzeitig auf wesentliche Angebote

im Sozialbereich der Stadt Csikszereda ausgerichtet, die heute alle eine wichtige Funktion in der Soziallandschaft der Stadt einnehmen.

Von den Hilfsgütertransporten ...
Noch während der Ceausescu-Diktatur ging die Gemeinde Riehen eine Partnerschaft mit der rumänischen Stadt Miercurea Ciuc/Csikszereda ein. Der damalige Rieheger Gemeindepäsident, der kürzlich verstorbene Gerhard Kaufmann, war der grosse Initiator dieser Beziehung und Rolf Kunz, damaliger Leiter der Abteilung Gesundheit und Soziales, wurde der Motor dieser Partnerschaft. Diesen beiden Persönlichkeiten hat das Sozialnetz von Csikszereda sehr viel zu verdanken.

In der Nothilfephase (1989–1993) erreichten in Riehen und Umgebung gesammelte Hilfsgüter per Sattelschlepper Csikszereda. Weil in dieser Zeit eine zuverlässige Kooperation mit rumänischen Behördenvertretern schwierig war, wurde 1990 auf Vorschlag von Vertretern der Gemeinde Riehen auf privater Basis die

Asociația Riehei in Csikszereda gegründet. 1993 ist das Gründungsjahr des Vereins Riehei hilft Rumänien. Dieser Schritt bedeutete, dass die Asociația fortan zwei Ansprechpartner aus Riehen hatte: den Verein und die Gemeinde Riehen. Die Transitphase (1993–1995) war weiterhin durch Gütertransporte aus der Schweiz geprägt, die je nach Inhalt entweder an Institutionen abgegeben wurden oder in den Secondhand-Geschäften der Asociația verkauft wurden. 1993 startete das Projekt «Zusatzrenten», das heute noch aktuell ist. Die offizielle Städtepartnerschaft zwischen Riehen und Csikszereda datiert aus dem Jahr 1995; damals wurde das Städtepartnerschaftsdokument in Csikszereda unterschrieben.

... zu den Projekten
Am Anfang der Projektphase (1995–2023) sammelte Riehen anstelle von Kleidern nun gezielt Schulinstrumente, Medikamente für Apotheken und für die Kinderabteilung des Bezirksspitals sowie ganze Zahnarztpraxen für Rumänien. Zu

Beginn der 1990er-Jahre wurde das «Teil-Haus» gekauft, das heute Sitz der Asociația ist. Auch das Tagesheim für Senioren «Providentia», das 2004 gegründet wurde und von der Asociația betrieben wird, ist heute in diesem Haus untergebracht. Zwischen 2001 und 2019 betriebete das Teil-Haus das Spitex-Zentrum der Caritas Alba Julia. Das Waldschulzentrum in Pottyond, ein Nachbardorf von Csikszereda, wurde nach der erfolgreichen Sanierung eines verlassenen Bauernhofs 2007 eröffnet. Es hat einen hohen erzieherischen Wert für die Jugend der Region.

So sind schrittweise an die Stelle der Warentransporte soziale Werke zugunsten von Randgruppen in Csikszereda getreten. Diese Werke haben längst nicht mehr den Status von Projekten, sondern sind soziale Einrichtungen mit klar definierten Zielgruppen.

Mit einem durchschnittlichen Jahresumsatz von circa 210'000 Franken und mit aktuell acht festangestellten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen hat sich die Asociația zu einer eigenständigen mittleren Organisation entwickelt.

Der aus fünf Personen bestehende Vorstand der Asociația und der Zensor arbeiten weiterhin ehrenamtlich.

Die Zielgruppen sind erstens sozialbedürftige alte Leute und zweitens sozialbedürftige Kinder. Im Gegensatz zu alten Menschen sind Kinder und insbesondere Roma-Kinder stärker im Fokus der Geldgeber. Deshalb hat die Asociația bewusst den primären Schwerpunkt ihrer Sozialprojekte auf diese Zielgruppe gelegt und daher ist die Unterstützung der Gemeinde Riehen so wichtig für Csikszereda. Die Projekte der Asociația haben ihre Berechtigung im Sozialgefüge der Stadt Csikszereda und bei Begünstigten der Sozialprojekte werden keine ethnischen, politischen oder religiösen Unterschiede gemacht. Die Einrichtungen werden kompetent und fachmännisch geführt. Der Standard der Einrichtungen ist bedeutend höher als der rumänische, weshalb die Einrichtungen der Asociația auch als Vorbild für andere, beispielsweise staatliche Werke wirken können.

Zsuzsanna Kedves, seit 1995 Geschäftsführerin der Asociația Riehei



Die Hauptstrasse von Csikszereda, die noch einen ursprünglichen Teil der Stadt zeigt – aus der Zeit bevor Ceausescu Plattenbauten hinzustellen begann. Foto: zVg



Ein Messestand mit traditionellen Produkten. Wenn gerade kein Markt ist, dienen die Stände als überdachte Sitzgelegenheiten. Foto: zVg

PROJEKTE Mittagstisch, Hausaufgabenhilfe, Seniorentagesheim und Lagerhaus

Unterstützung für Einsame und sozial Benachteiligte

rne. Nebst bereits abgeschlossenen Projekten wie der Unterstützung des Spitex-Zentrums oder der Sanierung der Spielplätze in Csikszereda darf der Verein Pro Csik auf drei grössere Projekte blicken, die bis heute grossen Erfolg gemessen. Das älteste von ihnen ist der 1995 ins Leben gerufene Mittagstisch und Schülerhort in der Xantus-János-Schule. Diese befindet sich in einem Wohnviertel von Csikszereda, in dem besonders viele sozial benachteiligte Familien leben. Mangelnder schulischer Erfolg, vorzeitiger Schulabbruch und ein niedriges Ausbildungsniveau sind dort weit verbreitete Phänomene.

In dieser Schule sorgt Pro Csik einerseits für die Mittagsverpflegung gewisser Kinder, deren ausreichende Ernährung zu Hause nicht sichergestellt ist. In den ersten Jahren geschah dies vor allem durch die Finanzierung von Mahlzeiten und Schulmilk, heute wird das Mittagessen in der eigenen Tagesheim-

küche gekocht und in die Schule transportiert.

Unterstützung leistet der Verein andererseits durch die Nachmittagsbetreuung. Den daran teilnehmenden Kindern fehlen zu Hause sowohl die räumlichen Voraussetzungen zum Lernen als auch die Unterstützung der Eltern. Da das rumänische Schulsystem grossen Wert auf Hausaufgaben legt, ist der Schülerhort eine effiziente Massnahme, um den Kindern eine Chance auf schulischen Erfolg zu bieten. Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Asociația Riehei, die für die Durchführung der Projekte vor Ort zuständig ist, wird durch einen Vertrag geregelt.

Angebote für Senioren
Im Jahr 2004 wurde das Tagesheim Providentia gegründet. Dieses richtet sich an alleinstehende, nicht pflegebedürftige Senioren und hat zum Ziel, diesen die Integration in eine Gemeinschaft zu ermöglichen

sowie ihre physischen und mentalen Fähigkeiten zu erhalten.

Zu den Angeboten des bis heute in Csikszereda einzigartigen Tagesheims gehören unter anderem der Transport der Betreuten zum Zentrum und zurück nach Hause, eine tägliche, frisch zubereitete Mahlzeit über Mittag, gemeinsame Aktivitäten wie Singen, Basteln oder Gärtnern, Informationsveranstaltungen und Beratungen. Des Weiteren gibt es Programme zu besonderen Anlässen wie am Nikolaustag oder an Weihnachten: Dann werden Feiern organisiert, zu denen entweder Kindergruppen zu Besuch kommen oder die Senioren Kindergärten und Schulen besuchen. Seit 2021 organisiert das Tagesheim wöchentliche Spaziergänge, an denen alle Seniorinnen und Senioren aus Csikszereda teilnehmen können.

Das Seniorentagesheim bietet damit eine Lösung für eines der drängenden Probleme der heutigen Gesellschaft in Csikszereda: Es

wirkt der Vereinsamung alter Menschen entgegen. «Mir tut es gut hier; ohne das Tagesheim würde ich wahrscheinlich das Haus nicht einmal mehr verlassen», sagt ein 92-jähriger Besucher. 58 Seniorinnen und Senioren nehmen das Angebot des Tagesheims zurzeit in Anspruch.

Die Natur erkunden
Das dritte Projekt von Pro Csik geht schliesslich zurück auf Jahr 2007, als nach der Renovation eines alten Bauernhofs das Waldschulzentrum in Pottyond nahe Csikszereda eröffnet wurde. Im Waldschulheim werden diverse Freizeit- und Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche durchgeführt; für Verpflegung und Unterkunft ist ebenfalls gesorgt. Zu den Programmangeboten gehören etwa die durch Pro Natura Basel unterstützten Waldschultage oder das Drosera-Naturkundertreffen des Vereins Pro Csik. Ergänzt werden diese Angebote durch thematische Aktivitäten zur lokalen Volkskultur, Geschichte oder Fotokunst. Darüber hinaus können auch Schülergruppen mit ihren Lehrkräften oder andere Gruppen die Einrichtung besuchen. Ziel ist in jedem Fall, Kindern und Jugendlichen aus allen sozialen Schichten die Möglichkeiten zu bieten, an Ausflügen und Ferienlagern mitten in der Natur teilzunehmen und sie für Umweltschutzthemen zu sensibilisieren.

Das Waldschulheim erfreut sich bei den Kindern grosser Beliebtheit, wie die Aussage einer Sechstklässlerin nach dem Naturkundertreffen lautet: «Nach dem Mittagessen, das natürlich göttlich war, passierte uns das Schlimmste: Wir mussten packen und nach Hause gehen. Diese Tage in Pottyond werden mir in sehr schöner Erinnerung bleiben, denn hier habe ich nicht nur die Tier- und Pflanzenwelt der Gegend kennengelernt, sondern auch neue Freunde gefunden.»



Schülerinnen und Schüler geniessen eine warme Mahlzeit.



Im Tagesheim Providentia können alleinstehende Seniorinnen und Senioren an gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen.



Die Natur hautnah erleben – das wird zahlreichen Kindern in Programmen des Waldschulheims in Pottyond ermöglicht. Fotos: zVg

PRO CSIK Botschaft der Vereinspräsidentin anlässlich des runden Geburtstags

Stolz, Dankbarkeit und Zukunftspläne

Am 2. November 2023 wird Pro Csik 30 Jahre alt! Wir sind nicht nur erwachsen, sondern stehen mitten im Leben. Die meisten in den 1990er-Jahren gegründeten Rumänien-Vereine existieren nicht mehr. Dass wir immer noch aktiv sind, macht uns stolz. Und dankbar – allen gegenüber, die Pro Csik (früher «Riehen hilft Rumänien») in den vergangenen Jahrzehnten unterstützt haben, sei es im Vorstand oder mit Geldspenden. Zudem darf Riehen darauf stolz sein, dass die Gemeinde die Partnerschaft mit Csikszereda mitträgt und dies hoffentlich auch in Zukunft tun wird!

Die Gemeinde Riehen unterstützt heute das Senioren-Tagesheim Providentia, Pro Csik hauptsächlich Kinder aus sozial benachteiligten Familien in der Xantus-Janos-Schule und in Lagerwochen im Waldschulheim. Alle Projekte werden vom Partnerverein Asociația Riehei durchgeführt. Unsere Beziehung ist aber nicht nur finanzieller Natur – viele Rieheinerinnen und Rieheiner haben Siebenbürgen besucht und die tolle Natur und Kultur kennengelernt. So plant Pro Csik im nächsten Jahr eine weitere Kulturreise nach Siebenbürgen. Zwischen Riehen und Csikszereda sind Freundschaften entstanden. Das ist ein wichtiger Beitrag zum Europa-Haus: Man lernt sich über weite Distanzen gegenseitig verstehen.

Veränderungen und Chancen

Seit unserer Gründung hat sich vieles verändert: Sachgüter müssen nicht mehr geliefert werden, Rumänien ist nunmehr in der EU, Csikszereda geht es deutlich besser als 1993. Und dennoch benötigen die dortigen Projekte immer noch unsere Solidarität. Trotz EU-Mitgliedschaft. Die EU macht viel. Vor allem saniert sie auch die Schweiz beteiligt. Das sind durchaus gute und wichtige Projekte. Aber im sozialen Bereich ist es nach wie vor sehr schwierig. Die Bukarester Bürokratie ist gross und die Autonomie der Gemeinde klein – eine schwierige Situation für das Bürger-



Mitarbeitende der Asociația mit Rieheger Delegation beim Waldschulheim Pottyond letztes Jahr. In der Mitte Regula Ringger, links von ihr Enikő Sógor und Guido Vogel, Vierte von rechts Zsuzsanna Kedves. Foto: zVg

meisteramt. Csikszereda muss zusehen, wie viele junge Leute wegziehen. Damit sind die älteren Menschen auf sich alleine gestellt – es fehlen Alters- und Pflegeheime. Das Senioren-Tagesheim Providentia ist nach wie vor ein Einzelprojekt, aber eines mit Leuchtkraft. Die Asociația Riehei will darum in den nächsten Jahren ein Altersheim eröffnen; in ihrem Vereinshaus gibt es Platz dafür.

Das gibt unserem Partnerverein die Chance, sich neu auszurichten und sich von unseren Geldspenden mit der Zeit unabhängig zu machen. Den Übergang der Asociația Riehei in die Selbstständigkeit zu unterstützen und zu fördern, ist unser mittelfristiges Ziel und auch das der Gemeinde. Das eröffnet dann die Möglichkeit für allenfalls neue Projekte. Aber dies geschieht nicht von heute auf morgen –

deshalb muss Riehen das Tagesheim auch in den nächsten Jahren noch unterstützen. Und Pro Csik ist weiterhin auf grosszügige Spenden angewiesen. Unser grösstes Geburtstagsgeschenk wäre deshalb eine grosszügige Spende für das Jubiläumsprojekt (siehe Kasten), aber auch für die Xantus Janos-Schule! Vielen Dank!

Regula Ringger, Präsidentin Pro Csik

Der Geburtstagswunsch: die Jubiläumsspende

Der dreissigste Geburtstag soll gefeiert werden! Das Geburtstagskind Pro Csik wünscht sich als Geschenk Spenden und Mitarbeit für unser Jubiläumsspende. Vor zwei Jahren ist eine Roma-Siedlung am Stadtrand abgebrannt – Pro Csik sammelte spontan über 11'000 Franken zur Unterstützung der Menschen, die über Nacht ihr Heim verloren hatten. Das Bürgermeisteramt bemühte sich um Lösungen – aber alle stiessten auf eine grosse Abwehr. Denn das Verhältnis zwischen Roma und Nicht-Roma in Csikszereda (nicht nur

der!) ist sehr schwierig. Nicht alle, aber viele Roma leben in äusserst prekären Verhältnissen. Die Vorurteile sind gegenseitig gross.

Wie könnte man am besten Roma und Nicht-Roma zusammenbringen und damit vielleicht erreichen, dass so etwas wie gegenseitiges Verständnis oder Akzeptanz entsteht? Indem wir wiederum 10'000 Franken oder mehr sammeln, um Projekte zwischen Roma- und Nicht-Roma-Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen. Ein konkretes Beispiel dafür ist, dass Kinder ein Puppenspiel vorbereiten und

aufführen, und zwar über einen längeren Zeitraum. Andere Projekte sind gemeinsame Sportanlässe oder gemeinsame Theater. Unser Ziel ist es, möglichst viele solche Projekte – je nach Spendenaufkommen – zu ermöglichen und vielleicht sogar zu erreichen, dass diese auch später durchgeführt werden.

Besuchen Sie unsere Webseite pro-csik.ch und folgen Sie uns auf Instagram. Genaueres zur erwünschten Kulturreise und zur Jubiläumsspende erfolgt in Kürze.

Regula Ringger

GLÜCKWÜNSCHE Grussworte, verbunden mit Wünschen für die Zukunft, aus Riehen und Csikszereda



Christine Kaufmann

Als die Partnerschaft zwischen Riehen und Csikszereda/Miercurea Ciuc aufgelegt wurde, hatten wir viel zu lernen: Wo ist diese Stadt genau, warum hat sie zwei Namen und wie spricht man diese korrekt aus? Über diese «Startschwierigkeiten» sind wir längst hinaus. Es ist gelungen, zwischen diesen zwei so verschiedenen Gemeinwesen in Europa eine nun schon drei Jahrzehnte dauernde Partnerschaft aufzubauen. Dieses Gelingen ist ganz wesentlich den Menschen zu verdanken, welchesich um die Beziehungen gekümmert und bemüht haben. Sie fanden und finden sich vorab in den Partnervereinen Pro Csik und der Asociația Riehei. Wir sind ihnen zu grossem Dank verpflichtet.

Christine Kaufmann, Gemeindepräsidentin von Riehen



Martin Leschhorn Strebel

Beindruckt danke ich Pro Csik für sein solidarisches Engagement. Der Verein lebt Partnerschaft auf Augenhöhe. Er unterstützt nicht nur die Entwicklung vor Ort, sondern er hat dank seiner guten Arbeit das Vertrauen in die internationale Zusammenarbeit Riehens aufgebaut und hält es bis heute stark.

Martin Leschhorn Strebel, Einwohnerratspräsident von Riehen



Enikő Sógor

Der Verein Pro Csik ist 30 Jahre alt. Es ist mir eine grosse Ehre, seine Aktivitäten zu kennen und dieser grossartigen Initiative und den Menschen zu gratulieren, die jahrzehntelang jedes Jahr zur sozialen, kulturellen und sonstigen Entwicklung unserer Stadt beigetragen haben. Sie haben dort geholfen, wo das rumänische öffentliche Verwaltungssystem immer noch am schwächsten ist: bei der Verbesserung der Chancen älterer Menschen, Jugendlicher und benachteiligter Kinder auf ein menschenwürdiges Leben und auf Entwicklung. Wir danken Ihnen für dieses ernsthafte Engagement und die brüderliche Verbundenheit.

Wir versuchen, von einer Unterstützungsbeziehung zu einer Partnerschaft auf beiden Seiten überzugehen. Das langfristige Engagement gibt uns weiterhin die Hoffnung, demütig die richtigen Lehren ziehen zu können und uns flexibel zu verändern, wo es nötig ist. Lassen Sie uns gemeinsam das Begonnene weiterentwickeln!

Enikő Sógor, Vizebürgermeisterin von Csikszereda

Herzliche Gratulation!

mf. Dass an dieser Stelle die hohen politischen Würdenträgerinnen und Würdenträger zu Wort kommen, liegt auf der Hand. Dennoch fällt auf, wie persönlich sich die Vizebürgermeisterin von Csikszereda, die innerhalb des Bürgermeisteramts für die Rieheger Städtepartnerschaft zuständig ist, die Gemeindepräsidentin von Riehen und der Einwohnerratspräsident von Riehen zum Jubiläum äussern.

Ähnliches ist bei der RZ-Redaktion spürbar. Vieles wussten wir bereits über Csikszereda und Einiges ist mit dem Zusammenstellen dieser Jubiläumsspendenseite dazugekommen. Auch jene, die die rumänische Partnerstadt Riehens noch nie besucht haben, meinen, diese nun ein bisschen zu kennen. Umso grösser ist die Freude über den runden Geburtstag von Pro Csik – alles Gute zum Geburtstag!



HANDWERKER FACHLEUTE • SPEZIALISTEN



Illustration: macrovector, Freepik

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schätzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BODENBELÄGE

MILLERSCHALLER NATURHOLZ

Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

**Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden**

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

HOLZBAU & ZIMMEREI

baumann

+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

**Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand**

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHNEIDEREI

Atelier Ruth Hanselmann

Lörracherstrasse 119
4125 Riehen
076 280 45 80
atelier.hanselmann@gmail.com

BAUBIOLOGIE

Baubiologische Beratung und Messungen

Elektrosmog-Radon-Raumklima
www.baubiolog.ch
baubiolog@mail.ch



MALER



Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

SANITÄR & SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40



BAUGESCHÄFT

Straumann Hipp

Zukunft bauen – seit 1807.



Ihr Bauunternehmer in der Region für:
Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen,
Kundenmaurerarbeiten, Kundengipsarbeiten,
Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte,
Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten.

061 311 38 60 / info@st-h.ch / straumannhipp.ch

GIPSER

REGIO GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 Tel. 061 691 15 15
4125 Riehen www.regio-gips.ch



GEBR. ZIEGLER AG

Spenglerei • Sanitäre Installationen • Reparaturen

4057 Basel
Wiesenstrasse 18

Telefon 061 631 40 03
info@gebr-ziegler.ch

SCHREINEREI

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

**Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!**

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch



IMBACH Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch



SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

TRANSPORTE

PNT PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

061 601 10 66



BEDACHUNGEN

LANDSRATH Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

LIPPUNER AG GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch

PLATTENLEGER



Lergemüller AG

Wand- & Bodenbeläge - Mosaik
Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
+41 (0)61 641 17 54
lergemueller@bluewin.ch
www.lergemuellerag.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

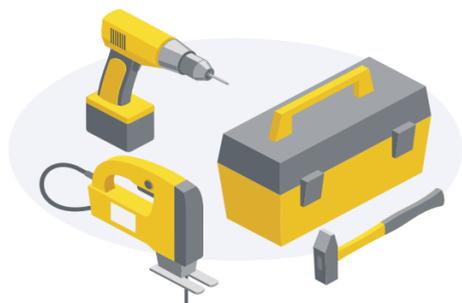
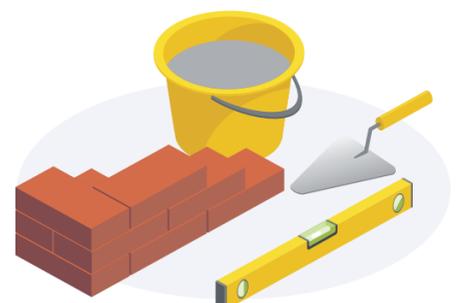
- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com



Illustrationen: macrovector, Freepik

Spezialisten gesucht?
Berücksichtigen Sie unsere
Inserenten.
Danke!



WIEDERERÖFFNUNG Nach dem Umbau erstrahlt der Coop im Rauracher-Zentrum in neuem Glanz

Publireportage

Marktstimmung: Mehr als nur frische Produkte



Frisch und saisonal: Filialleiter Bernhard Broch (rechts) überreicht einem Kunden in der neuen Gemüse- und Früchteabteilung einen Kürbis.

Die neue Coop-Filiale im Rauracher ist nicht nur heller und grösser, sondern bietet auch eine breitere Auswahl an frischen und hausgemachten Produkten.

NATHALIE REICHEL

Das Warten hat sich definitiv gelohnt: Der Coop im Rauracher-Zentrum war von Mitte Juli bis Mitte Oktober wegen Renovationsarbeiten geschlossen und öffnete am Donnerstag vergangener Woche wieder seine Tore. Die Kundschaft konnte nicht nur den heller und grosszügiger daherkommenden Laden bestaunen, sondern profitierte während dreier Tage auch von zehnfachen Superpunkten und durfte ihr Glück beim Glücksrad versuchen. Es gab tolle Preise zu gewinnen und auch das Maskottchen Jamadu war zu Besuch.

Miteinander reden

Besonders viel Wert legte Coop darauf, dass in der neuen Filiale Marktstimmung herrscht. Diese macht längst nicht nur die breite Auswahl an frisch zubereiteten Produkten, die grosszügige Gemüse- und Früchteabteilung oder die neue Orangen- und Granatapfelsaftpresse aus, sondern auch die Gelegenheit, beim Einkauf auch einmal mit anderen Kunden oder Mitarbeiterinnen einen Schwatz halten zu können. So wurden die rund 200 Quadratmeter an zusätzlicher Ladenfläche hauptsächlich zur Verbreiterung der Gänge genutzt. «Damit man gut aneinander vorbeikommt und auch einmal kurz stehenbleiben und miteinander reden kann», veranschaulicht Mirjam Arnold, die Leiterin Kommunikation der Verkaufsregion Nordwestschweiz-Zentralschweiz-Zürich.

Marktstimmung bedeutet für sie aber auch Verbundenheit mit der Region. So sind die verschiedenen Abteilungen der Filiale neu im Basler Dialekt statt auf Hochdeutsch angeschrieben. Als Kundin kaufe ich im Rauracher also Früchte und Gemüse «us Liebi zer Natur» ein, besuche «mini Metzger» und werde mit

«Dangge für Eure-n-Ykauf» verabschiedet. Die Identifikation mit dem Ort sei Coop wichtig, erklärt Arnold, die Kundschaft solle die Filiale möglichst als «ihre Coop z' Rieche» wahrnehmen können. Im Sortiment sind ausserdem diverse regionale Produkte zu finden, vom Käse im neuen Käsekessi über Lächerli bis hin zum Ueli Bier. Versehen sind die regionalen Lebensmittel mit dem Label «Mini Region». Insgesamt finden sich im Coop Rauracher rund 25'000 Produkte.

Produktion vor Ort

Bei anderen Grosshändlern im Detailhandel zeigt sich in letzter Zeit vermehrt die Tendenz, als Sparmassnahme Bedienungstheken, etwa Metzgereien, abzubauen. «In dieser Hinsicht wollen wir ganz bewusst einen Gegentrend setzen», betont Arnold. Demnach wurde in der neuen Coop-Filiale die Produktion vor Ort nicht nur beibehalten, sondern auch erweitert: Nebst frischen Fleisch- und Wurstwaren in der Metzgerei können Kundinnen und Kunden in der neuen Bäckerei jetzt auch frisches Brot beziehen. Der Teig wird dabei vor ihren Augen zu Brot verarbeitet und im Ofen gebacken. «Es ist einfach etwas anderes, wenn die Waren hier produziert werden», so Arnold. Die damit verbundenen Personalkosten seien Investitionen, die sich «absolut lohnen».



Zwei Mitarbeiterinnen und Jamadu in der neuen Hausbäckerei, wo täglich frisches Brot produziert wird.

Fotos: Nathalie Reichel

Ebenfalls frisch im Haus hergestellt werden die neu zu findenden Fertiggerichte wie Salate, Sandwiches, Früchtebecher oder auch sonstige Snacks. Damit wird Coop auch den Bedürfnissen der zahlreichen Schülerinnen und Schüler, die

über Mittag aus den nahe liegenden Schulen kommen, gerecht. Entsprechende Produkte sind mit dem Label «Frisch für Sie gemacht» versehen. Der Sticker findet sich übrigens auch auf zahlreichen Fleischprodukten und Pizzas, die im Laden frisch für die Kundschaft belegt werden. Grosszügiger sind nach dem Umbau schliesslich nicht nur die Produktions- und Bedienungsflächen, sondern auch die Wein- und Bierabteilung sowie der Bereich der Selbstbedienungskassen. Dort finden sich nun neun statt wie bis anhin sechs Self-Checkout-Kassen, die zusammen mit dem Selbstscanning-System «Passabene» Wartezeiten verkürzen.

Doch mit Neuerungen ist damit nicht genug: Ein grosses Highlight in der neuen Coop-Filiale ist die Abfüllstelle, wo zum Beispiel Reis, Müli oder Linsen nach beliebiger Menge in Mehrzweckgläser – auch in selber mitgebrachte – gefüllt werden können. «So muss zum Beispiel jemand, der alleine wohnt, nicht gerade ein ganzes Kilo Linsen kaufen», nennt Arnold einen Vorteil. Alle Produkte in der Abfüllwand seien biozertifiziert.

Mehr als ein Bio-Label

Doch Nachhaltigkeit hört für Coop nicht bei der Bezeichnung «Bio» auf. «Wir wollen nicht nur nachhaltig verkaufen, sondern auch nachhaltig wirtschaften und bauen», erklärt die Kommunikationsleiterin. Entsprechend seien die meisten Kühlregale und -theken mit Türen versehen, ausserdem sei die Technik auf den höchsten Minergie-Standard ausgebaut und für den Boden Schweizer Granit aus dem Tessin verwendet worden. Das Holz stamme aus FSC-zertifizierter, nachhaltiger Forstwirtschaft aus dem europäischen Raum.

Die neuen Holzelemente erfüllen laut Arnold einen ganz bestimmten Zweck. In hellem Ton gehalten, ziehen sie sich bewusst praktisch durch den ganzen Laden und lassen ihn einladender, natürlicher und wärmer wirken. «Das Holz hat eine beruhigende Wirkung und sorgt für ein gemütliches Einkaufserlebnis.» Und auch für ein Gefühl der Entschleunigung übrigens – ganz egal, ob beim Wocheneinkauf oder beim Besorgen einer Zwischenverpflegung kurz über Mittag.



Das Team der Coop-Filiale Rauracher freut sich, seine Kundschaft nach dreimonatiger Umbauzeit wieder begrüßen zu dürfen.

Foto: zVg



Neu nach dem Umbau ist die Abfüllstation, wo nicht nur auf Einwegverpackung verzichtet, sondern auch nach beliebiger Menge eingekauft werden kann.



Die Auswahl an hausgemachten Fertiggerichten ist nun bedeutend grösser. Die Produkte mit dem Label «Frisch für Sie gemacht» werden vor Ort hergestellt und abgepackt.

Fotos: Nathalie Reichel

Coop Riehen Rauracher
Rauracherstrasse 33
4125 Riehen

Mo-Fr 7.00–20.00 Uhr
Sa 7.30–18.00 Uhr

coop

Für mich und dich.

Haushaltsgeräte, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Steamer, Backofen, Kühlschrank oder Geschirrspüler gegen die neuen Electrolux Geräte ein und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

* Das Angebot gilt beim Eintausch von mindestens zwei Electrolux Geräten bis zum 30.11.23.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

-30%
ab zwei
Geräten*

RAIFFEISEN



Profitieren
Sie jetzt!

2.33%

auf alle Festhypotheken

Raiffeisenbank Basel
St. Jakobs-Strasse 7 | 4052 Basel
T: 061 226 27 28 | raiffeisen.ch/basel



Bettenhaus Bella Luna



Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)
Parkplätze vor dem Haus

Bettenhaus Bella Luna AG

Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch

Hausmesse in Oberwil Sonderangebote vom 27.10. bis 11.11.2023

bei uns:
IHRE persönliche Vitario-Matratze
Die Messung am Liege-Simulator,
der Schlüssel zu einer Matratze die
wirklich passt.



Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Samstag: 9-16 Uhr



MÖSSINGER AG

PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

**Selbstständiger,
gelernter Gärtner**
übernimmt
zuverlässig
sämtliche
Gartenarbeiten
CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo

**AHV-IV
Fr. 16.-**
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister
Tel. 061 692 82 60

Junge Fam.
sucht ein
Haus/Whg./
Grundst.
zum kaufen
+49 160 95 50 06 97

Ihre Zeitung im Internet finden Sie unter: www.riehener-zeitung.ch

UNSERE HIGHLIGHTS IM MODERNISIERTEN COOP RIEHEN RAURACHER

Bernhard Broch
Geschäftsführer
Coop Riehen Rauracher



- Grosse Auswahl an saisonalen Früchten und Gemüse
- Frisches Brot bis Ladenschluss
- Vielseitiges Molkerei-, Fleisch- und Fischsortiment
- Abwechslungsreiche Auswahl an Wein und Bier aus dem In- und Ausland
- Vielfältiger Haushaltswaren- und Kosmetik-Bereich

Coop Riehen Rauracher
Rauracherstrasse 33
4125 Riehen

Mo-Fr 7.00-20.00 Uhr
Sa 7.30-18.00 Uhr

WERKDIENTE RIEHEN Vielfältige Aufgaben im Dienst der Lebensqualität (Teil 23)

Vorbereitung auf die kalte Jahreszeit

Die Strassen im Herbst vom Laub zu befreien und im Winter vom Schnee, dient nicht nur dem schönen Ortsbild. Es ist vor allem die Sicherheit der Bevölkerung, die auf Riehener Strassen gewährleistet werden soll. Die Koordination der Dienste ist eine komplexe Aufgabe, die eine sorgfältige Planung mit einiger Vorlaufzeit erfordert.

Der Herbst zeigt sich in schönen Farben. Aber herabgefallenes Laub wird auf Asphalt schnell glitschig und muss daher ausgeblasen und eingesammelt werden, um Strassen und Wege sicher befahr- und begehbar zu erhalten. Auch bei den Einlaufschächten ist es wichtig, dass sie sauber sind, wenn der Regen kommt. Hier ist die Ortsreinigung am Werk, reinigt mit drei Wischmaschinen ganz Riehen. Auf dem Höhepunkt der Laubsaison wird noch eine grosse Wischmaschine dazu gemietet.

Aus Laub wird Humus

Am Schiessstand, im Hellingring und beim Hörnli-Friedhof richtet die Ortsreinigung Laubdepots ein. Von hier wird regelmässig die Kompostieranlage im Maiebühl angefahren, wo aus sauberem Riehener Laub Humus entsteht. Weitere Standorte für Laubcontainer sind in der Bahnhofstrasse, am Grenzacherweg sowie auf dem Badi-Parkplatz. Wegen des heissen Sommers waren die Mitarbeiter der Werkdienste schon früh im Jahr mit dem Laubsammeln beschäftigt. Die Aufgabe erfordert auch viel Handarbeit: Auf Treppen und kleinen Wegen kann zwar geblasen werden, aber die Wischmaschine kann beim Laubsammeln nicht helfen. Das geschieht dann händisch. Für den Winterdienst müssen bereits jetzt die



Insgesamt drei gemeindeeigene Wischmaschinen befreien Riehen vom Laub.

Foto: zvg

Vorbereitungen getroffen werden: Die Mitarbeiter der Werkstatt prüfen und warten Fahrzeuge und Ausrüstung, die Regiegruppe legt den Räum- und Streudienst fest und schult in Zusammenarbeit mit der Gemeindegärtnerei die Mitarbeitenden. Streukisten werden an ausgewählte Standorte gebracht und mit Splitt befüllt, sodass die Riehener Bevölkerung sich zum Streuen der Privatwege bedienen kann. Sobald das Thermometer 4 Grad Celsius anzeigt, macht sich das Kont-

rollfahrzeug auf den Weg und fährt bestimmte Punkte in Riehen und auf der Chrischona an. Priorität bei den Massnahmen gegen Schnee oder Glatteis haben Buslinien, Schulen und Hanglagen, aber auch öffentliche Plätze werden geräumt. Die Räumung der Kantonsstrassen übernimmt ebenfalls der Riehener Winterdienst.

Selbst wenn noch kein Schnee gefallen ist, kann eine strenge Brise insbesondere Brücken gefrieren lassen, obwohl alle anderen Strassen noch eisfrei sind. Hier ist schnelles und flexibles Handeln wichtig. Ein geordneter Pikettendienst hilft, alle Arbeiten zügig und effizient zu erledigen.

Schnee am richtigen Ort

Für die Räumung von Gehwegen vor privaten Grundstücken sind die Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer verantwortlich. Die Gemeinde informiert dazu regelmässig mit Inse-

raten, zum Beispiel in der Riehener Zeitung. Zugleich soll der Schnee, wenn er denn mal reichlich fällt, auch Freude bereiten, daher richten die Werkdienste sichere Schlittelwege von der Chrischona bis ins Dorf ein. Wichtig ist, dass die Ressourcen an Mitarbeitenden, an Fahrzeugen sowie auch an Material effizient verwaltet werden. Sowohl die verschiedenen Einsätze als auch die Dosierung von Streumitteln wie Salz, Splitt oder Sole müssen mit dem richtigen Mass erfolgen. Bislang ist das jeweils gelungen, die Zufriedenheit bei den Bürgern ist laut der letzten Bevölkerungsbefragung gross. Manchmal wird den Mitarbeitenden auf den Räumfahrzeugen ein «Danke!» zugerufen, wenn sie früh morgens durch die Strassen fahren. Das wärmt in der kalten Jahreszeit.

Hans-Jörg Graf,
Leiter Strassen und Entsorgung und
Roman Jacomet, Leiter Regiegruppe

Die guten Seelen der Gemeinde

rz. In Riehen, dem grossen grünen Dorf, wohnt man gerne – was die wiederkehrenden Bevölkerungsbefragungen zuverlässig zeigen. Damit eine Stadt attraktiv und sauber ist, ist allerdings Arbeit nötig und dafür sind die Werkdienste zuständig: Die guten See-

len der Gemeinde pflegen die Gartenanlagen, wischen die Strassen, räumen im Winter Schnee und bewässern im Sommer durstige Pflanzen. In loser Folge wird an dieser Stelle über die vielfältigen Aufgaben der Riehener Werkdienste berichtet.

VEREINSCHRONIK

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechtern zu den grössten Schweizer Ruderclubs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsrudern und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Riehener Boden. Rudern ist eine Ganzkörpersportart und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr.
Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen.
Präsidentin: Simone Buess
frauenverein-riehen@bluewin.ch
Tel. 061 641 27 23

Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle vermittelt Plätze in Tagesfamilien für Kinder im Alter von zwei Monaten bis 14 Jahren. Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgebenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungszeit beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig subventioniert. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 061 260 20 60.
Weitere Informationen finden Sie zusätzlich unter: www.tagesfamilien.org

Jugendchor Passeri: Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr im Niederholzschulhaus in Riehen. Junge, talentierte

und motivierte Sängerinnen und Sänger proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen!
Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntag-nachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt?
Nächste Übung: 26. November 2023, 14 bis 16.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Jahresabschluss».
Info: www.samariter-riehen.ch/jugendsamariter, jugend@samariter-riehen.ch,
Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem urigen alten Weinkel in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen.
Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bettingen. Mit Freunden singen macht Freude! Wir proben jeweils am Montag (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme.
Chorleiter: Tobias Lindner,
Tel. +49 173 364 94 48
Präsidentin: Erika Maurer,
Tel. 076 335 25 89

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Manuel Oswald, Orchesterprobe: Do, 20–22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47.

Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73
info@phil-orchester-riehen.ch
www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zudem treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für AnfängerInnen und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche.

Info und Beratung:
Salome Kaiser
praesident@posaunenchor-riehen.ch
Tel. 079 285 23 54
Michael Büttler
dirigent@posaunenchor-riehen.ch
Tel. 061 271 28 50
www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Riehener Partnerstadt Csikszereba im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern aus Roma- und anderen armutsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerhorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten.
www.pro-csik.ch, Präsidentin: Regula Ringger, r.ringger@magnet.ch, Tel. 061 641 55 53.
IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4.
Unterstützen auch Sie uns. Spenden hilft!

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe; Riehener Zeitung, Flyer und E-Mail: z. B. Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwendfest, Kleintheater, Märchnachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw.
Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Rückengymnastikgruppe Riehen. Der Verein «Selbsthilfegruppe Discushernie» bietet seinen Mitgliedern wöchentliche Rückentrainings in der Region an. In kleinen, gemischten Gruppen werden unter der Leitung von dipl. Bewegungspädagoginnen Übungen für Beweglichkeit, Kräftigung, Gleichgewicht und Entspannung

Bei Mama zur Schule

Stellen Sie sich vor, es ist Schule – aber keine Lehrperson ist da. Am vergangenen Freitag ging die Lehrerschaft der Prisma Schule an einen Weiterbildungstag, während motivierte Eltern einen Vormittag lang den Schulbetrieb übernahmen und mit den Kindern vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe bastelten, texteten, spielten und lernten.

Die Schülerin Hannah (9) ging einen Morgen lang bei ihrer Mutter zur Schule. Gemeinsam besuchten sie die besonderen Haustiere der Familie: «Wir haben unsere fünf afrikanischen Riesenschnecken gefüttert und ihre Häuschen mit Zahnbürsten geputzt», erzählt Hannah voller Stolz. Zurück in der Schule dekorierten sie das Lehrerzimmer und die Türe der Schulleiterin in ihrer Abwesenheit. Auf die Frage, wie es sich anfühle, bei ihrer Mama zur Schule zu gehen, antwortet Hannah: «Es war auf jeden Fall sehr cool und es hat viel Spass gemacht.»

Manuel ist berufstätiger Vater von zwei Zwillingmädchen im Kindergarten. Er hatte sich von der Arbeit freigenommen, um die Kinder an diesem Kindergartenmorgen zu begleiten. Zunächst stand Turnen auf dem Programm. Nach einem Znüni auf dem Pausenhof durften die Kinder unter Anleitung von Manuel und zwei weiteren Eltern Uhren aus Moosgummi basteln. «Ich war selbst etwas aufgeregt, weil ich so etwas noch nie gemacht hatte», erzählt er. Den Einblick in den Kindergartenalltag seiner beiden Töchter erlebte er als sehr bereichernd: «Es war schön zu sehen, was sie seit den Sommerferien schon alles gelernt haben.»

Um 12 Uhr begann für die Schülerinnen und Schüler das Wochenende. Die beteiligten Eltern schlüpfen wieder in die Mama- und Papa-Rolle und gingen mit ihren Kindern nach Hause.

Dave Brander, Vater eines
Viertklässlers an der Prisma Schule



Interessiert? Meldet euch doch einfach unter: vorstand@tanzclub-riehen.ch
Tel. 061 601 41 70
Info: www.tanzclub-riehen.ch

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 19 bis 20 Uhr.

Turnerinnen St. Franziskus Riehen
helene-zuber@gmx.ch

Turnerinnen Riehen. Unsere Turnleiterinnen sind alle gut ausgebildet, jede hat ihr Spezialgebiet, und deshalb sind unsere Turnstunden sehr abwechslungsreich. Auch wenn geschwitzt wird, kommen die Lachmuskeln nicht zu kurz. Unser Turnen ist für Frauen im Alter zwischen 16 und 99 Jahren, jede kann selbst entscheiden, ob sie in der Fitness- oder Gymnastikgruppe mitturnen möchte. Das Gesellige kommt nicht zu kurz, im Dezember treffen wir uns zu einem gemütlichen Adventsapéro, im Frühling unternehmen wir ein Kulturereisli, während der Sommerferien wird jeden Montag gemütlich gegrillt, und im Herbst gibt es eine ein- oder zweitägige Wanderung. Komm vorbei und schnuppere ein paar Mal. Montags in den Turnhallen des Wasserstelzen Schulhauses von 20.15 bis 21.15 Uhr.
www.turnerinnen-riehen.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt.
Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen
www.verkehrsvereinriehen.ch
info@verkehrsvereinriehen.ch
Präsident: Felix Werner

Tanz Club Riehen

Wir sind ein Riehener Verein, welcher in lockerer Atmosphäre, unter Anleitung unserer professionellen Tanzlehrerin, die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze pflegt. Die Trainings finden dienstags- oder donnerstagsabends in Kleingruppen in der Aula Wasserstelzen statt. Dies bietet die Möglichkeit, je nach Kenntnisstand, neu einzusteigen oder in einer Fortgeschrittenengruppe mitzutanzten. Ein kostenloses Probetraining kann jederzeit vereinbart werden.

SPORT IN KÜRZE

Kategoriensieg für Urs Frey am Muttenzer Herbstlauf

rs Im Rahmen des 11. Muttenzer Herbstlaufes lief Urs Frey bei den Männern M70+ in der Zeit von 47:53.8 zu einem weitestgehend ungefährdeten Kategoriensieg. Seine Leistung hätte ihm bei 14 klassierten M60 den 5. Rang eingebracht. Von insgesamt 155 Männern belegte er Platz 57. Die Strecke mass 10 Kilometer und wies eine Höhendifferenz von 200 Metern auf. Am Start waren auch die Riehener Carsten Däweritz (43. Platz M40 in 52:03.8), Guido Jacomet (22. Platz M50 in 51:37.9) und Barry Sainsbury (12 Platz M60 in 1:04:55.0). Und Peter Gassmann beeindruckte als Zweiter bei den Männern M70+ in 55:28.4.

Tagessiegerin wurde W20-Läuferin Sarah Mengis aus Basel in 41:29.6, Tagessieger der Füllinsdorfer M20-Läufer Andri Seiz (LC Basel) in 36:26.9.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Amicitia I - FC Breitenbach	3:4
4. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia II - FC Birsfelden	1:3
4. Liga, Gruppe 4:	
FC Amicitia III - FC Schwarz-Weiss a	3:1
Junioren A, Promotion:	
SC Dornach - FC Amicitia a	0:0
FC Rheinfelden - FC Amicitia a	2:2
Junioren B, Promotion:	
FC Amicitia a - FC Gelterkinden	11:2
Junioren B, 1. Stärkekategorie, Gruppe 3:	
FC Arlesheim b - FC Amicitia b	1:14
Junioren C, Promotion:	
FC Nordstern - FC Amicitia a	2:3
Junioren C, 1. Stärkekategorie, Gruppe 3:	
FC Kickers Basel weiss - FC Amicitia b 7:2	
Junioren D/9, 1. Stärkekategorie, Gruppe 1:	
FC Amicitia a - FC Gelterkinden blau	3:3
Junioren D/9, 2. Stärkekategorie, Gruppe 1:	
FC Amicitia b - FC Black Stars II	2:0
SC Steinen Basel - FC Amicitia b	5:2
Senioren 40+ (9/9), Vorrunde, Gruppe 2:	
FC Amicitia - FC Telegraph Basel	3:3
Senioren 50+/7, Gruppe 3:	
FC Arlesheim - FC Amicitia	8:3

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
So, 29. Oktober, 14 Uhr, Schützenmatte	
BSC Old Boys II - FC Amicitia I	
4. Liga, Gruppe 2:	
So, 29. Oktober, 13 Uhr, Bachgraben	
FC Bosna Basel - FC Amicitia II	
4. Liga, Gruppe 4:	
Sa, 28. Oktober, 17 Uhr, Bachgraben	
FC Türkgücü - FC Amicitia III	
Junioren A, Promotion:	
So, 29. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a - SV Muttenz b	
Junioren B, Promotion:	
So, 29. Oktober, 15 Uhr, Schützenmatte	
BSC Old Boys II - FC Amicitia a	
Junioren B, 1. Stärkekategorie, Gruppe 3:	
So, 29. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b - FC Telegraph	
Junioren C, Promotion:	
So, 29. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a - FC Aesch a	
Junioren C, 1. Stärkekategorie, Gruppe 3:	
So, 29. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b - VfR Kleinhüningen II	
Junioren D/9, 1. Stärkekategorie, Herbststrunde:	
So, 29. Oktober, 12 Uhr, In den Widen	
FC Arlesheim b - FC Amicitia a	
Junioren D/9, 2. Stärkekategorie, Gruppe 1:	
So, 29. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b - FC Nord West	
Junioren D/9, 3. Stärkekategorie, Gruppe 1:	
So, 29. Oktober, 13 Uhr, Pfaffenholz	
US Olympia - FC Amicitia c	
Senioren 30+, Promotion:	
Fr, 27. Oktober, 20 Uhr, Wolfstiege	
FC Gelterkinden - FC Amicitia	
Senioren 40+ (9/9), Basler-Cup, Achtelfinals:	
Mi, 1. November, 20.45 Uhr, St. Jakob	
CD Español Basel - FC Amicitia	
Senioren 40+ (9/9), Vorrunde, Gruppe 2:	
Fr, 27. Oktober, 20 Uhr, Grien	
FC Zwingen/Breitenbach - FC Amicitia	

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:	
Unihockey Lohn - UHC Riehen I	5:2
UHC Riehen I - UHC S.D. Heimberg	3:3
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:	
UHC Riehen II - TV Wild Dogs Sissach II	7:1
UHC Riehen II - KTV Laupersdorf	8:6
Junioren B, Regional, Gruppe 5:	
UHC Riehen - TV Flüh-Hofstetten-R.	7:5
Reinacher SV - UHC Riehen	5:0
Junioren D, Regional, Gruppe 12:	
UHC Basel United I - UHC Riehen I	6:3
UHC Basel United II - UHC Riehen I	0:23
Junioren D, Regional, Gruppe 13:	
Reinacher SV II - UHC Riehen II	3:10
TV Wild Dogs Sissach - UHC Riehen II	1:2
Junioren E, Regional, Gruppe 8:	
UH Fricktal II - UHC Riehen	5:2
Reinacher SV I - UHC Riehen	5:2
UHC Riehen - UHC Basel United II	2:5

Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
So, 29. Oktober, Sappeten Bubendorf	
9.55 UHC Riehen I - UHT Schangnau	
12.40 UHC Riehen I - UHC Oeking	
Junioren A, Regional, Gruppe 3:	
So, 29. Oktober, SH Tannenbrunn Sissach	
9.55 UHC Riehen - TV Wild Dogs Sissach	
12.40 UHC Riehen - TV Mellingen	
Junioren C, Regional, Gruppe 2:	
Sa, 28. Oktober, Freilager Zürich	
9.00 UHC Riehen - Bern Capitals Ost	
11.45 UHC Riehen - Floorball Zurich Lioness I	

Volleyball-Resultate

Frauen, 2 Liga:	
KTV Riehen II - VBC Laufen I	1:3
VBC Gym Liestal I - KTV Riehen II	3:0
Frauen, 4 Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen III - SV Lausen	3:0
Frauen, 4 Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen IV - City Volley Basel IV	3:0
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen I - VBC Bubendorf I	1:3
Junioren U19, Gruppe A:	
KTV Riehen - VBC Laufen A	1:3
Junioren U17, Gruppe B:	
KTV Riehen B - VB Therwil	0:3
Easy League Basel, Women 1:	
TV Muttenz - VBT Riehen	2:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 5 Liga, Gruppe B:	
Sa, 28. Oktober, 17 Uhr, PS Erlent	
SC Uni Basel III - KTV Riehen V	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 28. Oktober, 17 Uhr, SH Gym Laufen	
VBC Laufen I - KTV Riehen I	
Männer, 4. Liga, Gruppe B:	
Sa, 28. Oktober, 13 Uhr, SH Gym Laufen	
VBC Laufen II - KTV Riehen II	
Junioren U19, Gruppe A:	
Sa, 28. Oktober, 13 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen - VBC Gym Liestal	
Junioren U17, Gruppe A:	
Sa, 28. Oktober, 15 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen A - VBC Allschwil B	
Junioren U17, Gruppe B:	
So, 29. Oktober, 15 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen B - VBC Allschwil A	
Easy League Basel, Women 1:	
Fr, 27. Oktober, 20 Uhr, Hinter Gärten	
VBT Riehen - TV Büren IV	

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:	
BC Arlesheim II - CVJM Riehen I	64:56
Junioren HU16:	
BC Allschwil IV - CVJM Riehen	79:27
TSV Rheinfelden II - CVJM Riehen	67:51

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:	
Mo, 30. Oktober, 18.30, Gym Münchenstein	
BC Arlesheim III - CVJM Riehen I	
Männer, 2. Liga:	
Fr, 27. Oktober, 20.30 Uhr, Salle Sportive Boncourt	
JuraBasket - CVJM Riehen I	
Männer, 4. Liga:	
Di, 31. Oktober, 20 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen II - SC Uni Basel II	
Junioren U18 High:	
Mi, 1. November, 19.20 Uhr, Niederholz	
CVJM Riehen - TSV Rheinfelden	
Mixed U12 Low, Gruppe 1:	
So, 29. Oktober, Niederholz	
9.30 BC Bären Kleinbasel II - CVJM Riehen U12	
12.20 BC Allschwil III - CVJM Riehen U12	
Mixed U12 Low, Gruppe 2:	
So, 29. Oktober, Niederholz	
10.55 CVJM Riehen - BC Pratteln II	

Leichtathletik-Resultate

Felix Meyer Gedenklauf des TV Riehen, Geländelauf mit Schiessen, 21. Oktober 2023, Start und Ziel Grendelmatte	
Männer (3900 m): 1. Mario Arnold 22:39, 2. Michael Zarantonello 22:49. - Junioren U16/U18 (3900 m): 1. Roman Huba 16:43 (Tagessieger), 2. Mykhail Kyian 17:23. 3. Yann Gross 19:54.	
Frauen: 1. Emma Böhm 13:11. - Juniorinnen (U16/U18): 1. Eleni Fischer 16:04, 2. Chenoa Wieland 16:51, 3. Angelen Hermann 17:20, 4. Raquel Guzmán 18:03.	
Duo offen (3900 m): 1. Noah Siebenpfund/Adriël Kamenz 16:17, 2. Nicole Thürkauf/Marco Thürkauf 19:32, 3. Karin Olafsson/Nikola Graf und Aline Kämpf/Melanie Böhler je 22:34.	
Männliche U14 (1800 m): 1. Juli Darms 8:08, 2. Joshua Bratke 8:29, 3. Luan Montigel 8:38. - Männliche U12 (1800 m): 1. Max Reinhardt 8:22, 2. Damian Reuter 9:20, 3. Moritz Wanner 9:26. - Männliche U10 (1200 m): 1. Kilian Mettler 6:09, 2. Benno Reinhardt 6:37, 3. Yannis Burger 6:40. - Männliche U8 (600 m): 1. Jakob Wyss 3:55.	
Weibliche U14 (1800 m): 1. Lea Gehrlein 9:50, 2. Noemi Wüthrich 10:44, 3. Elina Guggler 10:49. - Weibliche U12 (1800 m): 1. Alessia Roth 10:26, 2. Sanja Wunderle 10:37, 3. Tilla Hilbert 10:41. - Weibliche U10 (1200 m): 1. Ann Wüthrich 5:53, 2. Frida Reinhardt 6:32, 3. Luisa Rosso 6:56.	

BEACHVOLLEYBALL World-Tour-Futures-Turnier auf Mallorca

Kernen/Bossart in Spanien starke Fünfte

rs. Das World-Tour-Futures-Turnier auf Mallorca von vergangener Woche brachte der Riehenerin Muriel Bossart mit ihrer Partnerin Leona Kernen mit Platz fünf einen gelungenen Saisonabschluss. Weniger zufrieden sein durfte die zweite Riehenerin. Menia Bentele, die mit ihrer Basler Partnerin Anna Lutz topgesetzt war, verlor schon ihr zweites Gruppenspiel und scheiterte danach bereits in der Runde der besten 12. Das bedeutete den enttäuschenden 9. Schlussrang. Für Bentele/Lutz geht die Saison noch weiter. Die beiden reisen am kommenden Montag nach China, um am World-Tour-Turnier in Haiku (2.-5. November) zu versuchen, sich auf Challenger-Stufe für das Haupttableau der besten 16 Teams zu qualifizieren.

Muriel Bossart und Leona Kernen begannen das Turnier auf Mallorca mit einer knappen Dreisatzniederlage gegen das griechische Duo Triantafyllidi/Matiou. Nach gewonnenem Startsatz gingen der zweite Satz mit 15:21 und das Tiebreak mit 13:15 verloren. Die gute Leistung gab aber Aufwind für die zweite Partie und diese gewannen die Spanierinnen Grima/Bisbé recht sicher in zwei Sätzen.

Probleme mit dem Wind

Menia Bentele und Anna Lutz waren in denselben Pool eingeteilt worden wie Kernen/Bossart und schlugen zum Auftakt Groma/Bisbé diskussionslos mit 21:12 und 21:10. Gegen die Griechinnen Triantafyllidi/Matiou bekundeten sie dann aber trotz gewonnenem Startsatz sehr viel Mühe. Mit den Windverhältnissen kamen sie gar nicht zu recht, während die Griechinnen sich zu steigern vermochten und die folgenden zwei Sätze mit 21:19 und 20:18 für sich entschieden. So verpassten Bentele/Lutz gegen ein eigentlich deutlich schwächer eingestuftes Team die direkte Viertelfinalqualifikation und trafen stattdessen als Gruppenzweite bereits in der Runde der besten 12 auf die stark aufspielenden späteren Turniergegnerinnen aus Belgien, die in den Gruppenspielen gepatzt hatten und nur als Gruppendritte weitergekommen waren. Nach der Zweisatzniederlage gegen Cools/Van Den Vonder war



Muriel Bossart und Leona Kernen, hier an der U19-WM vom September 2022 in der Türkei, spielten auf Mallorca ein gutes Futures-Turnier. Foto: Archiv RZ

das Turnier für Bentele/Lutz, die eigentlich um den Turniersieg mitspielen wollten, unerwartet früh zu Ende.

Kernen/Bossart spielten sich mit einer starken Leistung gegen die Estinnen Rimmel/Hollas in die Viertelfinals und verpassten dort gegen die Spanierinnen Florian/Munar eine weitere Überraschung. Gegen die späteren Turnierzweiten gewannen sie den Startsatz und verloren die beiden folgenden Umgänge mit 19:21 und 13:15 nur ganz knapp. Als Turnierfünfte durften sie zufrieden nach Hause reisen.

Crowdfunding für Beachsport-Halle

Hier gibt es nun allerdings ein Problem zu lösen. Weil der Verein Beachvolley Uptown Basel seine Beachvolleyball-Halle in Arlesheim verloren hat - die jahrelange erfolgreiche Zwischennutzung ging wegen Eigenbedarfs zu Ende -, wird nun versucht, an neuer Stelle, wo bereits drei Beachvolleyballfelder erstellt werden konnten, für eine Winternutzung eine Ballonhalle zu errichten. Dafür fehlt allerdings noch die Finanzierung. Im Moment wird mit einem Crowdfunding Geld da-

für gesammelt (auf lokalhelden.ch für das Projekt Indoor Beachsport-Zentrum Basel). In Basel fehlen «wintersichere» Beachvolleyballfelder, wie sie aufstrebende Sportlerinnen wie Muriel Bossart und Menia Bentele brauchen, um sich adäquat für die nächste Saison vorbereiten zu können.

Beachvolleyball, World Tour Futures, 18.-22. Oktober 2023, Mallorca (Spanien)

Frauen. Maindraw. Pool A: Menia Bentele/Anna Lutz (SUI/1) s. Anna Grima Ruiz/Sara Bisbé Munté (SPA/16) 2:0 (21:12/21:10), Leona Kernen/Muriel Bossart (SUI/8) u. Liza Triantafyllidi/Dionysia Matiou (GRL/9) 1:2 (21:17/15:21/13:15), Bentele/Lutz u. Triantafyllidi/Matiou 1:2 (21:17/19:21/18:20), Grima/Bisbé (SPA) u. Kernen/Bossart 0:2 (9:21/18:21). - **Round of 12:** Sarah Cools/Lisa Van Den Vonder (BEL/14) s. Bentele/Lutz 2:0 (21:11/21:19), Liisa Rimmel/Heleene Hollas (EST) u. Kernen/Bossart 0:2 (15:21/18:21). - **Viertelfinals:** Nazaret Florian/Aina Munar Galmés (SPA/4) s. Kernen/Bossart 2:1 (17:21/21:19/15:13). - **Halbfinals:** Cools/Van Den Vonder s. Federica Frasca/Alice Gradini (ITA/13) 2:0 (21:15/21:17), Florian/Munar s. Lingdi Zhu/Shuting Cao (CHN/5) 2:0 (21:16/21:16). - **Bronze-Match:** Frasca/Gradini s. Zhu/Cao 2:0 (21:0/21:0). - **Final:** Cool/Vd Vonder s. Florian/Munar 2:0 (22:20/21:14).

SCHIESSEN Herbstschiesen der Feldschützen Bettingen

Comeback nach drei Jahren Pause



Bäregewinner Etienne Koehlin, der den Pistolenwettkampf mit 90 Punkten gewann.



Markus Hornberger, der mit 90 Punkten Bäregewinner mit dem Gewehr wurde. Fotos: Joggi Bertschmann

Endlich, nach dreijährigem Unterbruch, fand letzten Samstag wieder das traditionelle Herbstschiesen der Feldschützen Bettingen statt. Zu diesem Anlass laden die Bettinger Schützen befreundete Schiessvereine zum Wettkampf mit Pistole und Gewehr ein. Dem Sieger winkt jeweils ein Rehbock oder eine Wildsau als Verzehrpreis.

Am diesjährigen Wettschiessen nahmen rund 50 Schützinnen und Schützen aus Basel und Riehen teil. Auch eine regierungsrätliche Teilnahme durch Stephanie Eymann war angesagt, musste aber wegen der Lage in Basel kurzfristig abgesagt werden. Gastsektionen aus anderen Teilen der Schweiz waren ausnahmsweise nicht dabei.

Das Wetter hatte es mit dem Organisator gut gemeint. So konnte neben dem sportlichen Wettkampf auch das gesellige Beisammensein auf dem

wunderschönen Bettinger Schiessstand genüsslich gepflegt werden. Bei Raclette und Wein wurden Schiessresultate ausgetauscht. Und die gute Stimmung am Anlass liess das eine oder andere schlechte Resultat in Vergessenheit geraten.

Vereinspräsident Joggi Bertschmann begrüßte anschliessend an das Schiessen die Schützenfamilie im Baslerhof zu Bettingen zum traditionellen und wunderbaren Wildessen. Er bedankte sich ganz herzlich bei den vielen Helfern, die zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen hatten. Erwähnenswert sei auch die erfreulich hohe Beteiligung von jüngeren Schützinnen und Schützen. Ein Generationenwechsel schein sich hier anzubahnen.

Während des Abendessens wartete man dann auch gespannt auf das Ab-

senden. Das ist in der Schützensprache die Rangverkündigung. Diese wurde vom Vizepräsidenten Megge Thoma mit viel Humor durchgeführt.

Beat Nyffenegger,
Feldschützen Bettingen

Herbstschiesen der Feldschützen Bettingen, 21. Oktober 2023, Schiessstand Bettingen

Pistole 50 m. Sektionen: 1. Feldschützen Bettingen (Gewinner des 1. Rehbocks), 2. Arbeiterschuessverein Riehen, 3. Basler Scharfschützengesellschaft. - **Einzel:** 1. Etienne Koehlin (FS Bettingen), 2. Christian Frey (Scharfschützen), 3. Matthias Stalder (ASV Riehen).

Gewehr 300 m. Sektionen: 1. Feldschützen Bettingen (Gewinner des 2. Rehbocks), 2. Arbeiterschuessverein Riehen, 3. Basler Scharfschützengesellschaft. - **Einzel:** 1. Markus Hornberger (FS Bettingen), 2. André Messerle (ASV Riehen), 3. Peter Kessler (FS Bettingen).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

Nur ein Punkt im Hasennäsch

Die Zweitliga-Männer des UHC Riehen begaben sich am vergangenen Sonntag in die Turnhalle Hasennäsch. Der Weg dorthin führte sie über Bern ins Oberland und dann bis ins Zulgtal nach Heimenschwand. An einem Ort, wo der Bus am Sonntag ganze viermal fährt, wurde die dritte Meisterschaftsrunde ausgetragen.

Fehlstart gegen Lohn

Gegen Unihockey Lohn wollten die Riehener von Beginn an Vollgas geben und mit intensivem Spiel Chancen kreieren. Doch von Beginn weg bekundeten sie Mühe im Spiel mit dem Ball. Sie konnten sich nicht wie gewohnt von hinter dem eigenen Tor lösen, fanden keine oder nur wenige Anspielstationen in der gegnerischen Spielhälfte und taten sich mit der Zonenverteidigung der Lohner schwer. Lohn bewies mehr Kaltschnäuzigkeit und ging bis zur Pause mit zwei Toren in Führung.

Für die zweite Halbzeit stellte Riehen auf zwei Blöcke um und versuchte, nochmals alles in die Waagschale zu werfen, um den Ball irgendwie im gegnerischen Kasten unterzubringen. Zunächst konnte Lohn das 0:3 erzielen und Riehen fand weiterhin kaum ein Rezept, um zu Toren zu kommen. Nach dem Treffer zum 1:3 räumte Torhüter Kissner seinen Platz für einen vierten Feldspieler. Doch mehr als der Anschlusstreffer zum 2:3 gelang nicht mehr. Riehen verlor ein Spiel, in welchem man mit dem Ball nie wirklich einen Weg fand, sich in der gegnerischen Zone festzusetzen und das eigene Spiel durchzusetzen.

Punkteteilung gegen Gastgeber

Im zweiten Spiel gegen den UHC Satus Dragons Heimberg gelang die angestrebte Steigerung. Nach nur 45 Sekunden bediente Pascal Zaugg den frei stehenden Aurelio Gaggiotti, der den Ball wuchtig zum 1:0 in die Maschen droste. In der Folge flachte das Spiel etwas ab, doch Riehen hatte klar mehr Spielanteile, konnte sich in schönen Passstaffetten durch die gegnerischen Reihen spielen und verzeichnete die besseren Abschlüsse. Allerdings wurden viele Schüsse geblockt oder verfehlten das Tor. Heimberg konnte aus seinen wenigen Chancen ebenfalls ein Tor erzielen und

Torhüter Waldburger entschärfte eine Sekunde vor der Pause noch einen Heimberger Penalty. So ging es mit einem Mit dem 1:1 in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel verloren die Riehener aufgrund mehrerer ungehinderter Stockschläge kurzfristig die Nerven und machten Fehler, die von den Heimberger eiskalt ausgenutzt wurden und im Handumdrehen lagen die Riehener mit zwei Toren zurück. Nach einem nicht gepfefferten Bodenspiel kassierte Riehen eine Zweiminutenstrafe wegen Reklamierens. Diese überstand man jedoch souverän und konnte aufgrund einer Strafe gegen Heimberg seinerseits im Powerplay agieren. Dieses verstrich zwar ungenutzt, doch Riehen hatte nun wieder Blut geleckt und erhöhte den Druck.

Torhüter Waldburger machte Platz für einen vierten Feldspieler frei und Riehen wurde für das Risiko belohnt. Mathis Brändlin drückte einen Schuss von Pascal Zaugg über die Linie und eine Minute vor Schluss erzielte Pascal Zaugg selbst den Ausgleich.

20 Sekunden vor Schluss setzte sich Marc Osswald durch, tauchte alleine vor dem Heimberger Tor auf und setzte den Ball an die Latte. Heimberg kam noch zu einer Halbchance, welche in eine Zweiminutenstrafe wegen hohen Stocks mündete. Der fällige Riehener Freistoss wurde nicht mehr ausgeführt, da die Uhr auf 20:00 stand, obwohl noch keine Sirene ertönt war. Der Schiedsrichter erklärte die für beendet. Obwohl die Riehener über weite Strecken mehr Spielanteile und mehr Chancen gehabt hatten, konnten sie nur einen Punkt aus dem Hasennäsch entführen. *Reto Stauffiger*

Unihockey Lohn - UHC Riehen 3:2 (2:0)
UHC Riehen - Dragons Heimberg 3:3 (1:1)
UHC Riehen I: Manuel Kissner (Tor 1. Spiel)/ Andreas Waldburger (Tor 2. Spiel); Adrian Diethelm, Adrian Schmutz, Aurelio Gaggiotti, Benjamin Fitz, Gian Gaggiotti, Marc Osswald, Mathis Brändlin, Pascal Zaugg, Reto Stauffiger, Thierry Roth, Thierry Meister.

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2: 1. UH Zulgtal Eagles III 6/10 (42:22), 2. Schärne Bellach 6/9 (37:30), 3. TV Lüterkofen 6/9 (48:42), 4. Unihockey Derendingen 6/8 (27:33), 5. UHC Riehen I 6/5 (30:27), 6. Racons Herzogenbuchsee II 6/5 (29:39), 7. UHC S.D. Heimberg 6/4 (32:33), 8. Unihockey Lohn 6/4 (30:32), 9. STV Murgenthal 6/4 (26:35), 10. TV Nunningen 6/2 (29:37).

VOLLEYBALL Gelungener U15-Saisonauftritt in Riehen

Zwei KTV-Teams am Heimturnier



Gruppenfoto der KTV-U15-Mixed-Teams in Riehen mit (stehend von links) Jeannine Binkert (Trainerin), Hanna Riek, Juliette Wallace, Gioia Longo, Jeen Jomaa, Laura Schmitt, Lenja Werthmüller, Marit Hardeweg und Natalie Abt (Trainerin) sowie (kniend) Jakob Kristl, Tiago Best, Aaron Schmid, Charlotte Dube, Alice Careddu und N.; liegend Dominik Keller. *Foto: zvg*

rs. Am vergangenen Sonntag durfte der KTV Riehen in der Sporthalle Niederholz 33 U15-Teams zu ersten Regionalmeisterschaftsturnier der Saison empfangen. Bei den U15 haben sich diesmal 22 Mädchenteams eingeschrieben, die in 6 Stärkeklassen eingeteilt wurden. Elf weitere Teams, teils gemischt und teils nur aus Knaben bestehend, bestreiten eine Meisterschaft in drei Stärkeklassen. Der KTV Riehen ist mit zwei Mixed-Teams engagiert.

Das Team KTV Riehen I setzt sich aus vier Mädchen und zwei Knaben zusammen, die schon über einige Er-

fahrung verfügen, und wurde in die 2. Gruppe eingeteilt. Das erste Spiel gegen Gelterkinden ging trotz gutem Kampfgeist vor allem wegen einiger Abstimmungsprobleme mit 0:3 verloren. Im zweiten Spiel klappte es dann besser und das Team konnte einen 3:0-Sieg feiern – dank kraftvollem Service und schöner Spielzüge mit gelungenem Smash-Abschluss. Entsprechend gut war die Stimmung im Team.

Im Team KTV Riehen II spielen sechs Mädchen und zwei Knaben, die über wenig Erfahrung verfügen und fast alle ihr erstes Turnier bestritten.

So war nicht verwunderlich, dass zu Beginn leichte Nervosität zu spüren war beim ersten Auftritt in den blau-weißen Trikots. Der erste Match gegen Bubendorf ging mit 0:3 verloren. In das zweite Spiel stieg das Team mit mehr Selbstvertrauen und gewann gleich den ersten Satz, verlor dann gegen Gelterkinden aber doch mit 1:3. Die Spielfreude war aber gross. Alle Kinder durften stolz sein auf ihre Leistung. Die beiden jungen Trainerinnen haben schon einiges erreicht mit ihrem Team. Das nächste Turnier findet am 3. Dezember in Arlesheim statt.

VOLLEYBALL Turnier des VBTV Riehen

Spielfreude mit zwanzig Teams



Die Spielerinnen des VBTV Riehen II, die Turnierzweite wurden, gegen den TV St. Anton im Angriff. *Foto: Rolf Spriessler*

rs. Zwanzig Teams in drei Kategorien umfasste das Turnier, das die Volleyballerinnen des TV Riehen am vergangenen Sonntag in der Sporthalle Bäumlihof organisierten, und wie immer war dieses Frauen- und Mixed-Teams der unteren Ligen und des Plauschbereichs vorbehalten. Da passte es, dass sich die Gastgeberinnen mit zwei TVR-Leichtathletinnen ergänzt hatten, um zwei Teams bilden zu können, und als gute Gastgeberinnen liessen sie bei den Frauen Easy/5. Liga den punktgleichen Dorfplatzsmashers Frenkendorf den Vortritt, die etwas mehr Spielpunkte aufwiesen. Ein zweites VBTVR-Team belegte Platz vier.

Bei den Frauen 3./4. Liga lagen gar drei Teams gleichauf, getrennt nur durch wenige Spielpunkte. Der Tur-

niersieg ging an Pratteln I. Bei den Mixed-Teams gewannen die Pink Frogs – vor allem aber hatten alle ausgiebig Gelegenheit zum Spielen und der Spass stand im Vordergrund.

Volleyballturnier des VBTVR Riehen, 22. Oktober 2023, Sporthalle Bäumlihof
Frauen Easy/5. Liga: 1. Dorfplatzsmashers Frenkendorf 4/10 (272), 2. VBTV Riehen II 4/10 (264), 3. SVKT Therwil 4/5 (241), 4. VBTV Riehen I 4/4 (239), 5. TV St. Anton Basel 4/1 (192). – **Frauen 3./4. Liga:** 1. Pratteln I 6/9 (288), 2. VBC Münchenstein 6/9 (286), 3. TV Muttenz II 6/9 (284), 4. TV St. Johann I 6/7 (263), 5. VBC Laufen II 6/5 (242), 6. City Volley Basel III 6/3 (221), 7. VBC Laufen III 6/0 (191). – **Mixed:** 1. Pink Frogs, 2. Sugus, 3. Cappuccinos, 4. UNIKA, 5. Spultur & Kort, 6. Volley-schnägg, 7. Shooting Stars, 8. FPO.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

FC Amicitia zu spät aufgewacht

rs. Nur drei Tage nach der dramatischen Niederlage nach Penaltyschiessen im Basler-Cup empfing der FC Amicitia gleich nochmals den FC Breitenbach auf der Grendelmatte, diesmal im Rahmen der Zweitligameisterschaft, und die Riehener hatten das Cup-Spiel offenbar wesentlich schlechter verdaut als die Gäste. Breitenbach legte am vergangenen Samstagabend los wie die Feuerwehr, während die Riehener zwar Laufbereitschaft zeigten, aber zu wenig aggressiv auf den Ball gingen und so vor allem Ball und Gegner hinterherliefen. Folgerichtig lagen die Gäste bereits nach elf Minuten mit zwei Toren vorne.

Erst nach etwa einer halben Stunde gelang es den Riehenern, die Breitenbacher Offensive etwas besser in den Griff zu bekommen und mehr Akzente nach vorne zu setzen. Immerhin vier Eckbälle konnten sie sich vor der Pause erarbeiten, die allerdings kaum für Gefahr sorgten, und in der 28. Minute wurde ein Amicitia-Tor wegen Abseits nicht gezählt. Mit dem ersten wirklich schnörkellos und mit viel Tempo vorgebrachten Angriff durch die Mitte, den Leo Cadalbert mit einem Schuss aus rund 15 Metern abschloss, gelang es entgegen dem Spielverlauf der Anschlusstreffer. Kurz danach brauchte es allerdings eine Glanzparade von Torhüter Sven Lehmann gegen den völlig frei zum Abschluss gekommenen Philipp Borer, um nicht doch mit einem Zweitorerückstand in die Pause gehen zu müssen.

Mit dem Doppelwechsel von Bryan Strauss und Leo Cadalbert für Luzius Döbelin und Enrico Davoglio kam mehr Schwung in den Riehener An-

griff. Zwar gab es im Spiel nach vorne immer noch relativ viele Abspielfehler, die den Spielfluss hemmten und viel Kraft kosteten, aber Amicitia übernahm nun das Spieldiktat – und kassierte durch einen schnellen Breitenbacher Konter das 1:3.

Nun zeigten die Riehener Moral, spielten weiter nach vorne und kamen durch einen Kopfball von Florian Boss zum 2:3. Doch weil Amicitia defensiv verletzlich blieb und Breitenbach durch Philipp Borer noch ein viertes Mal traf, reichte es nach dem erneuten Anschlusstreffer durch Luca Cammarota und trotz langer Nachspielzeit nicht mehr zum Ausgleich, der aufgrund der letzten halben Stunde nicht ganz unverdient gewesen wäre. Verloren gegangen war der Match wegen einer indiskutablen Startviertelstunde.

Das sah auch Trainer Morris Huggel so. Das Team kassiere zu viele Gegentore «auf blöde und einfache Art» und mache halt auch zu wenig aus den durchaus vorhandenen Chancen. Zu grosse Vorwürfe mochte er seiner Offensivabteilung aber auch nicht machen, denn dass vorne der eine oder andere klare Ball auch mal nicht reingehe, sei ja normal. Aber wenn man vier Gegentore kassiere, verliere man im Normalfall.

Florian Boss ärgerte sich, dass es die beiden Gegentore offenbar gebraucht habe, um das Team aufzuwecken. Erst dann sei man richtig in die Zweikämpfe reingekommen. «Danach waren wir grundsätzlich gut im Spiel, haben uns aber nicht belohnt, vor allem in Situationen, in denen wir den Ball erobert hatten. Wir hatten nicht die Coolness, den Ball laufen zu las-

sen. Wir hätten auf einfache Lösungen zurückgreifen müssen, das haben wir heute einfach nicht gemacht», analysierte er.

In den beiden letzten Spielen vor der Winterpause geht es gegen Teams aus der zweiten Tabellenhälfte darum, den Platz im vorderen Mittelfeld zu konsolidieren und nicht weiter abzurutschen. Übermorgen Sonntag trifft Amicitia auf den BSC Old Boys II und zum Schluss folgt am Samstag, 4. November, das Heimspiel gegen den Tabellenletzten FC Wallbach-Zeiningen.

FC Amicitia I - FC Breitenbach 3:4 (1:2)
Grendelmatte. – Tore: 8. Silvan Walliser 0:1, 11. Perparim Rexhepi 0:2, 35. Leo Cadalbert 1:2, 66. Perparim Rexhepi 1:3, 73. Florian Boss 2:3, 85. Philipp Borer 2:4, 87. Luca Cammarota 3:4. – FC Amicitia I: Sven Lehmann; Mark Blauenstein, Yanis Zidi, Colin Ramseyer, Florian Boss; Niklas Koponen; Alex Gut, Bilel Mezni (69. Jonathan Frischknecht); Enrico Davoglio (63. Luca Cammarota); Luzius Döbelin (63. Bryan Strauss), Leo Cadalbert (73. Alan Zidi). – Verwarnungen: 22. Valdon Berbatovci, 55. Michael Schneider, 78. Yves Imhasli, 90. Marc Birk, 91. Mark Blauenstein.

2. Liga Regional: 1. FC Allschwil 11/27 (28) (23:8), 2. FC Aesch 11/22 (20) (29:18), 3. FC Amicitia I 11/19 (38) (25:23), 4. FC Gelterkinden 11/18 (29) (22:20), 5. FC Möhlin-Riburg/ACLI 11/18 (57) (19:17), 6. FC Breitenbach 11/17 (38) (25:19), 7. AC Rossoneri 11/16 (54) (17:24), 8. BSC Old Boys II 11/14 (24) (14:16), 9. SV Muttenz II 11/12 (31) (22:25), 10. FC Laufen 11/12 (56) (19:19), 11. FC Reinach 11/11 (35) (14:18), 12. AS Timau Basel 11/11 (81) (21:27), 13. FC Oberwil 11/10 (38) (21:29), 14. FC Wallbach-Zeiningen 11/8 (11) (15:23).

KREUZWORTRÄTSEL NR. 43

Verzückung	ritterlicher Mann	Velo-rennfahrer	eine Spielfeldgrenze	Dramen-gestalt b. Shakespeare	Verdruss	erstes Schul-lesebuch	afrik. Gesell-schafts-reise	aus-erlesen	Strom in Ost-sibirien	höchster Berg der Erde: Mount ...	Untier
sehr kleines Teichen	Buch-, Presse-unter-nehmen	Schuh-macher-werkzeug	Steig-gerät	Ausflugs-berg im Kanton Schwyz	Alt-schnee	Richter-spruch	kariertes Textil-stoff	ugs. Ausruf des Er-staunens	Sardi-nierin	FIFA-Länder-code der Schweiz zu ge-niessen, unver-dorben	aus-trinken, aus-schütten
6	Ring	9	4	10	11	2	1	5	8	3	
Verzückung	ritterlicher Mann	Velo-rennfahrer	eine Spielfeldgrenze	Dramen-gestalt b. Shakespeare	Verdruss	erstes Schul-lesebuch	afrik. Gesell-schafts-reise	aus-erlesen	Strom in Ost-sibirien	höchster Berg der Erde: Mount ...	Untier
sehr kleines Teichen	Buch-, Presse-unter-nehmen	Schuh-macher-werkzeug	Steig-gerät	Ausflugs-berg im Kanton Schwyz	Alt-schnee	Richter-spruch	kariertes Textil-stoff	ugs. Ausruf des Er-staunens	Sardi-nierin	FIFA-Länder-code der Schweiz zu ge-niessen, unver-dorben	aus-trinken, aus-schütten
6	Ring	9	4	10	11	2	1	5	8	3	
Verzückung	ritterlicher Mann	Velo-rennfahrer	eine Spielfeldgrenze	Dramen-gestalt b. Shakespeare	Verdruss	erstes Schul-lesebuch	afrik. Gesell-schafts-reise	aus-erlesen	Strom in Ost-sibirien	höchster Berg der Erde: Mount ...	Untier
sehr kleines Teichen	Buch-, Presse-unter-nehmen	Schuh-macher-werkzeug	Steig-gerät	Ausflugs-berg im Kanton Schwyz	Alt-schnee	Richter-spruch	kariertes Textil-stoff	ugs. Ausruf des Er-staunens	Sardi-nierin	FIFA-Länder-code der Schweiz zu ge-niessen, unver-dorben	aus-trinken, aus-schütten
6	Ring	9	4	10	11	2	1	5	8	3	
Verzückung	ritterlicher Mann	Velo-rennfahrer	eine Spielfeldgrenze	Dramen-gestalt b. Shakespeare	Verdruss	erstes Schul-lesebuch	afrik. Gesell-schafts-reise	aus-erlesen	Strom in Ost-sibirien	höchster Berg der Erde: Mount ...	Untier
sehr kleines Teichen	Buch-, Presse-unter-nehmen	Schuh-macher-werkzeug	Steig-gerät	Ausflugs-berg im Kanton Schwyz	Alt-schnee	Richter-spruch	kariertes Textil-stoff	ugs. Ausruf des Er-staunens	Sardi-nierin	FIFA-Länder-code der Schweiz zu ge-niessen, unver-dorben	aus-trinken, aus-schütten
6	Ring	9	4	10	11	2	1	5	8	3	
Verzückung	ritterlicher Mann	Velo-rennfahrer	eine Spielfeldgrenze	Dramen-gestalt b. Shakespeare	Verdruss	erstes Schul-lesebuch	afrik. Gesell-schafts-reise	aus-erlesen	Strom in Ost-sibirien	höchster Berg der Erde: Mount ...	Untier
sehr kleines Teichen	Buch-, Presse-unter-nehmen	Schuh-macher-werkzeug	Steig-gerät	Ausflugs-berg im Kanton Schwyz	Alt-schnee	Richter-spruch	kariertes Textil-stoff	ugs. Ausruf des Er-staunens	Sardi-nierin	FIFA-Länder-code der Schweiz zu ge-niessen, unver-dorben	aus-trinken, aus-schütten
6	Ring	9	4	10	11	2	1	5	8	3	
Verzückung	ritterlicher Mann	Velo-rennfahrer	eine Spielfeldgrenze	Dramen-gestalt b. Shakespeare	Verdruss	erstes Schul-lesebuch	afrik. Gesell-schafts-reise	aus-erlesen	Strom in Ost-sibirien	höchster Berg der Erde: Mount ...	Untier
sehr kleines Teichen	Buch-, Presse-unter-nehmen	Schuh-macher-werkzeug	Steig-gerät	Ausflugs-berg im Kanton Schwyz	Alt-schnee	Richter-spruch	kariertes Textil-stoff	ugs. Ausruf des Er-staunens	Sardi-nierin	FIFA-Länder-code der Schweiz zu ge-niessen, unver-dorben	aus-trinken, aus-schütten
6	Ring	9	4	10	11	2	1	5	8	3	



AvantGarten

GRATULATIONEN

Walter und Susanne Burkiewitz-Grob zur goldenen Hochzeit

rs. Am kommenden Sonntag dürfen Walter und Susanne Burkiewitz-Grob das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Susanne Grob wurde in Basel geboren, wuchs in den Neumatten in Riehen auf und machte eine Ausbildung zur Zahnarztgehilfin. Walter Burkiewitz wuchs in Gladbeck im deutschen Ruhrgebiet auf, machte eine Kochlehre sowie eine Ausbildung zum Confitiseur und arbeitete danach einige Jahre auf Kreuzfahrt- und Studentenschiffen als Koch. Danach zog er nach Basel, wo er eine Stelle als Koch in der Walliser Kanne annahm. In einem Tanzlokal lernten sich die beiden 1971 kennen. Bevor sie 1972 gemeinsam nach Kanada auswanderten, verlobten sie sich. Nach einem Jahr war das Heimweh dann allerdings zu gross geworden. Susanne Grob und Walter Burkie-

witz kehrten zurück und liessen sich in Riehen, wieder in den Neumatten, nieder. Am 29. Oktober 1973 gaben sie sich das Jawort.

Walter Burkiewitz wurde Küchenchef des Bürgerlichen Waisenhauses in Basel und arbeitete dort während 35 Jahren bis zur Pensionierung. Noch heute ist er Koch aus Leidenschaft. Susanne Burkiewitz arbeitete bis zu ihrer Pensionierung in der Schulzahnklinik. Sie turnt und schwimmt gerne. Die gemeinsame Leidenschaft war und ist das Reisen, oft mit dem Wohnmobil, aber auch in ferne Destinationen in Asien oder Afrika.

Die Töchter Melanie und Monika kamen 1975 und 1978 zur Welt. Inzwischen sind drei Enkel hinzugekommen, für die sie immer gerne da sind.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht Walter und Susanne Burkiewitz gute Gesundheit sowie viele weitere gemeinsame Abenteuer.

VOGELZUG Kraniche auf dem Weg in den Süden

Kranichzug über Riehen



Die Kraniche fotografierte der Autor tagsüber in Deutschland. Foto: Stefan Leimer

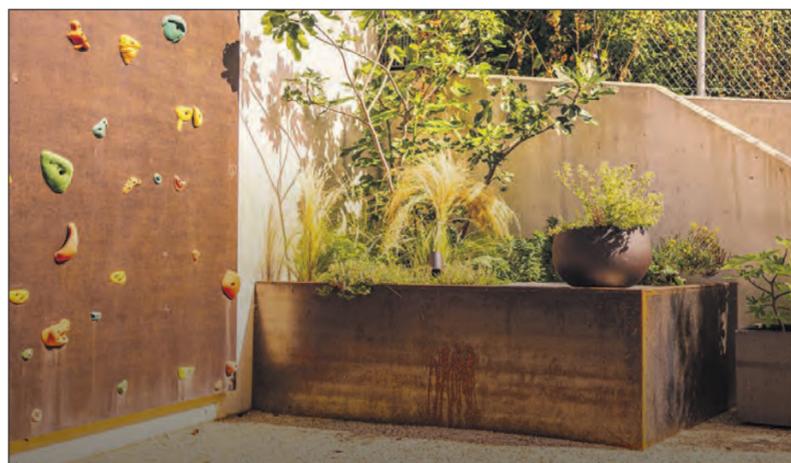
sl. Ich lag schon im Bett, als ich auf seltsame Laute aufmerksam wurde. Aber wer das charakteristische, nasale Trompeten einmal gehört hat, wird es nie mehr vergessen. Auch wenn ich die Verursacher der Geräusche in der dunklen Nacht nicht sehen konnte. Mir war sofort klar. Das mussten Kraniche sein, die auf ihrem Weg in den Süden über Riehen flogen.

Jeden Herbst finden sich an der Ostseeküste vor ihrem Abzug in die Winterquartiere beeindruckende Kranichscharen ein. Ist die Witterung günstig, brechen die Kraniche bereits in den frühen Morgenstunden zu ihrem langen Flug in den Süden auf. Um Energie zu sparen, bilden sie eine v-förmige Formation. Kräftige, erfahrenen Tieren fliegen an der Spitze und lösen sich gegenseitig ab. Dahinter folgen die Familien mit ihren Jungtieren. Bei guten Flugbedingungen könnten die Tiere ohne Halt bis nach Südeuropa fliegen. Sie legen aber nach 200 bis 300 Kilometern gerne eine Pause ein, auch in der Schweiz. Bei ungünstigem Wetter wie beispiels-

weise Nebel bleiben sie mehrere Tage am Boden.

Waren die Kraniche bei uns lange Zeit eher eine Ausnahmereisung, ist in den letzten Jahren ihre Zahl stetig angestiegen. Es wurden neue Routen festgestellt, die via Bodensee durch das Schweizer Mittelland nach Frankreich führen. Erfreulicherweise wird seit über 30 Jahren in ganz Europa eine wesentliche Zunahme an Kranichen notiert. Beim Adria-Zugweg und der Osttroute ist die Situation aber nach wie vor kritisch. Der Verlust von Lebensraum stellt noch immer eine der grössten Bedrohungen für die Kraniche dar. Und leider werden die Vögel in bestimmten Ländern nach wie vor gejagt. In der Folge fliegen erschöpfte Tiere weiter und verzichten auf die so wichtige Pause vor ihrem Flug über das Mittelmeer.

Das Überleben der Kraniche in Europa hängt also nicht zuletzt davon ab, ob ihre Rastplätze zwischen Brut- und Überwinterungsgebieten erhalten bleiben. Vor allem auch in der Schweiz!



· Aktuell ·

Hochbeete

Gestaltung

Bau

Unterhalt

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstr. 57 · Riehen



AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

R. Soder

Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Oktober erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «E Rym uf Baseldytsch» von Roli Kaufmann aus dem Reinhardt Verlag.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Kleiner Preis –
grosse
Wirkung!



RIEHENER
ZEITUNG

Lösungswort Nr. 40	
Lösungswort Nr. 41	
Lösungswort Nr. 42	
Lösungswort Nr. 43	

Senden Sie die Lösungswörter inkl. Absender per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an: Redaktion Riehener Zeitung,

«Kreuzworträtsel», Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis Di, 31. Oktober, 12 Uhr, erreichen, nehmen an der Verlosung teil.



Hans
Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare
Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch



PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

www.nussbaumer-transporte.ch





Wir bringen Mulden
Wir entsorgen Ihre Abfälle

061 601 10 66